

# COŁEKT GRANE LUTY

wroc...iesięcznik kulturalno-informacyjny

muzyka, teatr, film... • LUTY 1998 • nr 48 (2) • informator bezpłatny



**DKF**  
**STUDIO**  
WROCLAW



**VISION**

# G.I. JANE

**PREMIERA**  
**6 LUTEGO 1998**



# Februar im Augenblick



Zuerst eine kleine Fortsetzung von unserem „Wort zum Wetter“ aus dem letzten Heft. Es schien schon als ob die weißen Winter in Schlesien längst passé wären, aber die letzten Tage des Monats Januar brachten uns doch etwas von dem weißen Pulver. Wie lange bleibt es hier? Den Schiefahrer unter Ihnen wünschen wir, daß der weiße Gast etwas länger bei uns bleibt. Wie lange das „etwas länger heißt“ – wer kann das schon vorhersagen. Für die anderen unter Ihnen, für die die typisch-breslauer Mischung aus Kälte und Feuchtigkeit viel zu Explosiv ist, man denkt es ist viel Kälter als wirklich der Fall ist, bringen wir ein paar Tips für die „Highlights“ der Kultur in unserer Stadt. Wir hoffen, daß nachdem die Lauda Air von Wien direkt Breslau anfliegt, noch mehr Gäste unsere kleine aber feine Metropole an der Oder ansteuern werden. Es lohnt sich, wir laden Sie an dieser Stelle herzlich ein.

Was tut sich im Februar in Sachen Kultur in Breslau? Hierunter ein kleiner Überblick.

## LA MUSICA

klassisch und klassischmodern.

### Filharmonia im. Witolda Lutosławskiego

Wie gewöhnlich fangen wir mit den städtischen Philharmonikern an. Am **6. Februar, um 19.00 Uhr**, spielt das Ensemble zusammen mit US-amerikanischen Pianisten Robert Haigrove. Im Program finden Sie unter anderem Werke von C. Weber, F. Mendelsohn und P. Tschajkowski. Am **27. Februar, 19.00 Uhr**, gibt es eine Darbietung mit Maestra Victoria Yagling aus Russland, Cello. Im Program Werke von E. Grieg, P. Tschajkowski, M. Reger.

Wir bitten jetzt die Freunde der kontemporären Musik unter Ihnen um die Aufmerksamkeit. An diversen Orten unserer Stadt findet zwischen **15. und 21. Februar** der XXI. Festival der Polnischen Modernen Musik statt. Sie können die Auskünfte über das gesamte Geschehen bei dem Festivalbüro, im Sitz der städtischen Philharmonie in der Pilsudskistraße 19, einholen.

Am **13. Februar, 18.00 Uhr**, in Aula Leopoldina der Universität spielt die Orchestra Leopoldinum zusammen mit dem Cellisten Andrzej Bauer. Im Program Werke von F. Schubert, F. Mendelsohn, F. Couperin, J. Sibelius und K. Karłowicz.

Die Akademie für Musik hat für Sie unter anderem am **17. Februar, 18.00 Uhr**, einem Abend mit Werken von W.A. Mozart,

G. Puccini, G. Verdi und K. Szymanowski vorbereitet. Als Solisten treten Maestrinen, die Frauen Malgorzata Zygmanski, Sopran und Anna Przyjemaska, Klavier, auf.

Unsere Freunde aus dem Schloßhotel in Kraskow, bei Schweidnitz, zwar etwa 40 km vom Breslau, aber was für eine Atmosphäre, laden Sie gemeinsam mit der Ferenc Liszt Gesellschaft zu einer Konzertreihe mit jungen Künstler von der Breslauer Akademie für Musik. Bereits am **8. Februar, 17.00 Uhr**, stellt sich Ihnen Herr Michal Szczepanski mit Werken von W.A. Mozart, L. v. Bethoven, F. Chopin und F. Liszt vor. Am **22. Februar, gleiche Zeit, gleicher Ort**, haben Sie die Möglichkeit der Frau Elzbieta Zygadlo zuzuhören. Sie trägt die Werke von L. v. Bethoven, F. Liszt, J. Brahms und F. Schubert, vor.

## Jazz

Das Jazzclub „Schwarze Salon“ am Grossen Ring, lädt die Freunde dieser Musikgattung **jeweils Donnerstags um 21.00 Uhr**. Bereits am **5. Februar** spielt das „Simple Acoustic Trio“ mit einem der besten polnischen Saxophonisten, Herrn Tomasz Szukalski. Am **12. Februar** spielen die „Markowski/Michalak Staff“, die Lokalmatadoren der hiesigen Jazzszene. Am **19. Februar** stellt Aleksander Mazur die „Acoustic Jazz Sekstet“ vor, eine junge Jazzgruppe, die den Festival „Jazz an der Oder 1997“ gewonnen haben. Am **26. Februar** treten die Musiker der „Andrzej Jagodzinski Trio“ auf. Das Ensemble stellt ihr neustes CD vor.

Die harten Sachen gibt es in zahlreichen Musikclubs der Stadt. Sie sind natürlich generell um die Altstadt verstreut. Vielleicht ein Streifzug durch die „Kazamty“, „Kolor Rock Cafe“, „Szalony Kon“, „Radio Bar“, „Liverpool“, „Blues Club LECH“. Die lange winterliche Nacht reicht sicherlich hierfür nicht aus.

Wir haben bereits im letzten Heft die neue Musiklokalität der Stadt, nämlich die die Schublade („Szufflada“) begrüßt. Den Besitzer ist wirklich eine tolle Sache gelungen. Im Februar gibt es im Program, **jeweils um 19.00 Uhr: am 5.02** eine Mainstream-sängerin, Frau Krystyna Pronko; am **12. Februar**, den Rock und Jazzsänger Jorgos Skolias. Ganz herzlich wollen wir Ihnen die Veranstaltung am **15. Februar** empfehlen. Am diesen Tag gastiert in der „Schublade“ einer der berühmtesten polnischen Jazzmusiker überhaupt, der in New York lebende Violinist, Herr Michal Urbaniak.

## LA OPERETTA

Das städtische Operettenhaus spielt im Februar die Musikale „Alexis Sorbas“, und den „Fiedler on the roof“ Die entsprechenden Termine können Sie dem Kalendarium entnehmen.

## TEATRUM

Das deutsche Eckchen versucht immer wieder Sie dazu zu ermutigen, in Breslau ins Theater zu gehen. Es ist zwar relativ mühsam ein Theaterstück in einer fremden Sprache zu genießen, sprechen aber die Bilder nicht für sich? Fassen Sie doch ein

bischen Mut, nehmen die Begleitung bei der Hand und lassen sich etwas passendes aus dem reichlichen Program der städtischen Bühnen aussuchen.

## LA CINEMA

Die Abende sind im Februar immer noch unfreundlich. Wir schlagen Ihnen also vor, ins Kino zu gehen. Die Filme in polnischen Kinos sind lediglich mit den Untertiteln versehen. Einen ausländischen Film sich in Originalversion anzuschauen – das geht also in einem Kinotheater ohne irgendwelchen Schwierigkeiten. Die passenden Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

## KUNST UND DIVERSES

Die Museen in der Odermetropole sind zahlreich und wirklich interessant. Jeder Mensch findet sicherlich etwas passendes für sich; ob Kunst, Vorgeschichte oder Ethnologie, Post, schöne Steine, Biologie und Zoologie, Architektur und Bau, alte Waffen und Medaillen – das Angebot ist reichlich (die Fundgrube befindet sich in der Rubrike: „Wystawy, Muzea, Galerie“). Die Fans der kontemporären Kunst finden in den vielen kleineren und grösseren Galerien in Breslau etwas für sich oder seine (ihre) Lieben. Die zeitgenössische Kunst in Polen genießt einen grossen Stellenwert auf den internationalen Märkten.

## DIVERSES AUßERHALB VON BRESLAU.

Wir haben bereits unsere Freunde im Schloßhotel Kraskow bei Schweidnitz erwähnt. Eine lustige Truppe von Wiener mit Charisma hat vor Jahren eine vergammelte Schloßruine erworben. Diese wurde nach und nach mit viel Mühe, aber vor allem sehr viel, viel Liebe restauriert. So ist also in Kraskow eine Berühmtheit entstanden, nämlich ein Zehnersternhotel, der alle anderen Hotels unter sich hat. Wer statt in Breslau zu nächtigen, wie ein Fürst sich verwöhnen lassen möchte – ist dort herzlich eingeladen. In Kraskow stimmt einfach alles: der Luxus und der Lukullus. Falls Sie dort noch nie gewesen sind, so bittet sich am **24. Februar** eine passende Gelegenheit dazu. Die Kraskower Crew organisiert an diesem Tag den „Dolce Vita Ball“ als einem Pendant zu dem famosen Carneval in Venedig. Was Sie dazu brechen – erfahren Sie unter dem Rufnummer 074/585252.

Herzlich Willkommen und eine glückliche Zeit in Breslau – das wünscht Ihnen das deutsche Eckchen in „Co jest grane“







# KURS PRZYGOTOWAWCZY

dla kandydatów na

## AKADEMIĘ MEDYCZNĄ

**Termin kursu: 7.02.1998 – 26.04.1998**

Kurs prowadzony jest w formie wykładów  
w cyklu sobotnio-niedzielnym, w godzinach 9.00–14.00.

**BIOLOGIA, CHEMIA, FIZYKA – po 44 GODZINY  
RAZEM: 132 GODZINY**

***Cena kursu: 1254,00 zł***  
***2 PRZEDMIOTY: 995,00 zł***

**Istnieje możliwość opłaty za kurs w ratach.**

**Zwracamy uwagę, że w przypadku rat koszt kursu wzrasta.**

Kurs prowadzą najlepsi wykładowcy akademicki o wieloletnim doświadczeniu  
w prowadzeniu zajęć przygotowawczych do egzaminu na Akademię Medyczną.

**Zapewniamy:**

- WŁAŚCIWE UKIERUNKOWANIE TEMATYCZNE**
- PRAKTYCZNE SPOSOBY ROZWIĄZYWANIA TESTÓW**
- PRAWIDŁOWĄ INTERPRETACJĘ TRUDNYCH PROBLEMÓW**

Nikt inny nie ukierunkuje do egzaminu lepiej!

Nie przegap tej szansy w wyścigu po indeks studenta Akademii Medycznej!

**Chętnych serdecznie zapraszamy.**

Opłatę za kurs prosimy wpłacać na podane konto Wydawnictwa z dopiskiem „kurs”  
**Bank Śląski w Katowicach Oddział we Wrocławiu nr 10501575-502697477**  
lub bezpośrednio w Biurze we Wrocławiu

**Zapisy:**

**VOLUMED s.c. Wrocław, ul. Olsztyńska 3**

tel. (0-71) 325-35-58, 325-35-54, tel./fax. (0-71) 325-42-01





ul. św. Marii Magdaleny 2,  
50-103 Wrocław  
tel. (071) 341-08-98,  
fax (071) 341-09-20

### WITAMY W HOTELU MARIA MAGDALENA!

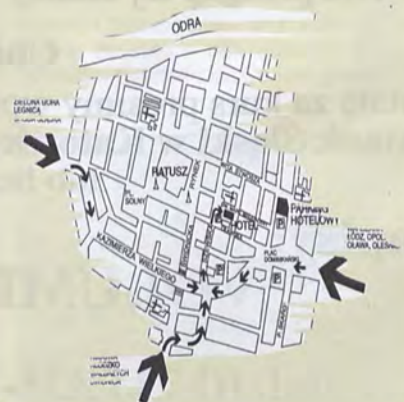
Budynek hotelu leży w centrum wrocławskiej Starówki, około 100 m od Rynku. W pobliżu znajdują się liczne zabytki i atrakcje turystyczne, a wiele biur, instytucji, banków i firm ma swoje siedziby w niewielkiej od niego odległości. Niedaleko jest też do teatrów, muzeów, restauracji i pubów.

Budynek został przystosowany do obsługi osób niepełnosprawnych. Hotel oferuje wysmienite śniadania, które wprawia Państwa w dobry nastrój na cały dzień.

Na naszych gości czekają 82 miejsca w pokojach jedno - i dwuosobowych z łazienkami oraz apartamentach wyposażonych w telefon, TV - sat, radio i minibar.

W pobliżu przez całą dobę działa strzeżony parking hotelowy. Posiadamy salę konferencyjną z łączem modemowym oraz drink bar.

Cały hotel jest w pełni klimatyzowany. W hotelu Maria Magdalena odpoczną Państwo po ciężkim dniu. Nasz personel dołoży wszelkich starań, by spełnić Państwa życzenia i oczekiwania.





## GO JEST GRANE

### w lutym '98

Februar in Augenblick	2
<b>FORUM</b>	4-8
Podróże bliskie i dalekie	7
Apokalipsa 2000	8
<b>MUZYKA KLASYCZNA 9-13</b>	
Koncerty TiFL	9
Filharmonia	10
Akademia Muzyczna	10
XI Festiwal Polskiej Muzyki	
Współczesnej	11
Operetka	12
Orchestra Leopoldinum	13
<b>MUZYKA - ROCK, JAZZ 14-16</b>	
Color Rock Cafe	14
Walentynki'98	14
Czwartki Jazzowe	16
<b>TEATR 17-22</b>	
Teatr Współczesny	17
Teatr Grotowskiego	17
Teatr Polski	18-19
Teatr Pionierski	19
Teatr Lalek	20
Teatr K2	21
Teatr Osobowy	21
<b>FILM 23-25</b>	
Kino Polonia	23
Kino Atom	23
Nowości Filmowe PIF-u	25
<b>KALENDARIUM 26-30</b>	
<b>GALERIE I MUZEA 31-33</b>	
<b>KSIĄŻKI 34-36</b>	
Multimedia	34
<b>KASETY I CD 37-39</b>	
<b>KONIE 41</b>	
<b>HOROSKOP 42-43</b>	
<b>SATYRYKON 44</b>	



Krystyna Prońko  
koncert 5 lutego  
godz. 19<sup>00</sup>



Renata Przemyk  
Walentynki '98  
13 lutego, godz. 18.00

**10 LUTEGO O GODZ. 9.00  
W RESTAURACJI  
PIZZA HUT – RYNEK 48  
zostaną wręczone nagrody  
zwycięzcom konkursu –  
studentom ASP  
we Wrocławiu  
NA OBRAZ I GRAFIKĘ**

Jest to już 5-ta edycja tego konkursu, który organizowany jest w ramach współpracy Pizza Hut i ASP polegającej na wspieraniu młodych talentów. Nagrodzone prace będzie można oglądać w Restauracji.



## KROTKI NA TEMAT

### RŹNIJ WALENTY... ALBO WALENTYNKI

WPRAWDZIE JESTEM PRZECIWNY MODNEMU, BAŁWOCHWALCZEMU SNOBOWANIU SIĘ NA WSZYSTKO, CO ZACHODNIE... I RACZEJ UMRE „Z TWARZĄ WTULONĄ W KOTLET SCHABOWY PANIEROWANY”, NIŻ Z HAMBURGEREM W USTACH, ALE...

NIE MAM NIC PRZECIWKO SPOŁSzcZONEJ WERSJI WALENTYNEK. CO PRAWDA, ZASTANAWIAJĄCE JEST, ŻE DZIEŃ ŚW. WALENTEGO W DAWNYCH NIEMCZECH UZNAWANY BYŁ JAKO FERALNY, A SAM ŚWI-TY BYŁ PATRONEM CHORYCH NA PADACZKĘ... COŚ W TYM JEST...

ZAKOCHANI BOWIEM TO LUDZIE CIĘŻKO CHORZY. WIDUJE SIĘ CZAS-EM TAKICH NIE HOSPITALIZOWANYCH ZAKOCHANYCH „NA MIEŚCIE”. CHODZĄ ZAZWYCZAJ W PARACH, BO NIE SĄ W STANIE IŚĆ O WŁA-SNYCH SIŁACH, POTRZEBUJĄ POMOCY I WIESZĄ SIĘ NA NAJBLIŻSZEJ AKURAT OSOBE, NA PARTNERZE. CZĘSTO PRZYSTAJĄ, ŻEBY ZŁAPAĆ AL-BO WYMIENIĆ ODDECH, ALBO NAWET ZROBIĆ SOBIE SZTUCZNE OD-DYCHANIE - OCZYWIŚCIE METODĄ „USTA-USTA”. NIERZADKO OPADAJĄ NA ŁAWKI I ZAPADAJĄ W HIPNOTYCZNY SPAJACZKĘ, ZAPATRZENI W SIĘ-BIE, GAPIĄ SIĘ GODZINĘ, DWIE - DO TYGODNIA, A POTEM RZUCAJĄ SIĘ, BO JUŻ ZAPATRZENIE MINĘŁO, PRZEJRZELI SIĘ NA WYLOT I JUŻ , NIE MOGĄ NA SIEBIE PATRZEĆ, WIDOCZNIE COŚ IM SIĘ ROBI Z OCZA-MI, TO PRZEZ TO MÓWI SIĘ, ŻE MIŁOŚĆ JEST ŚLEPA.

POZA TYM MIŁOŚĆ BYWA BOLESNA. ZWŁASZCZA, JEŚLI SIĘ KOCHA AŻ DO BÓLU. NAJCZĘŚCIEJ ATAKUJE SERCE, BYWA, ŻE PADĄ NA GŁOWĘ (GDY JEST SZALONA). DO WIELKIEJ MIŁOŚCI TRZEBA MIEĆ ZDROWIE.

DO TEJ PORY JEDNAK LEKARSTWA NA MIŁOŚĆ NIE WYMYŚLONO. MOŻE I LEPIEJ, BO CHYBA JEST TO JEDYNA CHOROBA, NA KTÓRĄ KAŻDY CHCIAŁBY CHOCIAŻ RAZ ZACHOROWAĆ. I NAJLEPIEJ, ŻEBY BYŁA NIEU-LECZALNA I TRWAŁA WIECZNIE.

TAK WIĘC JESTEM ZA... SZKODA, ŻE OBCHODZI SIĘ ŚWIĘTO ZAKOCHA-NYCH TYLKO JEDNEGO DNIA W ROKU. OSOBIŚCIE JESTEM ZA TYM, BY KOCHAĆ SIĘ ZAWSZE I WSZĘDZIE. WIĘCEJ POWIEM: KOCHAĆ SIĘ PO-WINNI WSZYSCY. (CO JEDNAK NIE ZNACZY, ŻE KAŻDY Z KAŻDYM!) NIKT PRZECIEŻ NIC PIĘKNIEJSZEGO NIE WYMYŚLIŁ.

NIE BĘDĘ SIĘ WIĘC SIŁIŁ NA ORYGINALNOŚĆ. TEMAT NA LUTY MOŻE BYĆ TYLKO JEDEN: MIŁOŚĆ. I W TEJ KWESTII NICZEGO NOWEGO NIE WYMYŚLĘ. BO „W TYM TEMACIE” RACZEJ SIĘ NIE MYŚLI. I BARDZO DO-BRZE. NIE GŁOWA TUTAJ LICZY SIĘ NAJBARDZIEJ. BA, TUTAJ GŁOWĘ NA-WET WARTO STRACIĆ A MIŁOŚĆ - WEDŁUG KAŻDEJ SZKOŁY ROLNICZEJ - NALEŻY UPRAWIAĆ I PIELĘGNOWAĆ. WPRAWDZIE NIE JESTEM ROLNI-KIEM, ALE NA TYM POLU PRACUJĘ Z PRAWDZIWĄ PRZYJEMNOŚCIĄ. DLATEGO TEŻ BEZ ZŁOŚCI CZYTAM NAPIS NA MURZE: LOVE KUSAJ

ARTUR KUSAJ

Dzięki prenumeracie naszego miesięcznika zawsze będziesz

wiedział **GO JEST GRANE**

każdego miesiąca weźmiesz udział w losowaniu płyt, kaset, książek i innych upominków.

**Teraz zamów prenumeratę – kupon na str. 42**

Spośród nadesłanych kuponów prenumery w styczniu wylosowaliśmy trzy. Nagrody wyślemy do: Hanny Jakob z Warszawy, Andrzeja Zalewskiego z Wrocławia, Janusza Głąby ze Strzelina.

## SIGMA



### GIMNAZJUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- nowoczesna prywatna szkoła średnia o profilu prawno-ekonomicznym
- atrakcyjny program
- miła atmosfera
- zapisy do klasy zerowej i do klas pierwszych

50-044 Wrocław pl. św. Mądeja 7a, tel./fax (0-71) 213 635

W PROGRAMIE

- PRAWO
- EKONOMIA
- JĘZYKI OBCE
- KOMPUTER
- NEGOCJACJE
- PSYCHOLOGIA



### KOMPUTEROWE STUDIUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- 2 letnia, prywatna szkoła policealna kreująca nowoczesną kadre dla firm prawniczych
- biur rachunkowych • dla banków i działów finansowych • dla firm reklamowych i marketingowych...
- nauka w systemie dziennym i zaocznym



50-011 Wrocław, ul. Kościuszki 34, tel./fax (071) 344 81 61

Wydawca i Redaktor naczelny: Grażyna Migniewicz. Dyrektor działu reklamy: Tomasz Kaczmarek. Sekretarz redakcji: Agnieszka Dacur. Sekretariat: Zofia Jaroch. Studio DTP „Co jest Grane”: Remigiusz Kozłowski, Renata Krawczyk. Kalendarium muzyczne, kasety i CD: Zbigniew Kowalczyk. Korekta: Hanna Orzechowska. Projekt okładki Tomasz Kaczmarek.

Redakcja nie ponosi odpowiedzialności za zmiany w kalendarium, treść ogłoszeń, reklam. Zastrzegamy sobie prawo skracania i adiacji tekstów oraz zmiany ich tytułów. Nie zwracamy nie zamówionych materiałów. Wszelkie sprawy sporne rozpatrywane są przez Sąd Rejonowy właściwy dla wydawcy.





W tym roku kończę 58 lat. Urodziłem się w Kaliszu, ale we Wrocławiu mieszkam od lat czterdziestu i uważam się za wrocławianina. Tu skończyłem studia, jestem inżynierem elektroniki, mam doktorat z dziedziny telekomunikacji. Przez wiele lat byłem adiunktem na Politechnice Wrocławskiej. Rozpocząłem pracę nad habilitacją, ale jej nie ukończyłem, ponieważ zostałem zastępcą dyrektora Instytutu Telekomunikacji ds. współpracy z przemysłem i badań naukowych. W roku 1991 zostałem pełnomocnikiem ds. utworzenia na Dolnym Śląsku Telekomunikacji Polskiej S.A. Po długiej i spokojnej karierze naukowej przyjąłem to trudne i odpowiedzialne zadanie, ponieważ w jakimś sensie czułem się do tego zobowiązany, albowiem wielokrotnie publicznie i w różnych publikacjach wypowiadałem się krytycznie o stanie telekomunikacji w Polsce. Usłyszałem wreszcie – no tak, krytykujesz to weź i zrób. No i muszę powiedzieć, że w pierwszej chwili skóra na mnie ścierpła, skończyło się spokojne życie na uczelni, zaczęły się zupełnie inne problemy. Podsumowując jednak te lata na stanowisku dyrektora Okręgu mogę powiedzieć, że był to czas wyjątkowo ciężkiej pracy, która dała mi ogromną satysfakcję. Tu zrealizowałem siebie. Ta praca niezależnie od wszystkich kłopotów bardzo mi odpowiada, nawet czasem żałuję, że tak późno zrezygnowałem z kariery naukowej. Udało mi się stworzyć zespół ludzi, którzy są zaangażowani i chcą pracować, dzięki czemu jest możliwe wytyczanie coraz śmielszych zadań. Cieszy mnie to, że i ja wnoszę swój wkład w dynamiczny rozwój tej firmy.

## CJG ROZMAWIA Z WŁODZIMIERZEM KROMOŁOWSKIM DYREKTOREM OKRĘGU DOLNOŚLĄSKIEGO TELEKOMUNIKACJI POLSKIEJ S.A.

### TELEKOMUNIKACJA POLSKA S.A. DYREKCJA OKRĘGU WE WROCŁAWIU



#### **CJG – Jak podsumowałby Pan ubiegły rok w TP S.A.?**

Plan przyłączeń abonentów wykonaliśmy w 100 %, a nawet więcej niż planowaliśmy. Oznacza to konkretnie, że ponad 77 tysięcy abonentów na Dolnym Śląsku dostało telefon, z czego mniej więcej połowa w województwie wrocławskim i co najmniej dwie trzecie tej ilości w samym Wrocławiu. Muszę powiedzieć, że było to okupione ogromnym wysiłkiem z naszej strony, bo oprócz prawie 80 tysięcy nowych przyłączeń musieliśmy blisko 100 tysięcy uszkodzeń powodziowych włączyć ponownie.

Praca wszystkich służb, monterów kablarzy, instalatorów była naprawdę ofiarą. Nie oczekujemy od społeczeństwa wdzięczności, bo to jest nasza praca, ale byłibyśmy wdzięczni, gdyby nie porównywano nas do telekomunikacji amerykańskiej czy niemieckiej. Za mało mówi się o problemach telekomunikacji, natomiast bardzo chętnie wytyka się jej błędy i porównuje.

W ubiegłym roku zainwestowaliśmy ok. 325 milionów zł, w tym roku wydamy ok. 513 milionów zł, czyli o dwie trzecie więcej w stosunku do ub. roku. Z tej kwoty ok. 300 mln. przeznaczonych zostanie na zabezpieczenia przeciwpowodziowe. W tym celu zmieniamy nie tylko technologię, ale też przyspieszamy wymianę starego okablowania, które zastąpione zostanie kablami odpornymi na wodę. Modernizacja będzie również polegała na wprowadzeniu sieci rezerwowej, jest to sieć radiowa.

#### **CJG – Gdybym dziś złożyła podanie, to jak długo będą oczekiwać na telefon?**

Ludzie często nie zdają sobie sprawy z tego, jak długo trwa rozwój telekomunikacji w krajach rozwiniętych, a ile trwa u nas. Co tu dużo mówić, nie jesteśmy krajem najbogatszym, a jednak Telekomunikacja jest bodaj tą dziedziną, która najwięcej ze wszystkich gałęzi gospodarki inwestuje. Na telefon oczekuje od kilku lat ok. 200 tysięcy podań. Jest to stała wielkość w skali roku i pomimo dużej liczby przyłączeń kolejka oczekujących nie

zmienia się. A dzieje się tak dlatego, że jeśli w jakimś rejonie podłączymy określoną liczbę abonentów, których wnioski czekały kilka lat, to natychmiast wszyscy ci, którzy jeszcze tego nie uczynili składają je. We dług naszej oceny rzeczywisty popyt na telefon jest o połowę wyższy niż jest to u nas udokumentowane.

W tym roku należy spodziewać się ok. 78 tysięcy przyłączeń na Dolnym Śląsku.

Nasz trzyletni plan zakłada, że do roku 2000 zostanie zaspokojony bezpośredni popyt na telefon, tzn. osiągniemy liczbę 800 tysięcy numerów.

#### **CJG – Jakie jeszcze usługi świadczy TP S.A.?**

Większość naszych klientów kojarzy sobie Telekomunikację z telefonem, tymczasem Telekomunikacja to w coraz mniejszym stopniu telefon. Jest bardzo wiele innych usług, które za pośrednictwem mediów telekomunikacyjnych możemy naszym klientom zaoferować – transmisję danych, dostęp do Internetu, usługi sieci inteligentnej, telewizję, radio. TP S.A. jest najtańszym operatorem oferującym usługi internetowe. Za trzy minuty żeglowania po internecie na terenie całej Polski płaci się tak jak za jeden impuls telefoniczny. Liczba połączeń internetowych w roku ubiegłym znacznie przekroczyła 100 mln.

#### **CJG – Czy chciałby Pan za naszym pośrednictwem powiedzieć coś czytelnikom?**

Chciałbym przeprosić wszystkich tych, którzy na własnej skórze odczuwają skutki powodzi i ciągle jeszcze nie mają telefonu. Z całą pewnością nie wynika to z naszej niechęci, czy też opieszałości. Jest jeszcze ok. tysiąc przypadków, które są naprawdę wyjątkowo trudne i robimy wszystko, aby je jak najszybciej uruchomić. Jeszcze raz przepraszam i proszę o wyrozumiałość.

**Dziękujemy za rozmowę życząc sobie i Panu realizacji zamierzeń.**

Dar Natury oferuje idealne rozwiązanie do biur, magazynów, sklepów i mieszkań.

Jest to energooszczędny oraz prosty w obsłudze dystrybutor dozujący wodę gorącą do kawy i herbaty lub wodę schłodzoną.

Naturalna woda mineralna „Dar Natury” pochodzi ze źródła o wyjątkowych warunkach ekologicznych. Jej świeżość i krystaliczną czystość gwarantuje stała kontrola przeprowadzana przez konsumencki Instytut Jakości Prokonsument.



Zapewniamy bezpłatną dostawę wody  
Zadzwoń

i zamów wizytę naszego przedstawiciela:  
tel. (071) 341 22 93, 341 26 52,  
fax 341 23 90

„PK-Distribution” Sp. z o.o.  
53-511 Wrocław  
ul. Zdrowa 18/32



# Casablanca

## VARIÉTÉS

### ARTYSTYCZNE MENU LUTY '98

13 lutego

wieczór grecki - greckie menu  
gra grecki zespół artystyczny  
**ZORBA**

14 lutego

**KONCERT WALENTYNKOWY**

20 lutego

program kabaretowy  
**ZAPOMNIANE PRZEBOJE**

28 lutego

program parodystyczny  
**JACEK PIETRZAK**

#### ZAPOMNIANE PRZEBOJE

Nowy program przygotowany specjalnie na kabaretową Scenę „Casablanca” przez grupę młodych, utalentowanych aktorów Teatru Polskiego i Teatru Nr 12, powstałego przy GS IMPART pod dyrekcją Wojciecha Kościelniaka.

W programie zaprezentują się Państwo: Kinga Preis, Karolina Muszalak, Adam Cywka, Konrad Imiela i Mariusz Kilian.

O znakomitą oprawę muzyczną programu zadba znany z wcześniejszych spektakli zespół Marcina Płazy.

W programie usłyszymy wiele niegdyś popularnych, a obecnie często zapomnianych piosenek, które pomimo upływu czasu nadal wywołują w nas żywe emocje, przywołując wspomnienia z młodości.

Usłyszymy m.in. przeboje: „Czarny Ali Baba”,

„Cała sala śpiewa z nami”, „Que sera”, „Sing, sing”,

„W dzięki wino zaplątani”, „Pod papugami” i wiele innych.

#### JACEK PIETRZAK

Program parodystyczny Jacka Pietrzaka, przygotowany jest w oparciu o oryginalne podkłady muzyczne.

Parodie znanych polskich postaci: A. Rosiewiczza, Genowefy Pigwy oraz wykonawców zagranicznych takich jak: Tina Turner, Michael Jackson, Europe, Denis Russos i in.



Wrocław, ul. Włodkowica 8a

*Casablanca* to kameralny lokal usytuowany w zabytkowej, dziewiętnastowiecznej kamienicze w pobliżu Rynku. Jego nazwa jest powtórzeniem tytułu best-selleru filmowego lat czterdziestych. Nawiązuje do osoby Humphrey'a Bogarta i kreowanych przez niego postaci. Niepowtarzalny klimat tworzą plakaty głównych bohaterów filmu: Humphrey'a Bogarta, Ingrid Bergman oraz ich zdjęcia, pamiątki i nastrojowa muzyka.

lokal czynny od 13<sup>00</sup> do 1<sup>00</sup> i dłużej  
dancingi codziennie  
od 20<sup>00</sup> do ... ostatniego gościa  
grają muzycy z Odessy



kuchnia europejska

hit podniebienia:

owoce morza - homar z grilla, świeże ostrygi

rezerwacja miejsc

tel. 44 78 17, 44 82 13

ma zaszczyt zaprosić

# Casablanca

NA BAL KARNAWAŁOWY 21 LUTEGO





## **BAL DOLCE VITA W KRASKOWIE**

*DOLCE VITA* znaczy zmysłowość, słodycz i radość życia - ten nastrój będzie królował w naszym Pałacu w sobotę 21 lutego 1998 roku o godz. 20.00.

Pozwólmy się porwać atmosferze tej ostatniej niezwyklej, tajemniczej nocy karnawału i przybądźmy w maskach lub fantastycznych kapeluszach na bal *DOLCE VITA* utrzymany w konwencji karnawału weneckiego.

Do tańca zagra nam zespół *INTERMEZZO*.

Bal poprowadzą: Jolanta Zakrzewska i Jerzy Gronowski.

Wśród atrakcji wieczoru występ mimów z wrocławskiego Teatru Pantomimy, słynne włoskie cansony, wonna strzała Amora, pachnące podróże gondolą, noc wenecka, loteria - konkurs na najpiękniejszą maskę i kapelusz (wśród nagród niespodzianki od Parfums Christian Dior Paris).

### **Menu**

Zupa krem z warzyw

Filet wieprzowy w sosie z bazylii

Deser lodowy

Bufet o Północy

Lampka szampana na powitanie

(inne napoje dodatkowo płatne)

Cena bez noclegu 230 zł od osoby.

Rezerwacji dokonuje Recepcja Hotelu.



## **WIECZÓR Z UDZIAŁEM JANA PIETRZAKA I KABARETU POD EGIDĄ 24 lutego godz. 19.00**

Bilety 120 zł; 200 zł - w tym kolacja z udziałem artystów.  
Kolacja - trzydaniowe menu oraz lampka szampana.

### *Hotel Pałac Krasków*

58-124 Marcinowice, Kurort Krasków

tel. (074) 58 51 01, fax (074) 58 52 52

<http://www.palac-kraskow.com.pl>, e-mail: [hotel@hotel-palac-kraskow.com.pl](mailto:hotel@hotel-palac-kraskow.com.pl)

wyłącznie za rezerwacją

restauracja czynna od piątku do niedzieli w godzinach 12.00 - 23.30



# PODRÓŻE BLISKIE I DALEKIE

Chyba wszyscy uwielbiają podróże, ale czy nas na nie stać, czy wiemy dokąd możemy pojechać, do kogo zwrócić się aby otrzymać rzetelne informacje? Poczynając od tego miesiąca będziemy poszukiwać odpowiedzi na te pytania, słuchając opowiadań tych, którzy podróżują blisko i daleko.



**Bożena i Darek wrócili właśnie z Gran Canaria gdzie bawili od 7 do 14 stycznia, korzystając z oferty biura podróży TRAVELLAND.**

## Jak długo trwał lot?

Około 5 godzin.

## Jaka jest tam pogoda o tej porze roku?

Było ok. 26°C, zdarzał się drobny deszczyk, ale całkiem przyjemny, przy czym południowa część wyspy jest znacznie cieplejsza od północnej.

## Co się jada na Gran Canaria?

Dużo sałatek i owoców. Wyśmienite były małe ziemniaczki pieczone w skorupie soli (w piecu), które potem wydlubuje się z tej skorupy i polewa pikantnym sosem mojo. Dużo jest też ówczesnych serów, często jada się szynkę suszoną.

## Jakich rozrywek i atrakcji można oczekiwać wybierając się tam?

Przed wszystkim plaża i morze, wycieczki do Palmitos Park, z przeróżnymi gatunkami kaktusów, parki wodne, wulkany, plantacje pomidorów i mini bananów. Wieczorami zaś dyskoteki, kasyna i rewia tańca hiszpańskiego.

## Pieniądze, ceny?

Wydaje się minimum 1000 PESET dziennie (drink – 200 PST, piwo – 150 PST, pizza – ok. 800 PST)

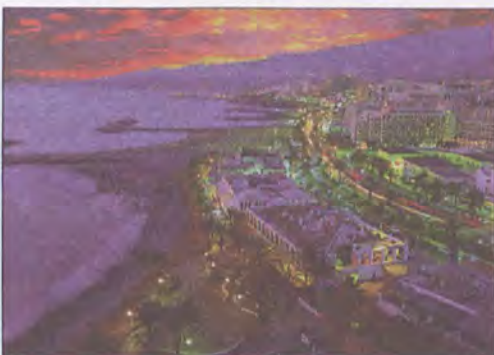
## Nastawienie do turystów?

Mieszkańcy Gran Canaria utrzymują się głównie z turystyki, więc szanują przyjezdnych. Są niezwykle mili i zawsze uśmiechnięci.

## Ile kosztowała Was ta podróż?

Na wszystko razem wydaliśmy 3.000 zł

## CIEPŁA WYSPA TENERIFA



TENERIFA jest największą wyspą spośród archipelago Wysp kanaryjskich. Urozmaicony krajobraz, bujna roślinność oraz najwyższa wolno stojąca góra na świecie El Teide.

Ulubione miejsce wypoczynku turystów z całego świata. Łagodny klimat. Przeciętna temperatura w zimie 17, 18 °C, w lecie 28, 30 °C



ROZMOWA Z WŁAŚCICIELAMI BIURA PODRÓŻY TRAVELLAND – WIOLETĄ LIPIŃSKĄ (l. 30) I BARTKIEM PISARSKIM (l. 25)

## CJG – Jak to się stało, że zajęłaś się turystyką?

**Wioleta Lipińska** – To był przypadek. W biurze podróży był wolny etat, właśnie szukałam pracy, więc pomyślałam, dlaczego nie? Zaczęłam od sekretarki, później sprzedaż biletów lotniczych, następnie auto-karowych. To były fajne lata, młody zespół, wszystkim zależało na pracy, atmosfera była bardzo dobra. Jak firma zaczęła upadać, ku zmartwieniu wszystkich ówczesnych jej pracowników, postanowiłam spróbować własnych sił. Dzisiaj mijają trzy lata od kiedy wspólnie z Bartkiem pracujemy na własny rachunek. Nie jesteśmy dużym biurem, ale wszystko jeszcze przed nami.

**CJG** – Co dla Was oznacza sformułowanie – zadowolony klient, mający zaufanie do biura podróży?

**W.L.** – Trzeba przede wszystkim chcieć zorganizować każdemu wyjazd jaki sobie wymarzył. Trzeba wiedzieć jaką sumą pieniędzy klient dysponuje, co chciałby robić podczas urlopu, jaki lubi klimat, czy woli latać samolotem czy jechać autokarem lub pociągiem. Dzięki tym informacjom jesteśmy w stanie zrealizować jego marzenia, co jest szczególnie ważne jeśli jest to pierwszy wyjazd za granicę. Polacy, późno zaczęli uprawiać tzw. masową turystykę zagraniczną, więc nie są łatwymi klientami. Aby klient był zadowolony musi być traktowany indywidualnie, nie jak jeden z wielu, ale jak jedyny.

**CJG** – Czy dostrzegasz jakieś problemy wrocławskiego rynku turystycznego?

**W.L.** – Jest to mały rynek, wrocławianie nie są tak dobrze sytuowani jak np. mieszkańcy Warszawy czy Poznania, nie podróżują tak często. Ale jest to rynek, który dynamicznie się rozwija, bo jak mówiłam, Polacy dopiero rozsmakowują w podróżach. Naszą bolączką jest to, że kontrola nad tym rynkiem praktycznie nie istnieje i nikt nie broni naszych interesów. Biuro podróży jest coraz więcej i źle się dzieje jeśli są to firmy nieuczciwe. Mieliśmy tego przykład ostatniego lata, wielu ludzi straciło do nas zaufanie. Takie przypadki rzutują negatywnie na cały biznes turystyczny.

**CJG** – Czy nie lepiej zadbać samemu o swoje interesy omijając biura podróży?

**W.L.** – Turystyka z biurem podróży jest tańsza. Biuro kupując np. 100 apartamentów ma dużo lepszą cenę niż pojedyncza osoba. To samo odnosi się do transportu i innych usług. Klienta nie interesuje w jaki sposób jego życzenie zostanie zrealizowane, nie śledzi katalogów nie wyszukuje atrakcyjnych miejsc, my to robimy za niego.

**CJG** – Jaka oferta dysponuje Wasze Biuro?

**W.L.** – Posiadamy ofertę obejmującą cały świat. Jesteśmy w stanie zrealizować nawet najbardziej śmiałe życzenie. Każdy traktowany jest bardzo poważnie i indywidualnie, to nie ma znaczenia w którą część świata nasz klient chce się udać. Chcemy aby w swoją, wymarzoną podróż wybrał się korzystając z usług TRAVELLANDU.

Zapraszamy!

BIURO PODRÓŻY  
**TRAVELLAND**

53 317 WROCLAW,  
UL. POWSTAŃCÓW ŚL. 144, TEL./FAX 364 06 34



ORBIS SA  
**HOTEL WROCLAW**



53 332 Wrocław  
ul. Powstańców Śląskich 5/7  
tel. 61 46 51 dz. marketingu  
fax 61 66 17

**ORGANIZUJEMY**  
ZJAZDY  
KONFERENCJE  
SZKOLENIA  
PREZENTACJE  
BANKIETY  
CHRZCINY  
KOMUNIE • WESELA  
PRZYJĘCIA RODZINNE

**DYSPONUJEMY**  
SALAMI  
KONFERENCYJNO  
BANKIETOWYMI  
OD 9 DO 300 OSÓB  
WYSOKIEJ KLASY SPRZĘTEM  
AUDIOWIZUALNYM

**NEGOCJUJEMY CENY!**



**OBIADY FAMILIJNE**  
W KAŻDĄ SOBOTĘ I NIEDZIELĘ  
OD 14.00 DO 16.00  
**DZIECI DO LAT 12**  
**GRATIS!**  
**ZAPRASZAMY**



# I WROCLAWSKIE SPOTKANIA „ZDROWIA, WRÓŻB I NIEZWYKŁOŚCI”

27.02-1.03.98 r. od godz. 10.00 do 19.00 Hala Ludowa

W CZASIE SPOTKAŃ PREZENTOWAĆ SIĘ BĘDĄ MIĘDZY INNYMI:



## MARIA WOLNIEWICZ

z Wrocławia – „lekarz dusz”, psychoterapeuta, parapsycholog, jasnowidz. Od kilkunastu lat zajmuje się bioterapią. Należy do najbardziej znanych w Polsce „uzdrowicieli dusz”. Odnosi sukcesy w leczeniu fizycznym i psychicznym. Współpracuje z medycyną akademicką.



## KONSTANTY A. FOMAJDIS

– prognosta, jasnowidz, parapsycholog, psychoterapeuta i radiesteta. Już prawie od 20 lat stara się prostować ludzkie drogi. Z wykształcenia socjolog, ekonomista i chemik. Założyciel Łódzkiego Centrum Parapsychologii. W zakresie diagnozowania i psychoterapii współpracuje z Ośrodkami Rehabilitacji Kardiologicznej i Instytutami Onkologii.

**GRZEGORZ KASINSKI** z Jasła – jeden z najbardziej uznanych autorytetów w Polsce w zakresie zdjęć aury i fotografii Kirlianowskiej. Fotografia aury pomaga zobrazować potencjał energetyczny człowieka, śledzić postępy odzyskiwania sił witalnych, ustalić predyspozycje danej osoby. Dzięki zastosowaniu nowocześniejszej techniki, aurę mogą zobaczyć nie tylko ludzie obdarzeni szczególnym darem jasnowidzenia, ale także my wszyscy.



**JAN WRÓBEL** z Pszczyny w swojej broszurze pt. „Swoje dłonie i serce ofiaruję każdemu” – wskazuje sposób na życie preferowany przez bioenergoterapeutę. Na wszystkich spotkaniach największe kolejki ustawiają się do niego. Na stałe współpracuje z lekarzami, można więc dokonać obiektywnej oceny stanu zdrowia przed i po zabiegu. Najczęściej już po pierwszym zabiegu znikają guzy nowotworowe, objawy padaczki, cukrzyca, nerwice, stany zapalne i bóle.

**STEFAN WRONA** z Tarnowa jest uznanym hipnoterapeutą. Zajmuje się ustawianiem kręgów i teleradiestezją. Pan Stefan w środowisku medycyny niekonwencjonalnej nazywany jest „Człowiekiem Magnezem”.

**STANISŁAW KIELKOWSKI** – reprezentant środowiska radiestetów krakowskich. Specjalizuje się w poszukiwaniu minerałów i zaginionych przedmiotów jak również lokalizacją przewodów elektrycznych, telekomunikacyjnych, gazowych, wodnych i kanalizacyjnych oraz przedmiotów wybuchowych i niebezpiecznych. Jest uznanym producentem sprzętu radiestezyjnego, pierścieni Atlantów oraz odpromienników. Sporządza ekspertyzy radiestezyjne i dokumentację techniczną.

**JERZY MORYSON** zajmujący się kamieniami ezoterycznymi oraz piramidkami z kamieni naturalnych, które służą jako odpromienniki do telewizorów, komputerów oraz neutralizacji cieków wodnych itp. W swojej ofercie posiada geody (pary) wykorzystywane przez niektórych bioenergoterapeutów oraz kule MO-QUI zwane kulami nadziei, używane w celu zamykania centrów energetycznych, stymulowania przepływu energii, mogą skupiać i ją przekazywać.

**STANISŁAW P. KORPUT** – starszy radiesteta



i bioenergoterapeuta reprezentuje środowisko ciechanowskie. Jego usługi w zakresie wyrównywania biopola oraz masażu bioenergoterapeutyczne bardzo pozytywnie oddziałują na schorzenia reumatyczne, choroby tarczycy, schorzenia narządów rodnych i prostaty, bóle i zawroty głowy oraz wzmacniają układ nerwowy i przyspieszają trudno zrastające się kości.

**Dodatkowe informacje można uzyskać pod numerami tel.0602 69 61 54; (042) 800 02 66; (071) 72 81 41 wew. 222.**

**10 KART WOLNEGO WSTĘPU DO ODBIORU W REDAKCJI CJG 25 LUTEGO OD GODZ. 13.00**

## APOKALIPSA 2000?

PRZEGLĄD: PRZEPOWIEDNI, OBJAWIENI, PRZEKAZÓW, PROGNOZ.

21 – 22 LUTEGO OD GODZ. 10.00 ul. Starogranicza 28

To pierwsza tego typu impreza w Polsce. Nikt do tej pory nie zgromadził w jednym miejscu tylu fachowców i parapsychicznych fenomenów zajmujących się przewidywaniem przyszłości. Podjęte zostaną próby interpretacji przepowiedni Nostradamusa, Edgara Cayce'go, Ojca Klimuszko, Ojca Pio. Wybitny znawca ezoteryki prof. Jerzy Prokopiuk omówi chrześcijańskie tradycje apokaliptyczne Prof. Tyburcjusz Tyblewski podejmie problem kryzysu cywilizacji w oczach ekofilozofii, a prof. Zbigniew Królicki opowie o możliwości przewidywania przyszłości na gruncie nowej fizyki. Słynny dr Leszek Weres wskaże na astrologiczne uwarunkowania najbliższej przyszłości. O objawieniach w Fatimie i ostrzeżeniach ze strony istot pozaziemskich powie Janusz Zagórski. Robert Leśniakiewicz przybliży sprawę meteorytu zbliżającego się do Ziemi, a Adam Cebula zreferuje wątki katastroficzne w literaturze science-fiction. W czasie przeglądu wystąpią: najślynniejszy polski jasnowidz Krzysztof Jackowski z Człuchowa, Marian Węclawek, „śniący prorok” z Leszna i Elżbieta Nowalska, medium odbierające pismo automatyczne. Na dużym ekranie odbędzie się pokaz wielu materiałów filmowych poświęconych tej tematyce.

Organizatorzy: Ośrodek Edukacji (tel 0-601 22 69 26) i Centrum Terapii Naturalnej (tel. 55 40 27).

Bilety: CTN ul. Starogranicza 28 21 LUTEGO, GODZ. 9.00

„Dewastacja środowiska naturalnego w oczach ekologii” – prof. H. Skolimowski (katedra Ekofilozofii UL), prof. T. Tyblewski (Międzynar. A. Nauk San Marino)  
godz. 11<sup>00</sup> – „Nostradamus w końcu naszego Tysiąclecia” – D. Chojnacka  
godz. 12<sup>00</sup> – „Objawienie św. Jana i chrześcijańskie tradycje apokaliptyczne – prof. J. Prokopiuk  
godz. 13<sup>00</sup> – „Perspektywa zagłady Ziemi w twórczości science-fiction” – A. Cebula (UWr.)  
godz. 13<sup>30</sup> – „Kosmogram Nostradamusa” – prelekcja W. Zylbertala

godz. 15<sup>00</sup> – „Edgar Cayce – słynny amerykański „śpiący prorok” – prelekcja J. Łataka.

godz. 16<sup>00</sup> – M. Węclawek – „śniący prorok” z Leszna

godz. 17<sup>00</sup> – „Czy grozi nam uderzenie asteroidy lub meteorytu?” – prelekcja R. Leśniakiewicza. Fatima jako źródło ostrzeżeń dla ludzkości”

– prelekcja J. Zagórskiego

godz. 19<sup>00</sup> – „Astrologiczne horoskopy przyszłości Ziemi” – dr L. Weres

godz. 20<sup>00</sup> – „Źródła informacji o przepowiedniach w internecie” – M. Kaczmarek

godz. 20<sup>45</sup> – Mat. filmowy nt. różnych zagrożeń świata. 22 LUTEGO, GODZ. 9.00

Wystąpienie jednego z najślynniejszych Polskich jasnowidzów K. Jackowskiego z Człuchowa

godz. 10<sup>00</sup> – „Fatima i inne objawienia Maryjne” – J. Zagórski (prelekc. ilustrowana mat. audiowizualnymi)

godz. 10<sup>30</sup> – „Ojciec A. Klimuszko” – K. Kamiński

godz. 11<sup>00</sup> – Przepowiednie dla Polski – Z. Przybylak

godz. 12<sup>00</sup> – „Współczesna nowa fizyka, a podróże w czasie” – prof. dr hab. Z. Królicki

godz. 12.45 – „Ojciec Pio i inni XX wieczni mistycy”

godz. 13.30 – „Nie zawsze przychodzi anioł – źródła pozazmysłowych informacji” prel. M. Wolniewicz

godz. 14.15 – „Odbieram przekazy światów”, E. Nowalska

godz. 15.15 – „Moje doznania wizji przyszłości”, Grażyna Matusiak



## TAOISTYCZNE TAI CHI jako Sztuka Walki



Strukturalna harmonia osiągnięta drogą Taoistycznego Tai Chi daje wewnętrzną siłę i zdrowie zarówno strukturom zewnętrznym (układ mięśniowy i szkielet) jak organom wewnętrznym, których stan można poprawić dzięki regularnym ćwiczeniom.

W bogatej tradycji stylów walki Taoistyczne Tai Chi reprezentuje styl łagodny, wewnętrzny. Uczy ciało, umysł i ducha elastyczności oraz koordynacji w działaniu. Zamiast stawiać na napięcie i rozwój silnych, rozbudowanych mięśni, Taoistyczne Tai Chi rozwija sprężystość ciała i rozluźnia je aż do najgłębszych jego powłok. Dzięki dobroczynnemu działaniu Taoistycznego Tai Chi na zdrowie, ciało staje się silne i odporne na urazy.

W ten sposób adept Tai Chi nie musi obawiać się niebezpiecznych sytuacji bowiem, wobec realnego zagrożenia, potrafi odpowiednio zareagować bez uciekania się do przemocy. Należy sobie jednak uzmysłowić, że tradycja sztuk walki mieści w sobie coś więcej niż tylko umiejętność zmagania się z przeciwnikiem – kładzie główny akcent, jak to czyni Taoistyczne Tai Chi, na poprawę zdrowia oraz mentalną i duchową dyscyplinę.

Energia wewnętrzna, nad którą pracujemy w Taoistycznym Tai Chi, może być spożytkowana na różne sposoby. Używana niewłaściwie, może przynieść szkodę innym ludziom a z czasem i temu, kto takiego nadużycia dokonuje. Powiadają, że w taoizmie cel osiąga się nie poprzez czynienie, lecz poprzez nie czynienie; nie poprzez działanie lecz poprzez odwracanie skutków działania. Taoistyczne Tai Chi pracuje nad odwróceniem skutków fizycznego i mentalnego uwarunkowania, jakiemu zostaliśmy poddani abyśmy się mogli w pełni cieszyć odzyskanym w ten sposób zdrowiem – w najszerszym tego słowa znaczeniu.

cdn.





TOWARZYSTWO IMIENIA FERENCA LISZTA  
FERENC LISZT SOCIETY IN POLAND

50-107 Wrocław, Rynek-Przejsie Garncarskie 2 tel.fax 343 63 22, 519 735

TiFL

Nadzwyczajne Wieczory Lisztowskie  
w 155 rocznicę koncertów F. Liszta na Śląsku  
(409-414 koncerty TiFL)

W 1843 r. Ferenc Liszt w ramach swojego wielkiego tournée, obejmującego m.in. Berlin, Wrocław, Kraków, Warszawę, Petersburg i Moskwę, dał kilkanaście entuzjastycznie przyjętych koncertów na Śląsku. W 155 rocznicę tego wydarzenia TiFL organizuje NADZWYCAJNE WIECZORY LISZTOWSKIE. Propozycję przygotowania i wykonania programu recitalu F. Liszta w Brzegu 8 lutego 1843 r. przyjął Karol Radziwonowicz. Zapraszamy Państwa do wystuchania w wykonaniu tego wybitnego pianisty zarówno kompozycji znanych, jak i bardzo interesujących utworów, nie pojawiających się w ogóle lub bardzo rzadko wykonywanych we współczesnym życiu koncertowym. Koncerty uzupełniane są słowem o muzyce Juliusza Adamowskiego.

W programie usłyszą Państwo:

F. Liszt – Wielka fantazja na tematy opery „Hugenoci” G. Meyerbeera  
M. v. Weber – Zaproszenie do tańca; Schubert–Liszt – Erlikünig, Ave Maria  
Chopin – Mazurek c–moll op.56; Liszt – Galop chromatyczny

KAROL RADZIWNOWICZ

Od wielu lat prowadzi ożywioną działalność artystyczną w kraju i za granicą, koncertując w centrach muzycznych Europy, w obu Amerykach oraz Australii. Współpracuje stale jako solista z wieloma znanymi Orkiestrami Symfonicznymi w Polsce i za granicą (m.in. Filharmonia Narodowa, Wielka Orkiestra PRiTV, Simfonia Varsovia, Neues Gewandhaus, Grosses Rundfunkorchester, Nationale Argentina Symphony Orchestra). W 1992 r. nagrał wszystkie dzieła fortepianowe I. J. Paderewskiego na płytach CD. Jest jedynym pianistą w światowej fonografii, który tego dokonał. Nagranie to zostało bardzo wysoko ocenione artystycznie i uzyskało nagrodę francuskich krytyków. Z okazji XII Międzynarodowego Konkursu Chopinowskiego utrwalił na płytach CD utwory Chopina (pierwsze w świecie nagranie utworów na fortepian z orkiestrą w wersji kameralnej z kwintetem smyczkowym) oraz J. Zarębskiego (zaczął nagranie dzieł wszystkich). W 1993 r. dokonał polskiego prawykonywania niedawno odkrytego przez muzykologów Koncertu fortepianowego F. Liszta. W 1995 r. wystąpił jako reprezentant Polski na Światowych Targach i Festiwalu Muzycznym „Musicora” w Paryżu oraz w Tokio podczas The International Music Festival. Od wielu lat jest uznawany za jednego z najwybitniejszych współczesnych polskich pianistów.

Koncerty odbędą się: 8 lutego, godz. 18:00 – Brzeg, Zamek Piastów Śląskich, 9 lutego, godz. 18:00 – Wrocław, Klub Muzyki i Literatury, 12 lutego, godz. 17:00 – Głogów, PSM II stopnia im. F. Liszta, 13 lutego, godz. 18:00 – Oborniki Śląskie, Salonik Czterech Muz, 14 lutego, godz. 18:00 – Nysa, Muzeum, 15 lutego, godz. 16:30 – Trzebnica, Klub Spółdzielni Mieszkaniowej (program skrócony), 15 lutego, godz. 19:00 – Trzebnica, Klub Spółdzielni Mieszkaniowej



Towarzystwo im. F. Liszta, Wrocławska Akademia Muzyczna, Hotel „Pałac Krasków” i wiedeńska fabryka fortepianów „Bösendorfer” – kontynuując cykl koncertów w wykonaniu utalentowanych młodych pianistów – zapraszają do pałacu w Kraskowie na recitale:  
ELŻBIETA ZYGADŁO I MICHAŁ SZCZEPAŃSKI.

ELŻBIETA ZYGADŁO

Naukę gry na fortepianie rozpoczęła w 1984 r. w Państwowej Szkole Muzycznej I st. im. G. Bacowicza. W 1997r. ukończyła Państwowe Liceum Muzyczne im. K. Szymanowskiego we Wrocławiu w klasie fortepianu adiunkt Heleny Furmanowicz. Obecnie studiuje na I roku A.M. we Wrocławiu po kierunku prof. Grzegorza Kurzyńskiego. Jest laureatką



kilku ogólnopolskich i międzynarodowych konkursów pianistycznych: I miejsce na Ogólnopolskim Konkursie Pianistycznym w Koninie (1988), I miejsce na Międzynarodowym Konkursie Chopinowskim w Getyndze (1990), III miejsce na Międzynarodowym Konkursie Pianistycznym w Usti na Łabą (1992). Dwa lata temu uczestniczyła w międzynarodowym konkursie pianistycznym „Arthur Rubinstein in memoriam” w Bydgoszczy, a w zeszłym roku w Konkursach im. F. Liszta w Weimarze i Wrocławiu. Występ artystki poprzedzi słowo o muzyce Juliusza Adamowskiego.

W programie usłyszymy: L. v. Beethoven–Sonata f–moll op.57 „Appassionata”; F. Liszt–Parafraza koncertowa „Rigoletto”; J. Brahms – 3 Intermezza op.119, F. Schubert– F. Liszt – „Auf dem Wasser zu singen”

Niedziela, 22 lutego, godz. 17.00

Hotel „Pałac Krasków”, 58–124 Marciniowice k. Świdnicy, Krasków 12

MICHAŁ SZCZEPAŃSKI

Urodził się w 1974 r. w Warszawie. Po ukończeniu w 1997 r. z wyróżnieniem studiów pianistycznych pod kierunkiem prof. W. Obidowicza we wrocławskiej Akademii Muzycznej, został w macierzystej uczelni asystentem. Trzykrotnie wyróżniony na ogólnopolskich konkursach pianistycznych im. F. Liszta we Wrocławiu (1991, 1995, 1997). Otrzymał III nagrodę na Międzynarodowym Konkursie im. F. Chopina w Mariańskich Łaźniach (Czechy), uczestniczył w XIII Konkursie Chopinowskim w Warszawie. Na międzynarodowych kursach pianistycznych doskonalił swoje umiejętności pod kierunkiem m.in. profesorów W. Mierzanowa, R. Baksta, A. Jasińskiego i A. Orłowieckiego. Wielokrotnie koncertował w Niemczech, Czechach, Włoszech, Rosji i Anglii.



W programie recitalu znajdą się:

A. Mozart – Sonata a–moll KV 310

L. v. Beethoven – Sonata c–moll op.111

F. Chopin – Fantazja f–moll op.49 – Ballada F–dur op.38

F. Liszt – Rapsodia hiszpańska

Niedziela, 8 lutego, godz. 17.00

Hotel „Pałac Krasków”, 58–124 Marciniowice k. Świdnicy, Krasków 12



NASZĄ TROSKĄ  
TWÓJ SUKCES!

ANGIELSKI  
NIEMIECKI  
I INNE

CENTRUM  
JĘZYKOWE

DEMOSTENES  
ROK ZAŁ. 1991

PODWALE 20 (PRZY PL. 1 MAJA) TEL. 55-72-25





**TADEUSZ WOJCIECHOWSKI**

Znany polski dyrygent, jeden z czołowych kapelmistrzów średniego pokolenia. Ukończył A. M. im. Fryderyka Chopina w Warszawie na wydziałach: wiolonczeli w klasie Andrzeja Orkisz (1976) i dyrygentury w klasie Stanisława Wisłockiego (1979). Studiował też w paryskim Konserwatorium Narodowym. Był koncertmistrzem Polskiej Orkiestry Kameralnej, z którą występował w Niemczech, Anglii i we Włoszech. W 1994r. kierował Orkiestrą i Chórem Polskiego Radia w Krakowie. Od jesieni 1994 do końca 1995 pełnił funkcję dyrektora naczelnego i artystycznego Teatru Wielkiego w Warszawie, a teraz jest dyrygentem Teatru Narodowego. Stałe współpracuje gościnnie z Królewską Operą Duńską w Kopenhadze oraz z Operą Norweską w Oslo.  
**Koncert 6 lutego, godz. 19.00**



**ROBERT HAIRGROVE**

Ukończył studia w konserwatorium Peabody w Baltimore w klasie Waltera Hautziga oraz na uniwersytecie Teksasu w Austin u Johna Perry. W 1976r. jako stypendysta DAADs przebywał w hamburskiej Musikhochschule. Jesienią 1980r. uczęszczał do Meisterklasse profesora Karla Engel w konserwatorium w Bernie. Nagrał CD dla firm Gallo, Bayer i Koch-Schwann. Znane amerykańskie pismo „Fanfare” nazwało, w listopadzie 1992, jego pierwsze nagranie solo CD dzieł Schumann „Impresyjnym debiutem”. Hairgrove nagrał też wiele dla radia. Jest członkiem TRIO BELLERIVE wraz z Sandrą Goldberg-skrzypce i Heinricem Mötzenem-klarnet. Jesienią 1992r. ukazało się ich nagranie CD paru dzieł Dariusza Milhaud. W tym sezonie trio wykona z CARMINA-QUARTETT dzieła Brahmsa.  
**Koncert 6 lutego, godz. 19.00**



**VICTORIA YAGLING**

W 1961r. rozpoczęła studia w Moskiewskim Konserwatorium pod kierunkiem M. Roztropowicza. W latach 1964-69 równolegle studiowała grę na wiolonczeli oraz kompozycję. W latach 1969-72 odbyła podplomowe studia, ponownie pod kierunkiem M. Roztropowicza. W 1969r. zdobyła I nagrodę na Pierwszym Międzynarodowym Konkursie Gaspar Cassado we Florencji oraz specjalną nagrodę dla najlepszej wiolonczelistki. W 1970r. zdobyła II nagrodę oraz srebrny medal na IV Konkursie im. Czajkowskiego w Moskwie. W 1969r. rozpoczęła aktywną działalność koncertową. Jej grę mogli podziwiać melomani m.in. we Włoszech, Szwecji, W. Brytanii, Polsce i innych krajach Europy oraz Wenezueli. Występowała pod batutą m.in. M. Roztropowicza, sir C. Davisa, K. Sandrelinga.  
**Koncert 27 lutego, godz. 19.00**



**JÓZEF RADWAN**

Ukończył studia muzyczne w zakresie gry na organach w Krakowie oraz dyrygentury w Poznaniu. W 1970 na I Konkursie Młodych Dyrygentów w Katowicach zdobył II nagrodę (I nie przyznano). W 1971r. przebywał na stypendium dyrygentkim w Moskwie i Leningradzie. Występował w wielu krajach Europy, nagrywał dla PRITV oraz na płyty. W 1979 otrzymał Nagrodę Ministra Kultury i Sztuki. W latach 1984-92 był dyrektorem artystycznym Filharmonii w Rzeszowie. Obecnie jest docentem Akademii Muzycznej w Krakowie, dziekanem Wydziału Kompozycji, Teorii i Dyrygentury.  
**Koncert 27 lutego, godz. 19.00**

**AKADEMIA MUZYCZNA**  
im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu

**6 lutego, godz. 18.00 Klub Muzyki i Literatury**  
Koncert studentów klasy wiolonczeli prof. Lidii Grzanki-Urbaniak

**7-15 lutego, Duszniki Zdrój**  
**XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej**  
Kierownik Kursu - prof. Eugeniusz Sasiadek  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Sekcje: Interpretacja Liryki Wokalnej,  
Warsztaty Operowe, Seminarium Mistrzowskie  
Kierownik Kursu - prof. Eugeniusz Sasiadek  
Sprawy organizacyjne kursu prowadzi Biuro Koncertowe  
A.M. we Wrocławiu tel. (071) 55 72 76 lub 55 55 43 wew. 114  
Jadwiga Wyszytyka-Szpak, Lidia Błaszczyk-Zawada

**17 lutego, godz. 18.00 Klub Muzyki i Literatury**  
Wtorek Muzyczny z cyklu „Laureaci konkursów”  
Recital wokalny:  
Małgorzata Zygmaniak - sopran, Anna Przyjemska - fortepian  
w programie: W.A. Mozart, G. Puccini, G. Verdi, K. Szymanowski

**22 lutego, godz. 15.00 Sala Teatralna**  
Recital wokalny w ramach przewodu kwalifikacyjnego I st.  
Feliks Widera - tenor

**22 lutego, godz. 18.00 Sala Teatralna**  
Recital wokalny w ramach przewodu kwalifikacyjnego II st.  
Henryka Januszewska - sopran, Czesław Stańczyk - fortepian

**23 lutego, godz. 19.00 Sala Teatralna**  
Jadwiga Rappe - mezzosopran, Ewa Pobłocka - fortepian

**24 lutego, godz. 18.00 Sala Teatralna**  
Wtorek Muzyczny z cyklu „Estrada absolwentów  
Wydziału Wychowania Muzycznego i Ich Zespołów”

**24-25 lutego**  
Mistrzowski Kurs Wiolonczelowy  
prowadzi Victoria Yagling (Rosja)  
Kurs organizuje Katedra Instrumentów Smyczkowych AM

**26 lutego, godz. 18.00 Sala Teatralna**  
Recital dyplomowy - Rafał Zurawski - tenor  
klasa śpiewu solowego prof. Eugeniusza Sasiadka  
przy fortepianie Magdalena Blum

**50-043 Wrocław, pl. 1 Maja 2**  
**tel. 55 72 76**



**MAŁGORZATA ZYGMANIAK**

Ukończyła z wyróżnieniem Akademię Muzyczną im. K. Lipińskiego we Wrocławiu na Wydziale Wokalno-Aktorskim w klasie śpiewu solowego prof. Felicji Jagodzińskiej. W 1990 r. doskonalila swój warsztat wokalny na Kursach Mistrzowskich u Renaty Scotto w Anglii. Laureatka konkursów wokalnych w kraju i za granicą. W latach 1989-94 solistka Państwowej Opery we Wrocławiu. Wykonawczyni m.in. partii Cho-cho-Szu w „Madame Butterfly” G. Pucciniego, Violetty w „La Traviata”, Gildy w „Rigoletto” G. Verdiego i innych. Uczestniczyła w wielu Festiwalach Muzycznych m.in. Młodych Talentów w Tarnowie, Festiwalu Verdowskim we Wrocławiu, Bratislavia Cantans, Festiwalu Majowym w Brzegu, Międzynarodowym Festiwalu Muzycznym w Brzegu-Wrocławiu i Międzynarodowym Festiwalu Mozartowskim w Wiedniu. Od 1994 r. mieszka na stałe w Hiszpanii gdzie wystąpiła w partii Leonory w „Trubadurze” i Violetty w „La Traviata” G. Verdiego i wielu innych.  
**Koncert 17 lutego, godz. 18.00**  
Klub Muzyki i Literatury



**ANNA PRZYJEMSKA**

Odbyła studia pianistyczne w klasie docenta Andrzeja Głosa oraz na Wydziale Kompozycji i Teorii Muzyki w Akademii Muzycznej we Wrocławiu. Wielokrotnie brała udział w Mistrzowskich Kursach Pianistycznych w Dusznikach Zdroju i Wrocławiu pod kierownictwem prof. Wiktora Mierzanowa. Zatrudniona w Akademii Muzycznej we Wrocławiu jako pianistka-kameralistka i akompaniator od 1981 roku, obecnie na stanowisku adiunkta po przewodzie kwalifikacyjnym II stopnia. Brała udział jako akompaniator w Międzynarodowych Konkursach Skrzypcowych w Poznaniu (im. H. Wieniawskiego), w Monachium i w Brukseli. Na stałe związana z Międzynarodowymi Kursami Muzycznymi w Łańcucie (liczne koncerty i nagrania radiowe). Koncertuje jako pianistka-kameralistka w Polsce, w Niemczech i we Włoszech. Od roku 1990 należy do Sekcji Akompaniatorów przy Europe an String Teachers Association z siedzibą w Wiedniu.  
**Koncert 17 lutego, godz. 18.00**  
Klub Muzyki i Literatury



# XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współczesnej

*Musica polonica nova*

Pod honorowym patronatem Ministra Kultury i Sztuki Joanny Wnuk-Nazarowej  
Wrocław 15 – 21 lutego 1998

Kierownictwo artystyczne Marek Pijarowski

Konsultacja programowa Grażyna Pstrokońska-Nawratil

Organizator festiwalu Państwowa Filharmonia im. Witolda Lutosławskiego we Wrocławiu

Niedziela, 15 II  
godz. 18.00  
Filharmonia  
Inauguracja festiwalu  
Koncert symfoniczny

Dyrygent: Marek Pijarowski  
Solista: Grigorij Żyślin – altówka  
Orkiestra Symfoniczna Filharmonii Wrocławskiej  
im. W. Lutosławskiego  
Marcin Bortnowski – Symfonia nr 1  
Tadeusz Baird – Concerto lugubre  
Karol Szymanowski – Symfonia nr 2

Poniedziałek, 16 II  
godz. 17.00  
Aula Leopoldina  
Koncert kameralny

Dyrygent: Michał Nesterowicz  
Solista: Stanisław Firlej – wiolonczela  
Orkiestra Kameralna „Leopoldinum”  
Wojciech Kilar – preludium chorałowe, Zbigniew Bagiński  
– Koncert na wiolonczelę i orkiestrę smyczkową  
Aleksander Lasso – Hymn i aria  
Zbigniew Woźny – Ofiarom Holocaustu  
Stanisław Skrowaczewski – Symfonia na smyczki

Poniedziałek, 16 II  
godz. 19.30  
Filharmonia  
Koncert kameralny

Zespół Instrumentów Perkusyjnych  
Dariusz Kaliszuk, Marian Rapczewski, Miłosz Rutkowski, Stanisław Skoczyński, Zbigniew Subel, Krzysztof Loho, Agnieszka Koprowska  
gościnnie: Jasmine Kolberg i Barnard Kolberg z Niemiec  
Krystyna Moszumańska-Nazar – „From end to end percussion”  
Marcin Błażewicz – Ineffabilis, Zbigniew Penhersi – Incantationi, Grażyna Pstrokońska-Nawratil – Triangle  
Gordon Stout – Two mexican Dances for Marimba  
Keiko Abe – Children Song for Marimba  
Improwizacja zespołowa z kadencją Bernarda Kolberga

Wtorek, 17 II  
godz. 17.00  
Akademia Muzyczna  
Koncert kameralny

Trio Silesiano  
Trio Accento /Niemcy/  
Leszek Wisłocki – VI Trio fortepianowe  
Piotr Moss – Dedicate II  
Stefan Kisielewski – „Impresja kapryśna” na flet  
Krzysztof Meyer – Trio op.78  
Janusz Antoni Wichrowski – „Cante Hondo”  
na flet, altówkę i gitarę  
Lidia Zielińska – „Glossa” na altówkę solo  
Bogusław Schaeffer – Trio na flet, gitarę i altówkę

Wtorek, 17 II  
godz. 20.00  
Kino „Śląsk”  
Koncert kameralny  
„Pociąg towarowy”

Krzysztof Knittel – komputer, syntezator  
Marek Choloniewski – komputer, syntezator  
Tomasz Stańko – trąbka  
Piotr Bikont – narrator  
Krzysztof Knittel – Sonata Da Camera nr 1  
Marek Choloniewski – „Lighting II”  
Kompozycja zbiorowa – „Ce Que Femme Veut Dieu Le Veut”  
Muzyka inspirowana projekcją filmu „Cienie”  
w reż. Arthura Robinsona – grana na żywo

Środa, 18 II  
godz. 17.00  
Akademia Muzyczna  
Koncert kameralny

„Ensemble Zephyros” /Niemcy/  
Grażyna Krzanowska – „Bez pożegnania” na fagot solo  
Anna Zawadzka-Gółoś – „Contra punctum”  
Rafał Augustyn – „Varesiana” na flet solo  
Witold Szalunek – „Quatro monologi” na obój solo  
Marek Stachowski – „Quodlibet”

Środa, 18 II  
godz. 19.00  
Filharmonia  
Koncert kameralny

Zespół „De Ereprijs” /Holandia/  
Soliści: Aleksandra Krzanowska – fortepian  
Paul Vos – gitara elektryczna  
Tadeusz Wielecki – „Collage tango”  
Hanna Kulenty – Koncert fortepianowy nr 1  
Paweł Mykietyn – „...na temat własny”  
Włodzimierz Kotoński – Koncert na gitarę elektryczną  
i zespół instrumentalny, Grażyna Pstrokońska-Nawratil  
– „Błuszcz” – Ecomusic I, Lidia Zielińska – „Jaquard”

Środa, 18 II  
godz. 21.30  
Akademia Muzyczna  
Koncert muzyki  
elektroakustycznej.  
Autor programu:  
Stanisław Krupowicz

Maciej Grzybowski – fortepian, Urszula Kmieć – klawesyn, Krzysztof Knittel – wszystkie dźwięki, Michał Talma-Sutt – komputery, Marcin Rupociński – media elektroniczne, Monika Nowacka – flet, Artyści Teatru Tańca „Alter” z Kalisza, Cezary Duchnowski – fortepian, Blanka Mikłaszewska – saksofon, Jan Pilch – perkusja, Jarek Witaszczyk – aktor, ruch sceniczny, Marzena Wojak – sopran, Jarosław Siviński – „Notarimbalo” na klawesyn i taśmę  
Tadeusz Wielecki – „The Very True Story” na taśmę  
Paweł Szymański – Through the Looking Glass...II na taśmę  
Magdalena Długosz – „Patjan” na perkusję i taśmę  
Cezary Duchnowski, Marcin Rupociński – Gry – utwór muzyczno-sceniczny, Michał Talma-Sutt – „Avalon's Gates” na flet i komputery, Krzysztof Knittel – „Pamięci Barbary Zbrożyny”,  
Paweł Mykietyn – „Epifora” na fortepian i taśmę

Czwartek, 19 II  
godz. 17.00  
Akademia Muzyczna  
Koncert kameralny

Kwartet Wilanów  
Ewa Podgórska – Trio smyczkowe  
Maciej Małecki – Kwartet smyczkowy nr 2  
Edward Bogusławski – Kwartet smyczkowy nr 2  
Grażyna Bacewicz – Kwartet smyczkowy nr 4

Czwartek, 19 II  
godz. 19.30  
Filharmonia  
Nadzwyczajny  
koncert kameralny

Zespół „De Ereprijs” /Holandia/  
Solista: Paul Vos – gitara elektryczna  
Joe Cutler – Saf's sax, Chiel Meyering – Szorstko wcierać, czy zabić?, Huba de Graaf – Arigen, Frank Zappa – Suita  
Mauricio Kagel – Fünf Märche um den Sieg zu verfehlen  
Charles Yves – Uwertura i Marsz 1776  
Luca Macchi – Ad Versum  
Olivier Stalla – Spectra

Piątek, 20 II  
godz. 16.00  
Akademia Muzyczna  
Koncert utworów  
młodych kompozytorów  
Krakowa i Wrocławia

Kwartet „Cracovia”, Cezary Duchnowski – fortepian,  
Lidia Grzanka-Urbaniak – wiolonczela, Marzena Wojak – sopran, Bogusław Kigel – recytacje, Czesław Klonowski – fagot,  
Arkadiusz Kwieciński – klarnet, Krzysztof Królicki – kontrabas,  
Krzysztof Loho – perkusja, Aleksandra Mikłaszewska – klawesyn, Tymoteusz Rapak – skrzypce.  
Marcel Chyrzyński – „Quasi Kwazi I” na klarnet solo, Adam Korzeniowski – „Kwartet pastelowy”, Marcel Chyrzyński – „Quasi Kwazi II” na klarnet solo, Wojciech Widlak – „Voci” na mezzosopran i kwartet smyczkowy, Joanna Stępalska – „Spiel” na klarnet solo,  
Krzysztof Kiełb – „Wszystkie śmierci moje” na sopran, recytatora, fagot, perkusję, wiolonczelę i kontrabas, Ryszard Osada – Kwartet smyczkowy, Cezary Duchnowski – „Stygmaty” na kwintet fortepianowy i taśmę, Klaudia Kukielczyńska – Utwór na skrzypce i taśmę

Piątek, 20 II  
godz. 19.00  
Filharmonia  
Koncert kameralny

Dyrygent: Agnieszka Duczmal  
Solista: Krzysztof Pelech – gitara  
Orkiestra Kameralna „Amadeus”  
Jacek Rogala – Fantasia  
Robert Kurdybacha – Koncert na gitarę i orkiestrę smyczkową  
Marek Stachowski – Divertimento  
Marta Ptaszyńska – „Opowieść zimowa”  
Grażyna Bacewicz – Koncert na orkiestrę smyczkową

Sobota, 21 II  
godz. 15.30  
Akademia Muzyczna  
„Spotkanie z  
kompozytorem”  
Prof. Andrzej Koszewski

Dyrygent: Mateusz Sibilski  
Poznański Chór Kameralny „Fermata”  
Prowadzenie: Grażyna Pstrokońska-Nawratil  
Zdrowaś Królowemu Wyborna – tekst staropolski (XV w.)  
Chrystus Pan się narodził – tekst Juliusza Słowackiego  
Canti Sacri:  
I. Miserere  
II. In medio  
III. Alleluja

Dwa utwory z cyklu „Zaklęcia” – tekst poetycki Józefa Ratajczaka  
Tryptyk Wielkopolski:

I. Czerwona Korona – słowa ludowe  
II. Idzie konik z miasta – słowa ludowe  
III. Wiwat bratu memu – słowa ludowe  
Serioso-Giocoso – tekst kompozytora  
Chorały Eufoniczne na dwa chóry mieszane:  
II. In memoriam – tekst Alain de Lille (XII w.)  
III. Pax hominibus – tekst kompozytora  
Angelus Domini

Sobota, 21 II  
godz. 18.00  
Filharmonia  
Zakończenie festiwalu  
Koncert symfoniczny

Dyrygent: Antoni Wit  
Solista: Boris Pergamenschiczikow – wiolonczela  
Wielka Orkiestra Symfoniczna Polskiego Radia z Katowic  
Andrzej Działek – Symfonia  
Krzysztof Meyer – Koncert wiolonczelowy  
Witold Lutosławski – Symfonia nr 3

Impreza towarzysząca  
Galeria Filharmonii

Wystawa intermedialna „OMAGIE”  
Malarstwo, rysunek, druk, fotografia, dźwięk  
Autorzy: Witold Liszkowski, Jerzy Olek  
Dźwięk: Maurycy J. Kin, Witold Szymański  
Otwarcie wernisażu: poniedziałek 16 II  
w przerwie koncertu kameralnego ok. godz. 20.30

Biurowisko festiwalowe: Państwowa Filharmonia  
im. Witolda Lutosławskiego we Wrocławiu,  
ul. Marszałka Józefa Piłsudskiego 19, 50-044 Wrocław,  
tel. (071) 343-85-28, 342-20-01, fax (071) 342-89-80  
Bilety na poszczególne koncerty festiwalowe  
do nabycia w kasie filharmonii w godzinach 11<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>  
oraz na godzinę przed koncertem, począwszy od 9 lutego 1998r.



# TEATR MUZYCZNY OPERETKA WROCLAWSKA

dyr. naczelny i artystyczny: Marek Rostecki  
ul. J. Piłsudskiego 72, 50-020 Wrocław, tel.: 34 380 51  
Biuro Organizacji Widowni i Obsługi Widzów:  
tel. 34 356 52, 0601 74 48 24

foto: M. Grotowski



Ewa Szydło

Wojciech Ziembowski

## KONCERTY W RADOMIU – To już tradycja

Teatr Muzyczny – Operetka Wrocławska od trzech lat współpracuje z Młodzieżową Orkiestrą Smyczkową DIVERTIMENTO, która powstała z inicjatywy dyr. Zdzisława Włodarskiego w 1989r. i działa przy Państwowej Szkole Muzycznej im. Oskara Kolberga oraz Towarzystwie Muzycznym w Radomiu. Orkiestra liczy 25 osób w wieku od 12 do 20 lat. Dwukrotnie brała udział w Międzynarodowym Festiwalu Młodzieżowych Orkiestr Symfonicznych EUROCHESTRIES '91, '92; koncertowała w Rosji oraz podczas międzynarodowych spotkań muzykującej młodzieży szkolnej ORCHESTRAS-DES UNIVERSELLES w Brive w Francji. Kierownikiem artystycznym i dyrygentem jest jej założyciel Zdzisław Włodarski absolwent dyrygentury AM im. F. Chopina w Warszawie.

12 i 13 lutego w Radomiu z Młodzieżową Orkiestrą Symfoniczną DIVERTIMENTO wystąpią soliści Teatru Muzycznego – Operetki Wrocławskiej: Jolanta Andrzejewska, Ewa Klaniecka, Ewa Szydło, Tomasz Janczak, Ryszard Klaniecki oraz Tomasz Sztonyk i Wojciech Ziembowski, którzy poprowadzą koncerty. Dyryguje Alan Urbanek. W programie najpiękniejsze przeboje operetkowe, takie jak „Graj cyganie”, „Pardon Madame”, „Usta milczą” itp.



## MŁODZIEŻOWY TEATR TAŃCA WALENTYNKI '98

MTT przy Teatrze Muzycznym – Operetce Wrocławskiej zaprasza na *Koncert Tańca Współczesnego*, który odbędzie się 14 lutego br. na scenie kameralnej w MDK przy ul. Kollataja 20, o godz. 19.00. MTT prezentuje spektakli oparte na różnych technikach

i układach choreograficznych od klasyki baletowej poprzez jazz dance, modern, aż po elementy tańca współczesnego, funky, rap itp.

MTT istnieje 4. rok – powstał z inicjatywy dyrektora teatru Marka Rosteckiego. Założycielami zespołu i realizatorami spektakli są etatowi tancerze Teatru Muzycznego – Operetki Wrocławskiej: Anna Krych, Jacek Gębura i Norbert Ples. Do MTT zgłosiło się ponad 200 dziewcząt i chłopców. Spośród nich wybrano 40 mających kontakt z tańcem nowoczesnym. „To bardzo zdolni młodzi ludzie, na co dzień są uczniami i studentami – mówi o nich jeden z twórców zespołu, Jacek Gębura. Swoją drogą dzieli między szkołę i teatr – fizykę wkuwają w szpagacie, historię podczas rozgrzewki. To najbardziej wytrwali z wytrwałych, ambitni, bez niezdrowej przesady. Realnie oceniają swoje możliwości, tym bardziej, że większość z nich zetknęła się już wcześniej z tańcem towarzyskim, folklorystycznym, niektórzy z klasycznym. Jedni tańczyli w domu kultury, inni w ognisku baletowym. Teraz tańiec nowoczesny stał się ich prawdziwą pasją”. Teatr Muzyczny udostępnił scenę i zaplecze techniczne do prób i spektakli MTT. Pierwsza premiera zatytułowana LOVE STORY CAFE miała miejsce w 1995 r. Spektakl został gorąco przyjęty przez publiczność, prasę i TV. Kolejne premiery ODYSZAJA (1996), KONCERT TAŃCA WSPÓŁCZESNEGO (1997), KONCERT – INACZEJ (1997) również cieszyły się uznaniem widzów i dziennikarzy. Anna Krych (lauratka Złotej i Srebrnej Iglicy), Jacek Gębura i Norbert Ples – założyciele i realizatorzy MTT otrzymali nagrodę TV 5 za inicjatywę utworzenia tej formy – teatru tańca.

# TEATR MUZYCZNY

Bilety:

I strefa – 18 zł (norm.); 14 zł (ulg.)  
II strefa – 15 zł (norm.); 12 zł (ulg.)  
III strefa – 11 zł (norm.); 9 zł (ulg.)

## LUTY '98

DATA	TYTUŁ	GODZ.
1 n	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30
4 śr	SKRZYPEK NA DACHU <i>J. Bock</i>	18.30
5 cz	SKRZYPEK NA DACHU <i>J. Bock</i>	14.00
6 pt	SKRZYPEK NA DACHU <i>J. Bock</i>	18.30
7 so	SKRZYPEK NA DACHU <i>J. Bock</i>	18.30
14 so	MŁODZIEŻOWY TEATR TAŃCA <i>Koncert walentynkowy</i> MDK ul. Kollataja 20	18.00
28 so	KSIĘGA DŻUNGLI <i>R. Kolałowski</i>	17.00-premiera

ZAPRASZAMY



## SKRZYPEK NA DACHU

„Fiddler on the roof”  
muzyka: Jerry Bock  
libretto: Joseph Stein  
teksty piosenek: Sheldon Harnick  
wg opowiadań Szolem Alejchema  
reżyseria i choreografia oryginalnego przedstawienia nowojorskiego: Jerome Robbins  
producent nowojorskiego przedstawienia:  
Harold Prince  
kierownictwo muzyczne i opracowanie:  
Leopold Kozłowski  
reżyseria, inscenizacja i choreografia: Jan Szurmiej  
współpraca muzyczna: Maria Oraczewska-Skorek  
scenografia: Wojciech Jankowiak  
kostiumy: Marta Hubka

Najpiękniejsze melodie! Najprzedniejszy humor! Zapomniane obyczaje Żydów kresowych! Niezrównany Twój Meczarsz i jego dzieje w Anatewce! Muzyka, taniec, śpiew, folklor wsi rosyjskiej – to wszystko oraz jeszcze wiele innych atrakcji czeka na Państwa podczas kolejnego 285 spektaklu i następnych przedstawień. Życzymy miłej zabawy.  
4-7 lutego, godz. 18.30

opracowała Iza Ryjska



## ODBICIE ULICY

### WROCLAWSKIE STUDIO TAŃCA WSPÓŁCZESNEGO

Muzyka: Milesa Davisa,  
Janet Jackson, Tab Two

Choreografia: Małgorzata Gietler

Kostiumy: Bajka Tworek

Charakteryzacja: Monika Różanowska  
Tańczą: Magdalena Dmytrowicz, Agnieszka  
Durzyńska, Anna Holdenmayer, Iwona Papuga,  
Joanna Stachowiak, Ewa Staroń, Maciej Florek,  
Krzysztof Klimczak, Wojciech Koguciuk, Krzy-  
sztof Mazur, Marcin Musiałak, R. Piętkiewicz.



„Odbicie ulicy” to współczesna forma tańca prezentowana przez młodych ludzi, którzy współtworząc spektakl określają swój stosunek do rzeczywistości w dwojaki sposób: w I-szej części jako codzienne sytuacje, pęd czyli realnie otaczający nas świat, w II -gej „Odbiciem” od tej rzeczywistości jest wręcz poetycka sfera myśli i uczuć. Tancerze chcą tańcem opowiedzieć o tym, co czują i kochają. Swoją sztuką wprowadzić nas w świat marzeń, radości i młodzieńczej witalności.

Małgorzata Gietler



23 luty (poniedziałek) g.18.00.  
Teatr Współczesny ul. Rzeźnicza 12, Wrocław  
info: Agencja APOLLON tel. 34 107 66.



Tymczasowa siedziba Opery Wrocławskiej  
Gmach „POLTEGORU”, Wrocław  
ul. Powstańców Śl. 95: X piętro  
BIURO ORGANIZACJI WIDOWNI  
TEL./FAX 342 74 74 wew. 351  
Bilety: Filharmonia, Teatr Muzyczny,  
Salon Muzyczny „BEMOLIKA” – Rynek 49

## LUTY W OPERZE

DYREKTOR NACZELNY I ARTYSTYCZNY  
EWA MICHNIK

DATA		GODZ.
5 Cz	AIDA G. Verdi - wersja koncertowa Filharmonia Wroclawska	19 <sup>00</sup>
7 S	GALA OPEROWA Filharmonia Wroclawska	19 <sup>00</sup>
8 N	DZIADEK DO ORZECHÓW P. Czajkowski - wersja koncertowa Filharmonia Wroclawska	11 <sup>00</sup>
8 N	DZIADEK DO ORZECHÓW P. Czajkowski - wersja koncertowa Filharmonia Wroclawska	17 <sup>00</sup>
11 S	NABUCCO G. Verdi WFF, ul. Wystawowa 1	19 <sup>00</sup>
22 N	SLYNNE CHORY OPEROWE Filharmonia Wroclawska	19 <sup>00</sup>



## KLUB

### POD KOLUMNAMI

PL. ŚWI. MACIEJA 21, TEL. 22 95 38  
KLASYKA, JAZZ, FLAMENCO

### KLUB ETNO

W ostatnich latach obserwujemy coraz większą popularność muzyki etno w wielu transformacjach, jako alternatywę dla muzyki popowej, rockowej, techno czy disco polo. Muzyka ta niezbyt często gości na scenach wrocławskich klubów muzycznych. Chcąc wypełnić tę lukę, podejmujemy nowe przedsięwzięcie pn. „Klub Etno”. W ramach cyklu imprez: koncertów, wieczorów i stałych zajęć klubowych będziemy prezentować muzykę i taniec różnych obszarów kulturowych, o ludowym rodowodzie. Uroczyste otwarcie „Klubu Etno” nastąpi 20 lutego o godzinie 18.30. W pierwszej części wystąpią: wrocławski zespół flamenco (B. Szabla – śpiew, J. Gabryszewska – taniec, T. Kozłowski i M. Stiasny – gitara) i Artur Krawczyk z zaproszonymi przez siebie gośćmi. Gwiazdą wieczoru będzie znana grupa warszawska Varsovia Mantha. Otwarcie „Klubu Etno” towarzyszy wystawa w galerii ludowej pt. „Taniec”. „Klub Etno” to nie tylko koncerty czy wieczory klubowe. Proponujemy także:

- kurs podstawowy tańca flamenco
- naukę gry na bębnach afrykańskich i kubańskich
- warsztaty tańca flamenco (2-7.II) dla osób początkujących i zaawansowanych
- naukę gry na gitarze

20 lutego, godz. 18.30

Kawiarnia Artystyczna  
„POD KALAMBUREM”

czwartek, sobota, niedziela,  
godz. 20.00  
Café Piano Aleksander Majos

piątek, godz. 20.00  
Karnawałowe Tańce  
przy muzyce lat 60. i 70.

## Orchestra

WROCLAW CHAMBER ORCHESTRA

### ANDRZEJ BAUER

Znakomity polski wiolonczelista, urodzony w 1962 roku w Łodzi. Studia kończył u prof. Kazimierza Michalika. Studiował w wielu znakomitych wiolonczelistów: Borisa Pergamenschikova, Andre Navarry, Daniela Shafrana i Ivana Monighetti'ego. W 1983 roku został laureatem i nagrody Konkursu Wiolonczelowego w Poznaniu. W latach 1987-89 studiował w Londynie pod kierunkiem Williama Pleeth'a w ramach stypendium ufundowanego przez Witolda Lutosławskiego. W 1989 r. otrzymał III nagrodę w Konkursie Wiolonczelowym na Praskiej Wiośni. Nagrywał z orkiestrą Norddeutscher Rundfunk Hannover, Sender Freies Berlin, Radio Prague i BBC w Londynie. Andrzej Bauer wystąpi w Aulii Leopoldyńskiej z następującym programem:

F. Schubert – Uwertura  
F. Mendelssohn – Symfonia Nr 12  
F. Couperin – Pieces en concert  
J. Sibelius – Impromptu  
K. Karłowicz – Serenada

13 lutego, godz. 18.00, Aula Leopoldinum  
bilety 12 i 10 zł CS IMPART, ul. Mazowiecka 17  
lub na godzinę przed koncertem w Aulii. info: tel.  
72 43 58, 34 329 62



BLUES CLUB  
SAMOZYCIE  
ZAPRASZA  
Palaczk, ul. Kosciuszki 34

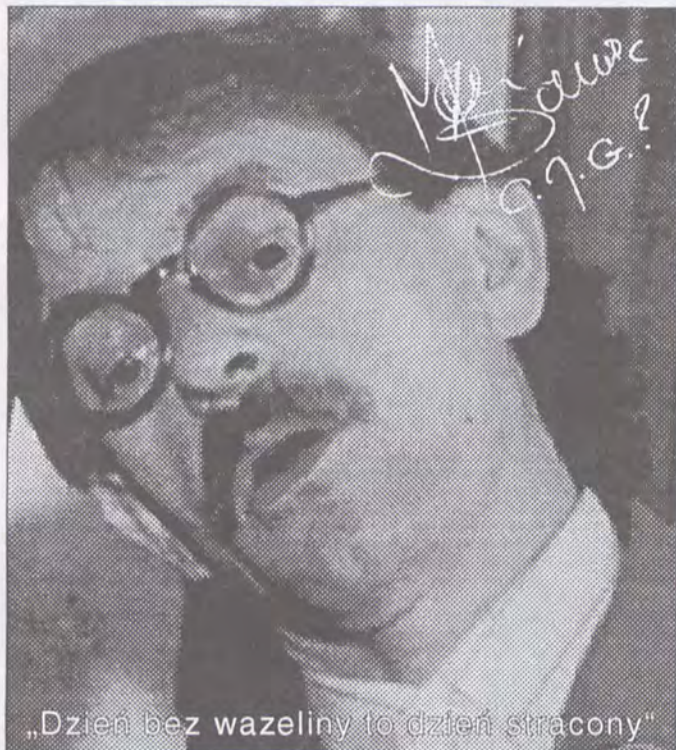


# MARCIN DANIEC

## W NOWYM PROGRAMIE

Znany satyryk krakowski ponownie we Wrocławiu.  
Oprócz Ignacego pojawią się nowe,  
zabawne indywidualia

Marcinowi Dańcowi towarzyszą Jacek Chmielnik (aktor), Tadeusz Krok (bard krakowski) i Zbigniew Seroka (trumentalista).



„Dzień bez wazeliny to dzień stracony”

**19 i 20 lutego**  
**godz. 17.00 i 20.00**

DUŻE STUDIO POLSKIEGO RADIA ul. Karłonoska 10  
Bilety: 25 zł; kasa Operetki i Bemolika

### KOLOR ROCK CAFE

10 lutego

**HINZKA AMBASADA** sound system  
godz. 20.00, bilety 6 zł

14 lutego

**WALENTYNKI**

16 lutego

**DZIEŃ TAŃCA**, godz. 20.00, bilety 6 zł  
20–23 lutego

**MAXIMUM GROOVE**

1 marca

**ELEKTRYCZNE GITARY**

## XIX PRZEGLĄD PIOSENKI AKTORSKIEJ

Biurowie PPA informuje, że można składać zamówienia na bilety zbiorowe (powyżej 10 biletów na 1 tytuł). CS IMPART tel./fax 44 39 45, tel. 44 69 66, 34 381 54, 34 329 62  
internet: impart@impart.art.pl.

TRZYNASTEGO W PIATEK...  
**WALENTYNKI'98**

PERFECT  
ATMOSPHERE  
RENATA PRZEMYK  
NATALIA KUKULSKA

13 LUTEGO, GODZ. 18.00

HALA LUDOWA

bilety przedsprzedaż 15 zł – miejsce siedzące,  
11 zł płyta, 18 zł 2-osobowe dla zakochanych;  
przed koncertem 15 zł



### KONKURS WALENTYNKOWY

Czyim patronem był święty Walenty?

Na odpowiedzi czekamy w Redakcji 9.02 od godz. 14.00  
Na zwycięzców czekają wejściówki na koncert  
Walentynkowy w Hali Ludowej.

Zapraszamy na koncert poświęcony pamięci  
Janka Stefańskiego z zespołu „Bez Jacka”  
„Zatańcz ze mną na polanie”  
STARE DOBRE MAŁŻENSTWO,  
WOLNA GRUPA BUKOWINA, EKT GDYNIA,  
SŁODKI CAŁUS OD BUBY, BEZ JACKA



Jan Stefański

Wtorek 17 lutego, godz. 18.00 kino OKO, ul. Pretficzka 24 bilety 15 zł, dochód z koncertu przeznaczony będzie na budowę nagrobka Jana Stefańskiego.

### UWAGA MŁODE ZESPOŁY ROCKOWE!

Art Management oraz Stowarzyszenie Na Rzecz Wspierania Inicjatyw Kulturalnych NASZE MIASTO WROCLAW organizują III Przegląd Kapel z Nagrodami.

Zgłoszenia (kaseta demo z minimum 3 utworami prosimy nadsyłać do dnia 28 lutego 1998r. na adres Art Management ul Piłsudskiego 54/1 Wrocław

Półfinał w marcu, finał podczas koncertu plenerowego z okazji I Dnia Wiosny 20 marca 1998 r.  
Dodatkowe informacje tel. (071) 51 25 13



# nowy klub muzyczny

rezerwacja stolików

P & M s.c.

FABRYKA  
KON-  
CER-  
TO-  
WA

# SZUFLADKA

zaprasza

od niedzieli do czwartku od 12.00 do 2.00; piątek i sobota od 12.00 do 4.00

UL. ŚWIDNICKA 13

TEL. 341 84 63, 341 84 66

## KONCERTY W LUTYM



**5.02 GODZ. 19.00**  
**KRYSTYNA PROŃKO**  
**BILETY 10 zł**

**12.02**  
**GODZ. 19.00**  
**JORGOS SKOLIAS**  
**BILETY 10 zł**

### JORGOS SKOLIAS

PROFESJONALNĄ DZIAŁALNOŚĆ MUZYCZNĄ ROZPOCZĄŁ W LATACH 70. WSPÓŁPRACOWAŁ Z ROCKOWYMI I JAZZOWYMI ZESPOŁAMI Z WROCŁAWIA (HEJ, NURT, SPISEK 6). DOKONAŁ NAGRAŃ PŁYTYCH Z ZESPOŁAMI: KRZAK, TIE BREAK, BASSPACE I IN. ZAWIĄZAŁ AKUSTYCZNE PRZEDSIĘWZIĘCIE O NAZWIE ZULU, CZYLI WSPÓŁPRACĘ Z MUZYKAMI GRAJĄCYMI NA INSTRUMENTACH AKUSTYCZNYCH (M.IN. ZBIGNIEW WEGEHAUT, ARTUR DUTKIEWICZ, BRONISŁAW DUŻY). BRAŁ UDZIAŁW FESTIWALACH JAZZOWYCH I BLUESOWYCH W KRAJU I ZA GRANICĄ.

### BRONISŁAW DUŻY

ABSOLWENT I WYKŁADOWCA AKADEMII MUZYCZNEJ W KATOWICACH NA WYDZIALE JAZZU I MUZYKI ROZRYWKOWEJ W KLASIE PUZONU. UHONOROWANY STYPENDIUM IM. K. KOMEDY. OD 1987 R. ZNAJDUJE SIĘ NA SZCZYPCE ANKIETY „JAZZ TOP” ORGANIZOWANEJ PRZEZ „JAZZ FORUM”. WSPÓŁPRACOWAŁ Z WIELOMA ZNAKOMITYMI ZESPOŁAMI JAZZOWYMI, BRAŁ UDZIAŁ W RENOMOWANYCH FESTIWALACH (JAZZ JAMBOREE, JAZZ NAD ODRĄ, ŻŁOTA TARKA).



**15.02 GODZ. 19.00**  
**MICHAŁ URBANIAK**  
**Z ZESPOŁEM**  
**BILETY 60 zł**

TYLKO MIEJSCA SIEDZĄCE

**I WROCŁAWSKIE WARSZTATY MUZYCZNE**  
DK ŚWIATOWID UL. KOSYNIERÓW GDYŃSKICH 59, TEL. 98 30 10

**3 - 5 LUTY**

ZAJĘCIA PROWADZA:

WOKAL - KRYSTYNA PROŃKO

GITARA ELEKTRYCZNA - J. KONEFAŁ I W. SEWERYN

GITARA BASOWA - TOMASZ GRABOWY

PERKUSJA - ZBIGNIEW LEWANDOWSKI, JERZY ŁABA

OBSEŁUGA SCENY - JAROSŁAW GRUM

PO WARSZTATACH KONCERT FINAŁOWY

W SZUFLADZIE

**0 F B R T A**  
**S P E C J A L N A :**  
**U R O D Z I N Y**  
**B A N K I E T Y**  
**K O N F E R E N C J E**



# BADENIA

POLSKO-NIEMIECKIE CENTRUM STOMATOLOGICZNE

dr n. med.

**Ewa Danilewicz - Stysiak**  
protetyka stomatologiczna, spec. II\*

prof. dr hab. n. med.

**Zofia Danilewicz - Stysiak**  
protetyka stomatologiczna, spec. II\*  
stomatologia zachowawcza, spec. II\*

Zahntechnikermeister

**Jacob Deren**  
mistrz techniki dentystycznej, Freiburg RFN

dr n. med.

**Grażyna Durek**  
anestezjologia, intensywna terapia, spec. II\*

dr n. med.

**Henryk Kaczkowski**  
chirurgia szczękowa, spec. II\*

dr n. med.

**Lidia Eysenko**  
anestezjologia, intensywna terapia, spec. II\*

dr n. med.

**Jadwiga Penkalowa**  
ortodoncja, spec. II\*,  
aparaty ortodontyczne ruchome

prof. dr hab. n. med.

**Bogumił Płonka**  
protetyka stomatologiczna, spec. II\*

lekazr stomatolog

**Grażyna Szkodzińska**  
ortodoncja, spec. II\*, aparaty ortodontyczne stałe



Oferujemy Państwu kompleksowe specjalistyczne leczenie z zakresu wszystkich dziedzin stomatologii:  
– nowoczesna protetyka (własne laboratorium protetyczne),  
– paradontologia, stomatologia estetyczna, ortodoncja: aparaty stałe i ruchome,  
– chirurgia szczękowa, implanty, laseroterapia  
– zabiegi wykonywane w narkozie (chirurgia, leczenie).  
Terminy wizyt ustalane są bezpośrednio lub telefonicznie.

WROCLAW, UL.IGIELNA 14 - 15/2, TEL./FAX 72 30 36, 44 24 07

## CZWARTKI JAZZOWE LUTY '98 JAZZ KLUB „CZARNY SALON“

Klub Związków Twórczych OKiS, Rynek-Ratusz 24

### 5 lutego

SIMPLE ACOUSTIC TRIO  
FEATURING TOMASZ SZUKALSKI

„Simple Acoustic Trio” wg ankiety pisma „Jazz Forum” to jeden z najlepszych akustycznych polskich zespołów jazzowych ostatnich lat. Gościem specjalnym Trią będzie „najgroźniejszy” polski saksofonista Tomasz Szukalski. Po koncercie jam-session z udziałem wykładowców i słuchaczy Warsztatów Jazzowych organizowanych przez DK Światowid w dniach 3–5.II.



Tomasz Szukalski – saxophones; Marcin Wasilewski – piano;  
Sławomir Kurkiewicz – bass; Michał Miśkiewicz – drums

### 12 lutego

MARKOWSKI / MICHALAK \* STAFF \*

Bardzo interesująca wrocławska formacja jazzowa w programie premierowym. W składzie zespołu gra jeden z najciekawszych saksofonistów młodego pokolenia grający na saksofonie tenorowym. E.W.I. Marek to na wskroś nowoczesny saksofonista, doskonale czujący się w estetyce gry na saksofonie wykreowanej przez współczesnych mistrzów saksofonu tenorowego, takich jak: Michael Brecker, Bob Berg, Bob Minzer czy Bob Malach.



Marek Podkova – tenor sax / E.W.I.; Marek Markowski – keyboard;  
Andrzej Michalak – el. bass; Jacek Sobek – drums

### 19 lutego

ALEKSANDER MAZUR „NOWE PREZENTACJE”  
LAUREACI KONKURSU JAZZ NAD ODRĄ '97  
ZDOBYWCY „KLUCZA DO KARIERY”  
POMORSKIEJ JESIENI JAZZOWEJ '97  
„ACOUSTIC JAZZ SEKSTET”

Aleksander Mazur prezentuje „Acoustic Jazz Sekstet”, młodą formację, którą tworzą laureaci festiwalu „Jazz nad Odrą” 97–Paweł i Łukasz Golec oraz studenci Akademii Muzycznej we Wrocławiu i Wydziału Jazzu Akademii Muzycznej w Katowicach.



Łukasz Golec – trumpet; Paweł Golec – trombone;  
Grzegorz Piotrowski – saxophones; Marcin Masecki – piano;  
Adam Skrzypek – bass; Jarosław Grzybowski – drums

### 26 lutego

ANDRZEJ JAGODZIŃSKI – TRIO w programie, na który złożą się utwory z najnowszej płyty pt. „Deep cut”.



Andrzej Jagodziński – piano; Adam Cegielski – bass;  
Czesław „Mały” Bartkowski – drums

Bilety: 10 zł – przedsprzedaż, 12 zł – przed koncertem



fot. R. Godlewski



## FERDYDURKE

Witold Gombrowicz

Reżyseria: Jacek Bunsch  
 Scenografia: Dariusz Kunowski  
 Muzyka: Zbigniew Karnecki  
 Występują: Gosława Biernat, Irena Dudzińska, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke–Lowitzsch, Beata Rakowska, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Arkadiusz Głogowski, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Dariusz Lemieszek, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz  
 24–27 lutego, godz. 11.00  
 28 lutego, godz. 19.00  
 spektakl trwa 2 godz. 15 min.



## PINOKIO

Musical dla dzieci  
 wg Carla Collodiego

Przekład: Maciej Staropolski  
 Reżyseria i choreografia:  
 Jacek Medwecki  
 Scenografia: Alicja Kuryło  
 Muzyka: Ireneusz Wikarek  
 Występują: Gosława Biernat, Elżbieta Golińska, Karolina Jóźwiak, Agnieszka Popkiewicz, Beata Rakowska, Bogda Sztencel, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Jarosław Kostrzewa, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Marek Lis–Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz  
 3–8 lutego, godz. 12.00  
 spektakl trwa 2 godz.



## REWIZOR

Mikołaj Gogol

Reżyseria: Siergiej Desnitskij  
 Scenografia: Anton Kumańkow  
 Występują: Irena Dudzińska, Elżbieta Golińska, Karolina Jóźwiak, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke–Lowitzsch, Bogda Sztencel, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Zbigniew Lesień, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Medard Plewacki, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz  
 19–22 lutego, godz. 19.00  
 spektakl trwa 2 godz. 30 min.



## CUD NA GREENPOINCIE

Edward Redliński

Reżyseria: Zbigniew Lesień  
 Scenografia: Jan Banucha  
 Muzyka: Wojciech Jagielski  
 Występują: Gosława Biernat, Marta Klubowicz, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Paweł Deląg, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Tadeusz Trygubowicz

10–12 lutego, godz. 19.00  
 spektakl trwa 2 godz. 15 min.

## KAROL

Sławomir Mrożek

Reżyseria: Zygmunt Bielawski  
 Scenografia: Elżbieta Terlikowska  
 Muzyka: Cezary Duchnowski  
 Układ pantomimiczny: Leszek Czarnota  
 Występują: Marek Lis Orłowski, Mirosław Oczkoś, Tadeusz Trygubowicz  
 1, 3–8, 24–27 lutego, godz. 19.00  
 spektakl trwa 1 godz.  
 Mała Scena

## JOKO ŚWIĘTUJE ROCZNICĘ – Roland Topor

Reżyseria: Krzysztof Galos, Scenografia: Marian Panek  
 Występują: Irena Dudzińska, Ewelina Paszke–Lowitzsch, Katarzyna Skrzypek, Bolesław Abart, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Maciej Tomaszewski  
 13–15, 17–18 lutego, godz. 19.00, spektakl trwa ok. 1 godz. 30 min.

63 RODEK  
 BADAŃ  
 TWÓRCZOŚCI  
 JERZEGO  
 GROTOWSKIEGO  
 I POSZUKIWANŃ  
 TEATRALNO-  
 KULTUROWYCH  
 POLAND  
 50 101 WROCLAW  
 RYNEK-RATUJ 27  
 TF: 44 53 20  
 TF. FAX: 34 34 2 67  
 DROGA DŹWIĘKU

W dniach od 4 do 8 lutego 1998 roku Jacek Ostaszewski poprowadzi w Ośrodku warsztat muzyczny „Droga dźwięku”.

Są nas tysiące. Tysiące dorosłych ludzi, których łączy wrażliwość na muzykę i potrzeba żywego z nią kontaktu. Wielu z nas jest bez jakiegokolwiek edukacji muzycznej, lub z niepełną. (Zresztą, kiedy jest ona pełna?) Szkoły muzyczne są już na ogół dla nas zamknięte. Podręczniki i książki muzyczne albo nudzą, albo budzą niezaspokojony głód. Zdobycie kosztownego instrumentu przekracza zazwyczaj nasze możliwości.

„Droga dźwięku” jest alternatywnym systemem edukacji muzycznej dla dorosłych i starszej młodzieży. Warunkiem uczestnictwa nie są jakieś szczególne uzdolnienia czy aspiracje, lecz

autentyczna potrzeba pogłębienia muzycznej wiedzy i praktycznych umiejętności. Jest on realizowany poprzez intensywne grupowe warsztaty o różniocowym stopniu trudności. Warsztaty „pierwszego kroku”, „drugiego kroku”. Warunkiem przejścia z „niższego kroku” do „wyższego” jest opanowanie określonego materiału muzycznego. Każdy z „kroków” ma swoje powtórzenie, tak, że można iść bez stresów w tempie dostosowanym do indywidualnych możliwości. Chcąc wyeliminować techniczne problemy związane zazwyczaj z długotrwałym opanowywaniem nowego instrumentu posługujemy się tym, najlepiej nam znanym – własnym ciałem. Metoda ta przeszła wieloletnie testy w mojej współpracy z muzyczną grupą „Osjan”, „Laboratorium psychoedukacji” przy Polskim Towarzystwie Psychologicznym, teatrem „Gardzieniec”, „Double Edge Theatre”, „Performers Ensemble”, „Pilgrim Theatre” z wydziałami aktorskimi uczelni: Massachusetts Institute of Technology, Boston Conservatory i innymi otwartymi grupami w kraju i za granicą.

Metoda ta nie narzuca jakiegos szczególnego języka muzycznego, lecz bazuje na tych podstawowych elementach, które są źródłem niemal każdej kultury muzycznej. Język muzyki, zarówno ten prosty, jak i skomplikowany jest niepowtarzalnym źródłem radości płynącej z aktu tworzenia, współuczestnictwa i pokonywania psychofizycznych barier. Masz szansę sam tego doświadczyć.

Jacek Ostaszewski

## OTWARCIE DOMU SPOTKAŃ KRZYŻOWA 11–13 CZERWCA

Fundacja „Krzyżowa” dla Porozumienia Europejskiego i Międzynarodowy Dom Spotkań Młodzieży zapraszają na uroczystość otwarcia Domu Spotkań. Inspiracją do podjęcia trudu odbudowy dawnej posiadłości rodziny von Moltke była nadzieja, że młodzież europejska zyska tu miejsce spotkań otwarte dla wszystkich, którym nie obce są idee budowania nowej lepszej Europy. W Krzyżowej pod opieką pedagogów i specjalistów z różnych dziedzin młodzież może rozwijać zainteresowania i zdolności, poznawać ciekawych ludzi, ale przede wszystkim uczyć się współistnienia w europejskim domu, tolerancji i szacunku dla innych. O otwarciu obiektu prosimy prezydenta Polski Aleksandra Kwaśniewskiego i Kanclerza Niemiec Helmuta Kohla. Oprawą uroczystości, obok nabożeństwa ekumenicznego, na które zapraszamy uczestników Mszy Pojednania, będzie program artystyczny.

Po przesłaniu nam pisemnego potwierdzenia przyjazdu (do 16 lutego) otrzymają Państwo program imprez i wszelkie potrzebne informacje. Do zgłoszenia prosimy dołączyć numer telefonu kontaktowego, faksu lub adresu internetowego.

Fundacja „Krzyżowa” dla Porozumienia Europejskiego  
 ul. Ofiar Oświęcimskich 17, 50–069 Wrocław  
 tel./fax (0 71) 342 69 76, tel. (0 71) 44 68 29  
 e-mail: monika@krzyzowa.org.pl  
 Międzynarodowy Dom Spotkań Młodzieży „Krzyżowa” S.A.  
 Krzyżowa 7, Pl 58–112 Grodziszczce  
 tel./fax (0 74) 52 29 82, e-mail: mdsam@krzyzowa.org.pl,  
 internet: hpt://www.krzyzowa.org.pl/

MIĘDZYNARODOWY  
 DOM  
 SPOTKAŃ  
 MŁODZIEŻY

KRZYŻOWA  
 S.A.

BLUES CLUB  
 SAMO ŻYCIE  
 PATRICKA UL. KOŚCIELNA 3





fol: S. Okołowicz

**PLATONOW**  
Antoni Czechow

Oprac. tekstu i reżyseria: Jerzy Jarocki  
Scenografia: Andrzej Witkowski  
Muzyka: Krzesimir Dębski  
Choreografia: Leszek Czarnota  
Występują: Halina Skoczyńska, Ewa Skibińska, Jolanta Fraszyńska, Jolanta Zalewska, Jacek Mikołajczak, Wojciech Kościelniak, Bogusław Danielewski, Stanisław Melski, Marek Feliksiak, Zygmunt Bielawski, Miłogost Reczek, Edwin Ptrykat, Henryk Niebudek, Andrzej Mrozek, Krzysztof Dracz, Albert Narkiewicz, Cezary Kussyk, Elżbieta Czaplinska.

Premiera odbyła się 7 października 1993 r. na Dużej Scenie Teatru Polskiego. Po pożarze w styczniu 94 r. spektakl był grany początkowo gościnnie w sali PWST przy ul. Braniborskiej, a następnie zaadaptowany na nowo powstałą Scenę na Świebodzkim. W lutym br. „wraca” do swojej pierwotnej przestrzeni w Teatrze przy Zapolskiej 3. „(...) Jeśli czasami człowiek po wyjściu z teatru bywa mądrzejszy niż przed przedstawieniem, to tutaj taki właśnie przypadek zachodzi.” (T. Burzyński – po premierze). Spektakl jest laureatem Statuetki Fredry – nagrody wrocławskich krytyków dla największego wydarzenia teatralnego 1993r. Laureat Międzynarodowego Festiwalu „Kontakt” w Toruniu w maju 1994r.; spektakl uznany – w „rankingu teatralnym” III pr. PR oraz plebiscycie krytyków teatralnych ogłoszonym w miesięczniku „Teatr” – za najważniejszy spektakl sezonu 1993/94; pokazany na Międzynarodowym Festiwalu w Nitrze na Słowacji we wrześniu 1995 r.

**Bilety: 17.50 zł (norm.), 9 zł (ulgowe)**  
**Spektakl trwa: ok. 3 godz. 20 min.**  
**(2 przerwy)**  
**10-13 lutego, godz. 19.15**  
**Duża Scena Teatru Polskiego**



fol: S. Okołowicz

**PLATONOW**  
- AKT POMINIĘTY  
Antoni Czechow

Reżyseria: Jerzy Jarocki  
Scenografia: Andrzej Witkowski  
Muzyka: Krzesimir Dębski  
Występują: Halina Skoczyńska, Ewa Skibińska, Jolanta Fraszyńska, Jolanta Zalewska, Mariusz Bonaszewski (gościnnie), Kinga Preis, Stanisław Melski, Zygmunt Bielawski i inni.

Podczas realizacji pierwszego „Platonowa” w Teatrze Polskim Jerzy Jarocki zrezygnował z II aktu tej sztuki. W „Akcie pominiętym” wraca do scen „W szkole”, aby głębiej przyrzeć się bohaterowi i jego chorobie uczuć. Spektakl ten został uznany przez krytyków za najwybitniejsze przedstawienie ub. sezonu teatralnego w Polsce.

**Spektakl trwa: ok. 2 godz. 30 min.**  
**Bilety: 18.50 zł (normalne);**  
**10 zł (ulgowe)**  
**4-7 lutego, godz. 19.00**  
**Teatr Kameralny**



fol: A. Hawalej

**MAYDAY**  
Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak  
Reżyseria: Wojciech Pokora  
Scenografia: Michał Jędrzejewski  
Występują: Paweł Okoński, Grażyna Krukówna, Teresa Sawicka, Jerzy Schejbal, Miłogost Reczek, Wojciech Ziemiański, Tomasz Lulek, Krzysztof Dracz

Zabawna historia londyńskiego taksówkarza bigamisty. John Smith ma dwie żony i dwa mieszkania. Odwiedza je na przemian. Wypadek ulicznej burzy ten ustalony rytm i wyzwala lawinę komplikacji. Jak ukryć bigamię przed policją i przed żonami – oto motyw sztuki piętzący karkołomne sytuacje i prowokujący komiczne zachowania bohaterów.

**Bilety: 18.50 zł i 16.50 zł (norm.);**  
**10 zł i 9 zł (ulgowe)**  
**Spektakl trwa ok. 2 godz. 10 min.**  
**(1 przerwa)**  
**10-13 lutego, godz. 16.00**  
**14-15 i 17-22 lutego, godz. 19.00**  
**Teatr Kameralny**



fol: A. Hawalej

**OKNO NA PARLAMENT**  
Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak  
Reżyseria: Wojciech Pokora  
Scenografia: Józef Napiórkowski  
Występują: Jerzy Schejbal, Krzysztof Dracz, Małgorzata Ostrowska, Halina Skoczyńska, Halina Rasiakówna, Tomasz Lulek, Bogusław Danielewski, Mirosława Lombardo, Stanisław Melski, Marek Feliksiak i inni.

Jeszcze jedna farsa Cooneya zrealizowana w Teatrze Kameralnym przez Wojciecha Pokorę. Wszystkie chwytły dozwolone. Dowcip sytuacyjny mieszając się z dowcipem dialogowy stwarza prawdziwą mieszaninę wybuchową. Piramida nonsensów, przebieranki, komedia omyłek, trup w szafie. Zwirowana komedia z życia brytyjskich sfer rządzących.

**Bilety: 18.50 zł i 16.50 zł (norm.);**  
**10 zł i 9 zł (ulgowe)**  
**Spektakl trwa ok. 2 godz. 15 min.**  
**(1 przerwa)**  
**24-28 lutego, godz. 19.00**  
**Teatr Kameralny**

**Bilety ulgowe** przysługują młodzieży uczącej się oraz emerytom i rencistom.  
**Kasy biletowe** (przy ul. Zapolskiej 3 i w Teatrze Kameralnym) czynne od poniedziałku do soboty 11.00-14.00 oraz 15.00-19.00 a także na dwie godziny przed spektaklem w niedziele i święta.  
W Teatrze na Świebodzkim dyżury kasowe na dwie godziny przed spektaklem.  
**Dział Marketingu Teatru** czynny od poniedziałku do piątku w godz. 9.00-16.00.  
**Rezerwacja biletów: Dział Marketingu Teatru: tel. 34-387-89 lub 34-386-53 w. 261** w kasach biletowych: tel. 34-386-53 w. 262 (Teatr Polski), 44-62-01 (Teatr Kameralny), 34-129-54 (Teatr na Świebodzkim – tylko 2 godz. przed spektaklem). Informujemy uprzejmie, że zarezerwowane bilety należy odebrać w kasie w umówionym terminie, najpóźniej do 1 godz. przed spektaklem. Po umówionym terminie rezerwację tracą ważność.  
Za bilety można płacić przelewem na konto Teatru: Wielkopolski Bank Kredytowy O/Wrocław, 10901522-503338-128-00-0.  
Do dyspozycji widzów: kawiarenka teatralna czynna w godzinach 9-22; (przy Teatrze Polskim, ul. Zapolskiej 3) oraz bufet w Teatrze Kameralnym czynny w czasie przedstawień; płatny, strzeżony parking od ul. Zielińskiego; galeria sztuki XX wieku (Duża Scena) ze zbiorów Muzeum Narodowego we Wrocławiu;  
Wszystkie sceny Teatru Polskiego są dostępne dla osób niepełnosprawnych.



**WYŻSZA SZKOŁA  
HANDLOWA  
WE WROCŁAWIU**

Uczelnia niepaństwowa wpisana do rejestru MEN pod numerem 111

53-333 Wrocław, ul. Powstańców Śl. 112, tel./fax 071 73 22 34

Kierunek studiów:  
Obszary specjalizacji:

**ZARZĄDZANIE I MARKETING**

marketing, zarządzanie przedsiębiorstwami,  
handel wewnętrzny i zagraniczny, turystyka,  
usługi finansowe, public relations

Okres nauki:  
Formy:  
Przyjęcie na studia:  
Wykładowcy:

3 lata  
studia stacjonarne, wieczorowe, zaoczne  
bez egzaminów wstępnych  
etatowi pracownicy naukowcy, pracownicy innych  
uczelnii, menedżerowie z Polski i Niemiec

Założycielem Uczelni jest Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych "die Sprachwerkstatt" sp. z o.o. we Wrocławiu. Podstawą działania Uczelni są rozbudowane kontakty ze szkołami i biznesem w Niemczech. Nasi studenci i absolwenci otrzymują:

- 3 lata przyjaznego studiowania
- praktyki w dobrych firmach w kraju i za granicą
- biegłą znajomość dwóch języków obcych

kontakt z uczelniami i praktyką gospodarczą krajów Unii Europejskiej









# TEATR LALEK

pl. Teatralny 4, tel. 44 76 77  
dyr. Wiesław Hejno

fol. M. Grotowski



## DZIKIE ŁABĘDZIE J.Ch. Andersen

Adaptacja: Magdalena Torńska  
Reżyseria: Wiesław Hejno  
Scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal  
Muzyka: Zbigniew Piotrowski  
premiera: grudzień 1990  
Występują: Anna Helman, Elżbieta Echaust, Barbara Pielka, Jolanta Góralczyk, Józef Frymet, Krzysztof Grębski, Aleksander Maksymiak, Marek Tatko



## ALI BABA I 40 ROZBÓJNIKÓW Krzysztof Kopka

Reżyseria: Wiesław Hejno  
Scenogr.: Jadwiga Mydlarska-Kowal  
Choreografia: Leszek Czarnota  
Muzyka: Zbigniew Piotrowski  
Przygotowanie wokalne: Małgorzata Jaworska-Kaczmarek  
premiera: maj 1995  
Występują: Irmína Annusewicz, Anna Bajer, Aneta Giuch, Jolanta Góralczyk, Barbara Pielka, Edyta Skarżyńska, Krzysztof Grębski, Jacek Przybyłowski, Jacek Radomski, Bogdan Kuczkowski, Ryszard Kaczmarek, Marek Tatko, Józef Frymet.

Prawie wszystkie dzieci znają baśnię z „Księgi 1001 nocy”, które sprytna Szeherazada opowiadała Szahrijarowi. Szczególną popularność zdobyła sobie zaś opowieść o Ali Babie i 40 rozbójnikach, a tę nasi miliśnicy mają okazję oglądać na scenie Wrocławskiego Teatru Lalek. Baśń o Ali Babie stała się tu pierwowzorem dla Krzysztofa Kopki. Napisał on bowiem według arabskiej bajki zupełnie współczesny scenariusz, okraszając go dodatkowo dowcipnymi piosenkami.



## KONIK GARBUSEK Piotr Jerszow

Przekład: Igor Sikirycki  
Adaptacja: Igor Sikirycki  
Reżyseria: Aleksander Maksymiak  
Scenogr.: Aleksander Maksymiak  
Muzyka: Bogusław Klimsa  
premiera: styczeń 1990  
Występują: Teresa Aksinowicz, Irmína Annusewicz, Marta Libner, Krzysztof Grębski, Bogdan Kuczkowski, Marek Tatko



## KUBUŚ PUCHATEK A. Milne

Adaptacja i reż.: Aleksander Maksymiak  
Scenogr.: Aleksander Maksymiak  
Muzyka: Bogusław Klimsa  
Przyg. wokalne: Małgorzata Jaworska-Kaczmarek  
premiera: styczeń 1998  
Występują: Teresa Aksinowicz, Anna Bajer, Aneta Giuch, Jacek Berezński, Michał Pryszczewski, Marek Tatko.

Prezentowana po raz pierwszy we Wrocławiu inscenizacja sztuki „Kubus Puchatek” w reżyserii Aleksandra Maksymiaka odwołuje się do pamięci Dorosłych, która podszyla jest przeciw dziecicę nostalgii za Małym Światem Postaci Zwierzęcych. Przedstawienie zrealizowane jest w konwencji gier podwórkowych oraz zabawy dorosłego z dzieckiem, łączy plan lałkowy z żywym planem aktorskim. Akcja, na którą składają się przygody poszczególnych mieszkańców Stumilowego Lasu, wzbogacona niebanalnymi piosenkami, sprawia, że spektakl jest prawdziwą uctą teatralną.



Tygrys Piętek  
pod kier. Teresy Aksinowicz



Kanapony  
pod kier. Zofii Stankiewicz-Kors



malowała Agata I. 9. wg projektów warsztatów  
plastycznych pod kier. Beaty Fertaly



Koncert doboszy  
pod kier. Małgorzaty Jaworskiej-Kaczmarek

## Centrum Sztuki Dziecka WROCLAWSKI TEATR LALEK

Od trzech lat działa przy Wrocławskim Teatrze Lalek Centrum Sztuki Dziecka, które ma służyć najmłodszym mieszkańcom Wrocławia. W centrum prowadzone są dwa cykle zajęć: –teatralno-muzyczny –ruchowe (2 razy w tygodniu) –plastyczne (raz w tygodniu). Dzieci przyjmowane są bez egzaminów wstępnych, a zachęcanie do aktywności nie odbywa się poprzez presję oceny. Warsztaty mają być przyjemnością, nauką poprzez zabawę. Celem tej nauki jest przygotowanie w sposób czynny do refleksyjnego odbioru sztuki, zapoznanie z tajnikami teatru, w szczególności teatru lalek i środkami wyrazu artystycznego, przezwyciężanie strachu i tremy poprzez zabawę, odkrywanie możliwości własnego ciała w przestrzeni, wzbogacenie wyobraźni, kształtowanie ekspresji plastycznej, pobudzanie i pogłębianie wrażliwości estetycznej, rozbudzenie zapałowania, a niejednokrotnie odkrycie talentu. Zajęcia prowadzone są przez profesjonalistów, doświadczonych w pracy z dziećmi, w tym przez artystów z wyuczeniem pedagogicznym. Nauczyciele prowadzący założyli metodę pracy, która z jednej strony ma rozwijać dzieci o przeciętnych zdolnościach, z drugiej zaś otoczyć szczególną opieką dzieci bardzo zdolne (praca indywidualna bardziej skomplikowane zadania, zajęcia w sekcjach). Dzięki doskonale merytorycznym przygotowanym zajęciom dzieci zachęcane są do spontanicznych, działań w różnych dziedzinach sztuki. Atmosfera Teatru Lalek, przy którym działa Centrum Sztuki Dziecka wydaje się być wyjątkowa do tak wyznaczonych zamierzeń, ponieważ wszystko, co się w nim dzieje podporządkowane jest psychice i wrażliwości dziecka. Dodatkową atrakcją jest możliwość występowania na prawdziwej scenie w profesjonalnej oprawie (światła, muzyka, dekoracje, kostiumy, itd.).

## FERIE W TEATRZE LALEK

27.1 – 4.11 i 15–24.11 „Kubus Puchatek”  
5–10.11 „Ali Baba i 40 rozbójników”  
11–14.11 „Dzikie łabędzie”

spektakle codziennie o godz. 10.00, w soboty i niedziele o godz. 11.00  
bilety ulg. zbiorowe 5 zł, norm. 6 zł

W każdy poniedziałek wyświetlamy filmy

(tytuł i godzina projekcji do uzgodnienia) – bilety 3 zł

Dzieci mogą zobaczyć wystawę lalek „Teatr w drodze”,  
porozmawiać z aktorem, zwiedzić teatr, pracownie plastyczną i scenę.  
info: Biuro Obsługi Widzów – tel. 44 12 16, 341 98 29 w godz. 8.00 – 15.00

SERDECZNIE ZAPRASZAMY

## oferujemy dzieciom:

### # gabinety lekarzy specjalistów

(po uprzedniej rejestracji osobistej lub telefonicznej)

stomatolog dziecięcy.....	Izabela Bartoszcze
ortodonta, protetyk.....	Liliana Biernacka
alergolog.....	Wiesława Marcinkowska
chirurg dziecięcy.....	Piotr Kołtowski Krzysztof Wronecki
kardiolog.....	Hanna Pikulska
laryngolog.....	Magdalena Batorzyńska
nefrológ.....	Mirosława Piotrowska-Szott
neurolog.....	Maria Grotowska
ortopeda.....	Piotr Menartowicz
parazytolog.....	Alicja Kniat-Wurm
pediatra.....	Dagmara Pułkowska
psycholog.....	Iwona Koper-Michalewicz
logopeda.....	Ewa Pazdro
endokrynolog pediatra.....	Lidia Kostecka

# wydajemy druki L4

Nasz najważniejszy telefon: 325 94 29 czynny: 16.00–20.00 w soboty 10.00–14.00

## Centrum Zdrowego Dziecka Doktor M

51–113 Wrocław, ul. Obornicka 28, tel. 325 94 29  
Szkoła Podstawowa nr 50  
(wejście od rogu ulic Czeskiej i Chorwackiej)



Nasze centrum w sposób  
fachowy i kompleksowy  
zajmuje się rozwojem dzieci  
od urodzenia do 16-go roku życia

### # wykrywanie i leczenie wad postawy:

– badania komputerowe, ortopeda, rehabilitanci

### # zajęcia w cyklu ciągłym:

basen – nauka pływania, doskonalenie pływania, zabawa w wodzie,  
pletwonurkowanie, pływanie rehabilitacyjne  
siłownia, gimnastyka korekcyjna, sala gimnastyczna

### # organizacja wakacji letnich i zimowych

obozy konne, żeglarskie, pletwonurków, narciarskie,  
kolonie zdrowotno-wypoczynkowe.



# teatr **k2**

FUNDACJA PROCEM



fot. T. Augustyn

## ŻYĆ SIĘ CHCE dwa zabawne i głęboko mądre opowiadania

Reżyseria i adaptacja: Teresa Sawicka  
Scenografia: Andrzej Witkowski  
Muzyka: Waldemar Wróblewski  
Występują: Bogdan Grzeszczak, Robert Moskwa, Grzegorz Wojdon, Piotr Zalewski  
*„...ale to ocean! Synu mój, ocean...  
i szklankami wyczerpać się go nie da.  
Dlatego pijemy to oto świństwo...”*  
...ręczę pop do Maksyma starając się wyjaśnić mu zawiloci światu i tym samym ukończyć jego duszę, która boli. Okazuje się jednak, że ból duszy jest ich wspólną chorobą. Przejawiają się w pewnym zaś momencie poruszające starcie bohaterów mówiących pozornie jednakowymi językami, jest treścią opowiadania „Wierzę”, które wraz z „Wania, a ty tu skąd” tworzą wspólnie spektakl „Życ się chce” oparty na tekstach W. Szukczyńskiego.  
Bilety normalne: 14 zł, bilety ulgowe: 9 zł  
20, 21 lutego godz. 19.00

Bilety: biura teatru k2 (godz. 9–18) lub na 2 godziny przed spektaklem w kasie.  
Rezerwacja telefoniczna tel. 44 44 60, 44 23 11 (godz. 9–18) i 0 601-73 19 44 (24 h)



fot. T. Augustyn

## OŚWIADCZYNY

Reżyseria: Krzysztof Kuliński  
Scenografia: Bajka Tworek  
Muzyka: Waldemar Wróblewski  
Występują: Iłona Ostrowska (PWST), Adam Cywka, Bogdan Grzeszczak, Robert Moskwa, Rafał Szałajko (PWST), Grzegorz Wojdon  
*„Ze wszystkich mężczyzn najlepszy był mój nieboszczyk...”*

...to fragment ostatniej części spektaklu „Oświadczyń”, spektaklu zbudowanego z trzech prze zabawnych jednoaktówek A. Czechowa: „Oświadczyń”, „Ojczulek i naręczony” oraz „Niedźwiedź”. Wszystkie je łączy tytułowy motyw oświadczyń. Spektakl „...jest pogodnym, idealnym na jesienny wieczór przedstawieniem” pisała Magdalena Gołaczyńska w miesięczniku ODRA, ale to samo – sądząc po reakcjach publiczności – odnosi się chyba do wieczorów zimowych.

Zapraszamy na 75 minut doskonale zabawy!

Bilety normalne: 15 zł, bilety ulgowe: 10 zł

12, 13, 15 lutego godz. 19.00 oraz 14 lutego, godz. 20.00

teatr **k2**  
FUNDACJA PROCEM

Wypełnij kupon, kup minimum 2 bilety (nie dotyczy biletów specjalnych) na lutowe spektakle k2 a otrzymasz GRATIS kasetę „Tribute to Sting” w wykonaniu Mariusza Kiljana – 11 największych przebojów Stinga w wersji polskiej. Od października ubiegłego roku w usytuowanych w centrum Wrocławia sklepach, kawiarniach, barach, księgarniach, bibliotekach itp. postawiliśmy reklamowe stojaczki z napisem „teatr k2”. Można w nich zawsze znaleźć ulotki z naszym aktualnym repertuarem.

Wypisz minimum 2 miejsca, w których nasze stojaczki już stoją .....

Wskaż minimum 2 miejsca, w których nasze stojaczki powinny jeszcze stanąć .....

## TEATR TRZY KRZESŁA



## STO POCIECH wg Wisławy Szymborskiej

Program powstał na podstawie tekstów i wypowiedzi W. Szymborskiej. Adresowany jest do młodzieży z ostatnich klas szkoły podstawowej, a przede wszystkim do uczniów szkół średnich. Oprócz poezji i dyskretnie muzyki współczesnej wykorzystano w nim wiele wypowiedzi Szymborskiej na temat życia, miłości, twórczości a także jej osobiste refleksje i autoironiczne spojrzenie na samą siebie. Premiera odbyła się 10 grudnia 1996 r. w dniu odbierania przez W. Szymborską literackiej nagrody Nobla. Na programy zapraszają wrocławscy aktorzy – Joanna Dobrzańska, Krystyna Pałaszkiwicz-Paterowa i Tomasz Kwietko-Bębnowski (na zdjęciu).

## OBLAMKI UCZUĆ I SZCZĘŚCIA

Na podstawie listów do matki, pism i utworów poetyckich Juliusza Słowackiego powstał program poetycko-muzyczny przybliżający młodzieży wielkie i małe miłości Słowackiego, jego problemy życiowe i konflikty z wybitnymi twórcami romantyzmu.

Info: tel. (0 71) 345 81 29, 63 90 20

## TEATR OSOBOWY

Wśród wyszłej kultury kończącej się epoki artysta szuka tętna, szuka ożywczej krwi. Jak archeolog oczekuje odkrycia archetypu, symbolu określającego sens życia. Pogoń za Prawdą. Z tego punktu wychodzi Teatr Osobowy. Swoją drogę do poznania istoty Teatru zaczął dramatem Xavier'a Durringer'a „Zdechniesz, mam to na końcu języka” i opowiadaniem Witolda Gombrowicza „Biesiada u hrabiny Kottubaj”. Na drodze poznania napotyka pokusy, zwodnicze idee i pozory. W swych dwóch spektaklach prezentuje „współczesną moralność”: pseudowolność, rozwiązłość, niestałość uczuć, przedmiotowość wiary, fascynację jako zamiennik miłości i racjonalne podniety, jako sens życia. Piękne to, co smaczne, co namiętne, zamacalną rozkosz. Jak mówi bohater „Zdechniesz, mam to na końcu języka”: *Jest mi dobrze wtedy, gdy wchodzę im między nogi.* Jesteśmy arystokracją uschniętych ideałów. Życie przybrało formę materialną. Sacrum zostało pogwałcone. Nie ma obrzędowości. Pustynia. Teatr odzwierciedla próżnię. Sztuka teatralna boryka się z pustynnym człowieczeństwem współczesności. Jak w takim razie stworzyć widza nie tylko na gesty, otworzyć widza nie tylko na słowo, dźwięk, odgłosy, szmery, ale otworzyć widza na milczenie, ciszę. Teatr niedookreślony, niedopowiedziany, oniryczny, by nie zagłuszyć słowami uczuć, które rodzą się w ciszy. Teatr musi odradzać uczucia przyćmione złą energią: nienawiścią, rozpaczą, z wątpliwością, żądzą, zemstą. Teatr tworzący się u zbiegu jawy i snu, u drzwi do krainy poznania istoty bytu. Teatr, dla którego nie słowo, ale jego intencja waży więcej. Oto Teatr Osobowy. Przeciwwstawić komiksowości i wideomani – Sztukę. Ustrzec przed wyschnięciem myśli, uchronić przed odizolowaniem ludzkości od jego naturalnego bytu – oto poslanie Teatru Osobowego.

Sławomir Przepiórka

Zapraszamy w dniach:

22.02, godz. 19.00 „BIESIADA...”

27.02, godz. 19.00 „ZDECHNIEZ, MAM TO NA KOŃCU JĘZYKA”

28.02, godz. 19.00 „ZDECHNIEZ, MAM TO NA KOŃCU JĘZYKA”

01.03, godz. 19.00 „ZDECHNIEZ, MAM TO NA KOŃCU JĘZYKA”

Spektakle gramy na scenie O.T.O. Kalambur ul. Kuźnicza 29 a.

bilety w cenie: 10 zł (normalne), 8 zł (ulgowe)



HURTOWNIA  
FIŃSKIEGO PAPIERU I KARTONU  
DLA POLIGRAFII

**INTER**  
*papier*

50-502 WROCLAW  
UL. HUBSKA 60-68  
TEL. 67 18 81

**OD PAŹDZIERNIKA  
UBIEGŁEGO ROKU  
DRUKOWALIŚMY  
ODCINKI KOMIKSU PT.**

**OD EPOKI KAMIENNEJ  
DO 1945 ROKU  
dzieje Wrocławia w  
obrazkach**

**AUTORSTWA  
MIECZYŚLAWA LEBELA.  
WSZYSCY, KTÓRYM  
UDAŁO SIĘ ZŁOŻYĆ  
CAŁY KOMIKS,  
PROSZENI SĄ O  
ZGŁOSZENIE SIĘ Z NIM  
DO REDAKCJI  
9 LUTEGO OD GODZ. 15.00**

**NA PIĘĆ PIERWSZYCH  
OSÓB CZEKAJĄ CENNE  
NAGRODY**

**KLUB  
MUZYKI I LITERATURY**

**12 lutego, godz. 18.00**  
Rozstrzygnięcie  
TURNIEJU JEDNEGO WIERSZA  
O KROPKĘ „ZE”  
(38 edycja)

**20 lutego, godz. 18.00**  
Premiera spektaklu  
„PRÓBA WODY”  
w reżyserii Krystyny Pater,  
w oparciu o teksty poetyckie  
Krystyny Holliocer ze zbioru  
„Z najwyższego piętra”.



### Teatr „czarneNIEBObiałe”

Dmitrij Ariupin jest naukowcem, reżyserem, pisarzem i scenografem. Urodził się w Nikołajewie na Ukrainie 5 stycznia 1960 roku. W latach 1978–84 studiował matematykę i informatykę w Moskiewskim Instytucie Fizyki i Techniki. W tym samym czasie podjął pracę w Moskiewskim Teatrze Plastycznym. W 1984 rozpoczął działalność naukową w Centrum Komputerowym Moskiewskiej Akademii Nauk, gdzie obronił doktorat w dziedzinie matematyki dyskretnej (1988). W 1988 razem z Marcellą Soltan i Andriejem Iwaszniewem założył Teatr „czarneNIEBObiałe”. Pierwsze przedstawienie nosiło tytuł „Dzień Tatiany”.

Potem powstały dalsze spektakle: „Gwiazda zwana Piolun” (1989–90), „Infantka” (1991–92), „Podział na ciało i ciepło” (1992–93), „Tu był ZSRR” (1993–94), „Zabawki Bertranda” (1994–95), „Imitator Dei”, „Pośredni dowód istnienia życia na Ziemi” (1995–97). Dmitrij Ariupin jest autorem szeregu tekstów teoretycznych, tworzy również programy komputerowe, które realizuje w teatrze. Skład zespołu Teatru nie zmienił się od chwili jego powstania. Pozwala to na wspólne tworzenie i rozwijanie nowych technik ruchu prowadzących aktora ku granicy iluzji. Aktorstwo w „czarneNIEBObiałe” lokuje przedstawienie w obrębie estetyki snów. Trudno określić gatunek teatru uprawianego przez zespół, gdyż samo pojęcie gatun-



ku zakłada istnienie pewnych wartości tradycyjnych. Można jednak zauważyć w produkcjach zespołu elementy nowoczesnej choreografii w jej najbardziej nonkonformistycznych przejawach. Każde z przedstawień trwa około godziny bez przerwy. Nie ma w nich tekstu ani widocznej podstawy literackiej, która łączyłaby poszczególne elementy. Nie ma także tabuły. Spektakle można określić jako osobiste doświadczenie widza, zależne od jego zdolności percepcyjnych. W tym sensie przedstawienie jest dla widza „absolutnym zwierciadłem”, w którym dostrzega on swoje życie wewnętrzne i własne przeznaczenie.

Teatr „czarneNIEBObiałe” można scharakteryzować jako inkarnację „teatru okrucieństwa” Antonina Artauda. Teatr jest tak okrutny, jak okrutne może być lustro: daleki od literatury czy opowieści, zawierający jednak w sobie wszystkie opowiedziane historie, dzięki bezkompromisowej gotowości do odzwierciedlenia świata. Działania zespołu to z jednej strony tworzenie i prezentacja przedstawień, z drugiej zaś – badanie nowych metod i technik teatralnych. Aktorzy i reżyser rozwinieli nową koncepcję teatru audio-wizualnego – Teatr Media-ironiczny. W najnowszej realizacji pojawia się ich własne, oryginalne rozwiązanie komputerowe. Prace Teatru „czarneNIEBObiałe” postrzegane są przez krytykę i publiczność jako jedne z najbardziej nowatorskich i bezkompromisowych na awangardowej scenie Rosji.

**4 – 8 lutego** – Warsztat Jacka Ostaszewskiego „Droga dźwięku”  
**14 – 19 lutego** – Wystawa Jerzego Gurawskiego poświęcona aktorowi Teatru Laboratorium, Zbigniewowi Cynkuliowski  
**21 – 23 lutego** – Prezentacja teatru „czarneNIEBObiałe” z Moskwy, kierowanego przez Dmitrija Ariupina

#### Spektakle:

**21 lutego, godz. 19.00** – Tu był ZSRR;  
**23 lutego, godz. 19.00** – Zabawki Bertranda



### WROCLAWSKI TEATR FRANT

12 grudnia 1997 roku Teatr FRANT przedstawił wrocławianom setny spektakl „Frantowski Biesiady Piwnej”. Do gościnnego „Dworu Polskiego” przybyło duże grono sympatyków i przyjaciół Teatru Frant, w dobrej atmosferze wspianiale bawiła się znaczna publiczność oraz sami artyści. Należy przypomnieć, że w 1991 roku (lutym) powstała Agencja Artystyczna PAF (Prywatna Agencja Fachowców), w skład której weszli Jan Fornal oraz Paweł Dochniak – obecny dyrektor Teatru. Agencja powołała teatr „Frant” i od tej pory ruszyła frantowska teatralna „karuzela”. Pierwszym spektaklem był „Zbój i czarodziej” – kabaret dla dzieci, drugim albo drugą premierą były spektakle: „Pinokio”, „Czary Baby Jagi”, „Zaczarowane podwórko”, „Baniownia podróży z Mikołajem”. Razem odbyło się do 1997 roku 850 spektakli. FRANT to specyficzna odmiana teatru otwartego – widzowie biorą czynny udział w akcji teatralnej.

W swojej teatralnej wędrówce Teatr odwiedził wiele miast i miasteczek Dolnego Śląska, jak też województwa ościennego, a w okresie letnim również województwa Pomorza zachodniego i wschodniego naszego kraju. FRANT był i jest zapraszany przez Polskę zamieszkałą w Niemczech, Czechach, Słowacji, Szwajcarii, Austrii. Obecnie przygotowuje program dla Polonusów zamieszkałych na Ukrainie w Lwowie.

Teatr nie posiada własnej sali, artyści zmuszeni są do „tułaczki”. W związku z tym spektakle mogą się odbywać w pomieszczeniach sponsorów.

Remigiusz Sokolowski

**Kontakt z Teatrem – impresariata:**  
tel. 64-32-26, 68-61-94, 73-66-86,  
lub za pośrednictwem Redakcji  
Co Jest Grane: tel. 344-81-61

 **Merida**

53-015 Wrocław, ul. Karkonoska 59,  
tel./fax 364 06 01, 61 62 88 tel. 61 61 61

- Dozowniki mydła w płynie •
- podajniki ręczników papierowych • mydło w płynie •
- pojemniki na papier toaletowy Jumbo •
- papier toaletowy Jumbo • ręczniki papierowe •
- suszarki do rąk • odświeżacze powietrza •

Na terenie Wrocławia towar dowozimy własnym transportem







## JUTRO NIE UMIERA NIGDY

Reżyseria: Roger Spottiswood  
Występują: Pierce Brosnan, Jonathan Pryce, Michelle Yeoh i inni.

Kolejna część z przygodami agenta brytyjskiego wywiadu Jamesa Bonda. Tym razem odbywa on rutynową kontrolę na granicy afgańsko-pakistańskiej, gdzie wpada na trop handlarzy bronią. Rozpoczyna śledztwo podczas którego dawni znajomi próbują go zgładzić.

1 – 8 lutego

## SPICEWORLD

Reżyseria: Bob Spiers  
Występują: Spice Girls, Roger Moore i inni.

Film opowiadający historię jednej z najbardziej popularnych obecnie grup, reprezentującej muzykę POP. Przedstawia pierwszy występ grupy w Royal Albert Hall w Londynie, zawiera też najnowsze piosenki Spice Girls.

13 – 22 lutego



## SWINGERS

Reżyseria: Doug Liman  
Występują: Jon Favreau, Vince Vaughn, Heather Graham i inni.

Początek jest prosty. Młody aktor opuszcza swe miasto, udaje się do Hollywood, gdzie próbuje swoich aktorskich sił. Wciąż jednak jego serce tkwi przy ukochanej, z którą się rozstał przed swym wyjazdem... Film ten składa hold dwóm niewątpliwym mistrzom psychologicznego, twardego gatunku: M. Scorsese oraz Q. Tarantino.

2 – 15 lutego

## ELFY Z OGRODU CZARÓW

Reżyseria: Charles Sturridge  
Występują: Florence Hoath, Elizabeth Earl, Harvey Keitel i inni.

Anglia roku 1917. Dwie dziewczynki idą do ogrodu, gdzie fotografują pojawiające się elfy. Zdjęcia pokazane dorosłym wywołują ogólnokrajową dyskusję.

23 lutego – 8 marca



## OBCY: PRZEBUDZENIE

Reżyseria: Jean-Pierre Jeunet  
Występują: Sigourney Weaver, Winona Ryder i inni.

Kolejny film twórcy m.in.: „Delikatesów”, „Miasta Zaginionych Dzieci”. Tym razem zderzani uczeni przywracają do życia kosmonautkę, która wielokrotnie walczyła z potworem. Pragną oni stworzyć hybrydę, w której cechy ludzkie połączą się z cechami istot z kosmosu. I tym razem eksperyment naukowy wymyka się spod kontroli...

9 – 12 lutego, 23 lutego – 1 marca

## KILER

Reżyseria: Juliusz Machulski  
Występują: Cezary Pazura, Katarzyna Figura, Jerzy Stuhr i inni.

W Warszawie grasuje seryjny zabójca. Jego karabin zostaje znaleziony w bagażniku pewnej taksówki. Podejrzanie pada na jej kierowcę. Sprawą zaczyna interesować się świat przestępczy stolicy i nie tylko.

14 – 22 lutego

## SYLWETKI MISTRZÓW KINA W KINIE „LATUM”



## REBEKA

(130 min., USA, 1940 r.)  
Reżyseria: Alfred Hitchcock  
Scenariusz: Robert E. Sherwood, Joan Harrison  
Występują: Laurence Olivier, Joan Fontaine, Judith Anderson i inni.

Pierwszy film Hitchcocka zrealizowany w USA. W pełni widoczne są już jego wielkie umiejętności budowania napięcia, ale też i psychologicznej kalkulacji i zagęszczenia atmosfery niepewności. Młoda bohaterka filmu poznaje lorda de Winter, którego żona Rebeka zaginęła w tajemniczy sposób. Zostaje drugą panią de Winter, przenosi się do jej posiadłości. Ale nierozwiązana zagadka śmierci Rebeki nie pozwala im żyć normalnie...

3 luty, godz. 20.00



## SZAL

(120 min., Anglia 1972 r.)  
Reżyseria: Alfred Hitchcock  
Scenariusz: Anthony Shaffer  
Zdjęcia: Gil Taylor  
Muzyka: Ron Goodwin  
Występują: Jon Finch, Barry Foster, Barbara Leigh-Hunt i inni.

Niesłusznie podejrzanemu o morderstwo kobiet mężczyźnie udaje się uciec. Próbuje teraz sam unieszkodliwić prawdziwego przestępcę. Widzowie już po kilku minutach wiedzą, kim jest „krawatowy morderca”, ale na właściwy finał musimy poczekać przez dwie godziny filmu wypełnionego dużą dozą napięcia, wisielczego humoru i makabrycznych szczegółów.

10 luty, godz. 20.00



## HIROSZIMA MOJA MIŁOŚĆ

(90 min., Francja 1959 r.)  
Reżyseria: Alain Resnais  
Scenariusz: Marguerite Duras  
Zdjęcia: S. Vierny i M. Takahashi  
Muzyka: G. Fusco i G. Delerue  
Występują: Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Bernard Fresson i inni.

Autorka francuska przybywa do Hiroszimy realizować film. Spotyka mężczyznę, z którym wdaje się w przygodę wynikającą nie tylko z wzajemnej namiętności, ale z przeżyciu czasu wojennego, z podświadomego pragnienia podzielenia się nimi, rozładowania tamtego bólu i dzisiejszego niepokoju. Wielkie dzieło francuskiej nowej fali, jeden z przełomowych filmów w dziejach kina. Otwarcie drogi dla ekranowej narracji subiektywnej, dla projekcji osobistego pojmowania świata, dla przekazu psychiki, a nie tylko faktów.

17 luty, godz. 20.00



## ZESZŁEGO ROKU W MARIENBADZIE

(95 min., Francja 1961 r.)  
Reżyseria: Alain Resnais  
Scenariusz: Alain Robbe-Grillet  
Zdjęcia: Sacha Vierny  
Występują: Delphine Seyrig, Giorgio Albertazzi i inni.

Utwór Alaina Resnaisa oparty na scenariuszu Alaina Robbe-Grilleta wyznacza nowy styl w kinie, nowe formy narracji, nowe możliwości i sposoby penetrowania psychiki ludzkiej i nowej filozofii życia. To również film o wielkim fenomenie ludzkiej pamięci. W barokowym pałacu i w jego ogrodach spotyka się para bohaterów próbująca znaleźć ślady własnych przeżyć sprzed roku. Z obrazów i słów powstaje skomplikowany spłot prawdziwych i wymagowanych wspomnień nie dając sobie ani widzom pełnej jasności co do rzeczywistego biegu wydarzeń i przeżyć.

24 luty, godz. 20.00

Który z wymienionych filmów nie jest filmem Hitchcocka:

a) Ogród rozkoszy, b) Lokator, c) M. jak morderca.

Na odpowiedzi czekamy 9.02 w redakcji „Co jest grane” o godz. 13.00.

Nagroda – 4 pojedyncze wejściówki na film pt „Szal”

# KONKURS!





# Titanic

Reżyseria: James Cameron

REPERTUAR  
NA LUTY

## WARSZAWA

ul. Piłsudskiego 64  
tel. 44 53 83

FLUBBER  
SPICEWORLD  
SZAKAL  
KOSZMAR MININEGO LATA  
TITANIC

## LALKA

ul. Prusa 32  
tel. 22 24 05

MŁODE WILKI 1/2  
DOBERMAN  
SZAKAL  
SPICEWORLD  
FLUBBER  
KOLEKCJONER

## LWÓW

al. gen. Hallera 15  
tel. 61 20 78

ANASTAZJA  
DOBERMAN  
MŁODE WILKI 1/2  
SPICEWORLD  
KOSZMAR MININEGO LATA  
PUKAJĄC DO NIEBA BRAM

## ŚLĄSK

ul. Piłsudskiego 67  
tel. 343 45 25

TITANIC  
KOSZMAR MININEGO LATA

SZCZEGÓLOWY REPERTUAR  
W KALENDARIUM CJG

PAŃSTWOWA INSTYTUCJA FILMOWA

ODRA FILM

PIF

zaprasza do kin:  
warszawa • śląsk • lwów • lalka • ognisko





## TITANIC

Reżyseria: James Cameron  
Scenariusz: James Cameron  
Zdjęcia: Russell Carpenter  
Muzyka: James Horner  
Występują: Leonardo DiCaprio, Kate Winslet, Kathy Bates i inni.

10 kwietnia 1912. Przez dwie poprzednie dekady technologia regularnie karmiła nas swymi cudami i ludzie zaczęli wierzyć, że postęp nie zna granic. Cóż lepiej wyrażało przekonanie człowieka o panowaniu nad naturą niż pierwsza podróż „Titanica”, największego i najbardziej luksusowego środka komunikacji, jaki kiedykolwiek zbudowano ludzkimi rękami. Ale cztery dni później świat zmienił się na zawsze. Pierwsza podróż „statku marzeń” zakończyła się koszmarem przechodzącym wszelkie wyobrażenia. Przekonanie o panowaniu nad naturą legło w gruzach przez typowo ludzkie wady: arogancję, pychę i chciwość.

Kino Warszawa 13.02–5.03,  
Słask 13.02–19.02



## FLUBBER

Reżyseria: Les Mayfield  
Scenariusz: John Hughes, Bill Walsh  
Zdjęcia: Dean Cundey  
Muzyka: Danny Elfman  
Występują: Robin Williams, Marcia Gay Harden, Christopher McDougal, Raymond Barry i inni.

„Flubber” to zrealizowana z ogromnym rozmachem, przesympatyczna komedia rodzinna, nowa wersja klasycznego filmu Disneya znanego w Polsce pod tytułem „Latający profesor”. Robin Williams: „Oczywiście we Flubberze znaleźć można wszystko to, co kochają dzieci, ale jest w nim także coś, co spodoba się dorosłym. To czyni go prawdziwie rodzinną rozrywką, każdy znajdzie w nim coś dla siebie. Jest tu humor skierowany do dziecięcej widowni, ale są też odniesienia, które wychwyca dorośli.”

Kino Warszawa do 12.02,  
Lwów 13.02–19.02,



## DOBERMANN

Reżyseria: Jan Kouen  
Scenariusz: Joel Houssin  
Zdjęcia: Michel Amathieu  
Muzyka: Schyzomaniac  
Występują: Vincent Cassel, Tcheky Karyo, Monica Bellucci i inni.

W produkcji filmu wzięło udział dwunastu specjalistów od efektów specjalnych. Zastosowano 19 sekwencji cyfrowych, 107 ujęć łączonych, 25000 pojedynczych obrazów – ogółem – 200 Gigabajtów. Poza tym zastosowano również wiele nowatorskich efektów widocznych gołym okiem, jak choćby przejście kamery od dziecięcego wózka do sceny napadu na konwój.

Kino Lwów do 5.02, Łańka 6.02–12.02



## SPICEWORLD

Reżyseria: Bob Spiers  
Scenariusz: Kim Fuller  
Zdjęcia: Clive Tickner  
Muzyka: Spice Girls  
Występują: Spice Girls

Film ten to komedia muzyczna z elementami romansu – to kronika pięciu szalonych dni w gorącym terminarzu Dziewczyn na drodze do ich pierwszego koncertu na żywo w londyńskim Royal Albert Hall. Fantastyczne przygody, dramatyczne pościgi i udział samych gwiazd połączone są, by nam pokazać kalejdoskopowy świat niezwykłych dziewczyn jakie chciałbyś spotkać.

Kino Warszawa do 12.02,  
Lwów 13.02–19.02, Łańka 6.02–12.02



# Mr. Beef

RESTAURACJA FAMILIJNA  
ul. Piłsudskiego 66

codziennie od 10<sup>00</sup> do 22<sup>00</sup>



hamburgery, cheesburgery, pizze, boeuf strogonow, sałatki, łosoś morski, frytki, sandwicze, grzanki, gulasz-zupa, żurek, befsztyk, schab, szaszłyki, fileciki drobiowe, kurczak, kiełbaski, tosty



lody, desery lodowe, koktaile, napoje zimne i gorące, kawa mrożona, piwo



**Wszystkie te dania  
DOWOZIMY BEZPŁATNIE:  
do domu, pracy, szkół  
na party a także do bufetów  
zamówienia:**



**44 61 25,  
34 334 89**



## ADWOKAT DIABŁA

Reżyser: Taylor Hackford  
Występują: Al Pacino, Keanu Reeves i inni.

Młody, ambitny i utalentowany adwokat dołącza do renomowanej nowojorskiej firmy prawniczej. Stara się walczyć – dosłownie – o swoją duszę z charyzmatycznym, tajemniczym szefem firmy. Zaczyna zdawać sobie sprawę, że postępowanie kolegów po fachu nie zawsze jest zgodne z zasadami etyki.



## SZAKAL

Reżyseria: Michael Caton-Jones  
Występują: Bruce Willis, Richard Gere, Diane Venora i inni.

Dramat sensacyjny, nawiązujący do powieści Fredericka Forsytha. Zawodowy morderca otrzymuje zlecenie od organizacji przestępczych: ma zlikwidować amerykańską osobistość polityczną. Szakal zostaje wynajęty przez rosyjską mafię za 70 milionów dolarów. Powstrzymać go próbują mjr Walentina Kozłowa, oficer wywiadu rosyjskiego, i dyrektor FBI – Carter Preston.

Kino Warszawa do 5.02,  
Lwów 6.02–12.02, Łańka do 5.02



ZAKŁAD OPTYCZNY



**DANILUK**

Rok założenia 1945

Okulista



Komputerowe badanie wzroku



Duży wybór opraw



Naprawy okularów wszelkiego rodzaju



Usługi na recepty ubezpieczalni



**krótkie terminy!!!**

Wrocław

ul. Kuźnicza 25  
tel. 071/34 32 486



Zapraszamy:

9<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup>

sobota 11<sup>00</sup> – 14<sup>00</sup>

ZAKŁAD OPTYCZNY



**DANILUK**

Rok założenia 1945

# 1 niedziela

## Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67  
18<sup>00</sup> Zorba

## Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Wszystko w rodzinie

**Mała Scena:** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol – premiera

**Lalek,** pl. Teatralny 4

11<sup>00</sup> Kubuś Puchatek

## Kino

Warszawa Flubber, Młode wilki 1/2,

Szakal, Spiceworld,

Lwów Doberman, Anastazja

Lalka Młode wilki 1/2, Szakal

**Studio Alex** sam w domu,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,



W pogoni za Amy, Elfy z ogrodu

czarów, Szczęśliwego Nowego

Jorku, Bandyta, Pułapka,

Królowie życia, Sprzedawca

marzeń, Cop Land

**Atom** Obcy: Przebudzenie,

Młode wilki 1/2

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy

# 2 poniedziałek

## Muzyka

Klub Lech ul. Krupnicza 15

21<sup>00</sup> Rockowa dyskoteka z

zespolem „Koniec świata”

## Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4

19<sup>00</sup> Kochane Pieniężki

## Kino

Warszawa Flubber, Młode wilki 1/2,

Szakal, Spiceworld,

Lwów Doberman, Anastazja

Lalka Młode wilki 1/2, Szakal

**Studio Alex** sam w domu,



Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów,

Szczęśliwego Nowego Jorku,

Bandyta, Królowie życia, Cop

Land, Teoria spisku

**Atom** Obcy: Przebudzenie,

Młode wilki 1/2

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy, Swingers

## 1995

Podczas „Bravo Supershow”

w Berlinie, odbył się pierwszy

duży występ holendersko-bry-

tyjskiego zespołu Caught In The

Act. Od tego momentu ich ka-

riera nabrała ostrego tempa.

# 3 wtorek

## Muzyka

Klub Muzyki i Literatury

pl. Kościuszki 9

18<sup>00</sup> Wieczór autorski Mirosława

Drzewieckiego

**Dom Kultury Światowid**

ul. Kosynierów Gd. 59

i Wrocławskie Warsztaty Muzyczne

## Teatr

**Współczesny,** ul. Rzeźnicza 12

12<sup>00</sup> Pinokio

**Mała Scena:** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Lalek,** pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Kubuś Puchatek



## Kino

Warszawa Flubber, Młode wilki 1/2,

Szakal, Spiceworld,

Lwów Doberman, Anastazja

Lalka Młode wilki 1/2, Szakal

**Studio Alex** sam w domu,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów,

Szczęśliwego Nowego Jorku,

Bandyta, Królowie życia, Cop

Land, Teoria spisku

**Atom** Obcy: Przebudzenie,

Rebeka

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy, Swingers

# 4 środa

## Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67

18<sup>00</sup> Skrzypek na dachu

**Klub Muzyki i Literatury**

pl. Kościuszki 9

18<sup>00</sup> II Wieczór dyskusyjny

„Krytyka muzyczna we Wrocławiu”

**Dom Kultury Światowid**

ul. Kosynierów Gd. 59

i Wrocławskie Warsztaty Muzyczne

## Teatr

**Kameralny,** ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Platonow – Akt pominięty

**Na Świebodzkim**

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Immanuel Kant

**Współczesny,** ul. Rzeźnicza 12

12<sup>00</sup> Pinokio

**Mała Scena:** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Ośrodek Grotowskiego,**

Rynek – Ratusz 27

Warsztat Jacka Ostaszewskiego

Droga dźwięku

**Lalek,** pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Kubuś Puchatek

## Kino

Warszawa Flubber, Młode wilki 1/2,

Szakal, Spiceworld,

Lwów Doberman, Anastazja

Lalka Młode wilki 1/2, Szakal

**Studio Alex** sam w domu,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów,

Szczęśliwego Nowego Jorku,

Bandyta, Królowie życia, Cop

Land, Teoria spisku

**Atom** Obcy: Przebudzenie,

Młode wilki 1/2

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy, Swingers

## 1984

Album „Roll On” zespołu Alaba-

ma, jako pierwsza płyta nagrana

w czołoci w Nashville, zdobyła

status „Platynowej Płyty”.



**NAJSMACZNIEJSZA TAJEMNICA MIASTA**

# OKF Studio ul. Popowicka 28 tel. 55 13 75

## FERIE W KINIE

Cień



31.01 – Angus

1.02 – Cień

2.02 – Duch i mrok

3.02 – Eddie

4.02 – Godzilla kontra król Ghidorah

5.02 – Gwiazdne wrota

6.02 – Kolumb odkrywca

7.02 – Przygoda na Alasce

Duch i mrok



8.02 – Pinokio

9.02 – Pięć ton i on

10.02 – Szkoła wyrzutków

11.02 – Super Mario Bros.

12.02 – Sztorm

13.02 – Tajemniczy ogród

14.02 – Wyspa piratów

15.02 – Willow

Eddie



Gwiazdne wrota

zawsze  
o  
12.00



Przygoda na Alasce

**na wszystkie seanse wstęp wolny**



**5**  
czwartek

**Muzyka**

**Szuflada** ul. Świdnicka 13  
Krystyna Prońko – koncert

**Opera**

19<sup>00</sup> Aida – wersja koncertowa

w Filharmonii Wrocławskiej

**JAZZ CLUB „Czarny Salon”**

Rynek–Ratusz 24

21<sup>00</sup> „Czwartki Jazzowe”

**Dom Kultury Światowid**

ul. Kosynierów Gd. 59

1 Wrocławskie Warsztaty Muzyczne

**Teatr**

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Platonow –Akt pominięty

**Na Świebodzkim**

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Immanuel Kant

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

12<sup>00</sup> Pinokio

**Mała Scena**: ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Ośrodek Grotowskiego**,

Rynek–Ratusz 27

Warsztat Jacka Ostaszewskiego

Droga dźwięku

**Lalek**, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Ali Baba i 40 Rozbójników

**Kino**

**Warszawa** Flubber, Młode wilki 1/2,

Szakal, Spiceworld,

**Lwów** Doberman, Anastazja

**Lalka** Młode wilki 1/2, Szakal

**Studio** Alex sam w domu,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Elyz w ogrodzie czarów,

Szczęśliwego Nowego Jorku,

Bandyta, Królowie życia, Cop

Land, Teoria spisku

**Atom** Obcy: Przebudzenie,

Młode wilki 1/2

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy, Swingers

**6**  
piątek

**Muzyka**

**Operetka** ul. Piłsudskiego 67

18<sup>00</sup> Skrzypek na dachu

**Filharmonia**

19<sup>00</sup> Koncert

**Klub Muzyki i Literatury**

pl. Kościuszki 9

18<sup>00</sup> Koncert studentów klasy

wiolonczeli Akademii Muzycznej

**Teatr**

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Platonow –Akt pominięty

**Na Świebodzkim**

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Immanuel Kant

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

12<sup>00</sup> Pinokio

**Mała Scena**: ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Ośrodek Grotowskiego**,

Rynek–Ratusz 27

Warsztat Jacka Ostaszewskiego

Droga dźwięku

**Lalek**, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Ali Baba i 40 Rozbójników

**Kino**

**Warszawa** Flubber, Spiceworld,

Kozmar minionego lata

**Lwów** Anastazja, Młode wilki 1/2,

Szakal

**Lalka** Doberman, Spiceworld

**Studio** Elyz w ogrodzie czarów,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Cop Land, Szczęśliwego Nowego

Jorku, Bandyta, W morzu ognia,

Twin Town, Teoria spisku, G.I. Jane

**Atom** G.I. Jane

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy, Swingers

**1997**

W klubie „Kwadratowa” w Gdańsku

odbył się koncert niemieckiego zes-

połu H-Block.

**7**  
sobota

**Muzyka**

**Operetka** ul. Piłsudskiego 67

18<sup>00</sup> Skrzypek na dachu

**Duszni Zdrój**

XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej

XVI Zimowy Kurs Wokalny

**Filharmonia**

19<sup>00</sup> Gala Operowa

**Osiedlowy Dom Kultury „Kozanów”**

ul. Pilczycka 39

20<sup>00</sup> „Baramundi” – koncert

**Teatr**

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Platonow –Akt pominięty

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

12<sup>00</sup> Pinokio

**Mała Scena**: ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Ośrodek Grotowskiego**,

Rynek–Ratusz 27

Warsztat Jacka Ostaszewskiego

Droga dźwięku

**Lalek**, pl. Teatralny 4

11<sup>00</sup> Ali Baba i 40 Rozbójników

**Kino**

**Warszawa** Flubber, Spiceworld,

Kozmar minionego lata

**Lwów** Anastazja, Młode wilki 1/2,

Szakal

**Lalka** Doberman, Spiceworld

**Studio** Elyz w ogrodzie czarów,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Cop Land, Szczęśliwego Nowego

Jorku, Bandyta, W morzu ognia,

Twin Town, Teoria spisku, G.I. Jane

**Atom** G.I. Jane

**Polonia** Historie miłosne, Jutro

nie umiera nigdy, Swingers

**1992**

W poznańskiej „Arenie” na jedynym

koncercie w Polsce wystąpił zespół

Procol Harum. Po raz pierwszy wy-

stąpili w naszym kraju w lutym 1976 r.

**SPECJALISTYCZNY OŚRODEK OKULISTYCZNY**



**SOCZEWKI KONTAKTOWE, OKULARY**  
KOMPUTEROWE BADANIA WZROKU  
LECZENIE CHOROBY OCZU

lek. med. **K. Agopsowicz**  
dr n. med. **M. Jarzębińska-Veczeřova**  
dr n. med. **M. Misiuk-Hojto**



WROCLAW, UL. STAWOWA 12/3 TEL. 44 79 62, 44 42 27  
czynne: poniedz.–piątek 9.00–18.00, sobota 10.00–14.00

**STOWARZYSZENIE POLSKICH ARTYSTÓW MUZYKÓW**  
ODDZIAŁ WE WROCLAWIU

**SPAM**

50-107 WROCLAW  
Przejście Garncarskie 2 (IIp)  
tel./fax 343 63 22

**4 lutego, godz. 18.00**

**Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9**

II Wieczór dyskusyjny na temat „Krytyka muzyczna we Wrocławiu” – prowadzi dr Andrzej Wolański

**7-15 lutego**

XVI Zimowy Kurs Wokalny w Dusznikach Zdroju dla studentów i absolwentów akademii muzycznych oraz uczniów szkół muzycznych II stopnia.

Kierownik kursu – prof. Eugeniusz Sasiadek. Wykłady prowadzą profesorowie: Krystyna Szostek-Radkova (Warszawa), Christian Elssner (Drezno), Ryszard Karzykowski (Warszawa), Eugeniusz Sasiadek (Wrocław), Przemysław Stanisławski (Gdańsk).

W ramach kursu przewidziane są koncerty uczestników w Dworcu Chopina oraz wieczory dyskusyjne.

Współorganizatorami kursu są: Katedra Wokalistyki Akademii Muzycznej we Wrocławiu oraz Polskie Stowarzyszenie Pedagogów Śpiewu.

**18 lutego, godz. 17.00**

Koncert uczniów Liceum Muzycznego we Wrocławiu z cyklu „Młodzi wykonawcy”.

wstęp wolny

**PAŃSTWOWA FILHARMONIA**  
we Wrocławiu

**6 luty, godz. 19.00**

dyrygent - Tadeusz Wojciechowski  
solista - Robert Haigrove - fortepian  
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program:

**C. Weber**

Uwertura do opery „Oberon”

**F. Mendelssohn**

I Koncert fortepianowy g-moll

**P. Czajkowski**

IV Symfonia f-moll

**15-21 luty**

**XXI FESTIWAL POLSKIEJ**

**MUZYKI WSPÓŁCZESNEJ**

„Musica polonica nova”

**27 luty, godz. 19**

dyrygent Józef Radwan

solistka Victoria Yagling - wiolonczela

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program:

**E. Grieg**

Suita „Z czasów Holberga”

**P. Czajkowski**

Wariacje na temat rokoka A-dur

**M. Reger**

Wariacje i fuga na temat Mozarta op 132

**ZAPRASZAMY!**

**KMDental**

**Prywatne Medyczne Studium  
Techników Dentystycznych**

mgr Krystyny Kuryło-Mazurkiewicz LCGI



**City & Guldís  
International**

MIĘDZYNARODOWE CENTRUM  
EDUKACYJNO EGZAMINACYJNE  
TECHNIKÓW DENTYSTYCZNYCH  
Wrocław, Centre Number 877243

**Kwalifikacje,  
które  
czynią świat  
innym.**

Zapraszamy do jedynej w Polsce szkoły o uprawnieniach międzynarodowych. Absolwent uzyskuje dyplom **TECHNIKA DENTYSTYCZNEGO** - krajowy i międzynarodowy **WYKŁADOWCY** krajowi i zagraniczni **NAJNOWOCZĘSIEJSZA** aparatura, technologia i baza materiałów zapewniająca poziom międzynarodowy

**ADRES:**

Wrocław, ul. Legnicka 57  
tel./fax (071) 51 61 66  
zapisy codziennie od 8.00-18.00

STUDIUM POSIADA STATUS SZKOŁY PUBLICZNEJ  
PRZYZNANY PRZEZ MINISTERSTWO ZDROWIA I OPIEKI SPOŁECZNEJ



# Panorama

HOTEL ORBIS S.A. WE WROCŁAWIU

50-159 Wrocław, pl. Dominikański 8  
tel. +(48-71) 44 36 81, fax 44 11 25,  
telex 071 125 43, komertel 39 12 41 18

## WIELKI BAL MASKOWY W DNIU ZAKOCHANYCH 14 LUTEGO

90 zł od osoby w tym menu

Zaproszenia  
u kierownika gastronomii **maseczki gratis**  
tel.: 44 36 81 w. 140



### • DANCING •

CZWARTEK, PIĄTEK, SOBOTA  
OD GODZ. 19.00

## Roma PIERWSZA WE WROCŁAWIU UL. KOŁŁATAJA 29/30

SPINALE	TONNO	OLIVIO
PRATAIOLO	QUATTRO STAGIONI	PIRELLONE
CIPOLA	NOVARA	
VICENZA	PIACENZA	
ROMA	CALZONE	



ZAPRASZAMY !!  
PIZZA TAXI **Roma**  
TEL: 44 24 08

**8**  
niedziela

### Muzyka

Hotel Pałac Kraków  
Marcinowice k. Świdnicy  
17<sup>00</sup> Michał Szczepański – koncert  
Brzeg, Zamek Piastów Śląskich  
18<sup>00</sup> Karol Radziwonowicz – koncert  
Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Filharmonia  
11<sup>00</sup> i 17<sup>00</sup> Dziadek do orzechów  
– wersja koncertowa

### Teatr

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12  
12<sup>00</sup> Pinokio  
Mała Scena, ul. Rzeźnicza  
19<sup>00</sup> Karol  
Ośrodek Grotowskiego,  
Droga dźwięku – J. Ostaszewski  
Lalek, pl. Teatralny 4  
11<sup>00</sup> Ali Baba i 40 Rozbójników

### Kino

Warszawa Flubber, Spiceworld,  
Koszmar minionego lata  
Lwów Anastazja, Młode wilki 1/2,  
Szakal  
Lalka Doberman, Spiceworld  
Śląsk Koszmar minionego lata  
Studio Elfy z ogrodu czarów, Drżące  
ciało, Obcy: Przebudzenie, Cop Land,  
Szczęśliwego Nowego Jorku, Bandyta,  
W morzu ognia, Twin Town, Teoria  
spisku, G.I. Jane  
Polonia Historie miłosne, Jutro  
nie umiera nigdy, Swingers  
**I co jeszcze**  
Night Club Imperium  
12<sup>00</sup> Eliminacje konkursu „Mister  
Poland” region Dolny Śląsk

**15**  
niedziela

### Muzyka

Szuflada ul. Świdnicka 13  
19<sup>00</sup> Michał Urbaniak z zespołem  
Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”  
Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Trzebnica, Klub Spółdzielni  
Mieszkaniowej  
16<sup>00</sup> Karol Radziwonowicz – koncert  
19<sup>00</sup> Karol Radziwonowicz – koncert

### Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28  
19<sup>00</sup> Mayday  
Na Świebodziem  
pl. Orłąt Lwowskich 20  
19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry  
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12  
19<sup>00</sup> Jako świętuje rocznicę  
K2 ul. Kuźnica 29  
19<sup>00</sup> Oświadczyzny  
Ośrodek Grotowskiego,  
Rynek-Ratusz 27  
Wystawa Jerzego Gurawskiego  
poświęcona aktorowi Teatru  
Laboratorium, Zbigniewowi  
Cynkulisowi  
Lalek, pl. Teatralny 4  
11<sup>00</sup> Kubuś Puchatek

### Kino

Warszawa Titanic  
Lwów Spiceworld, Flubber  
Lalka Koszmar minionego lata  
Śląsk Titanic  
Studio Historie miłosne, Train-  
spotting, Striptease, Teoria spisku  
Atom G.I. Jane  
Polonia Spice World, Swingers,  
Kiler

### 1996

W klubie Richard's On Richard's  
w Vancouver, w Kanadzie wystąpiła  
Kasia Kowalska.

**9**  
poniedziałek

### Muzyka

Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Klub Muzyki i Literatury  
18<sup>00</sup> Karol Radziwonowicz – koncert  
Klub Lech ul. Krupnicza 15  
21<sup>00</sup> Rockowa dyskoteka z  
zespołem „Koniec świata”

### Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4  
19<sup>00</sup> Kochane Pieniążki

### Kino

Warszawa Flubber, Spiceworld,  
Koszmar minionego lata  
Lwów Anastazja, Młode wilki 1/2,  
Szakal  
Lalka Doberman, Spiceworld



Śląsk Koszmar minionego lata  
Studio Elfy z ogrodu czarów,  
Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,  
Cop Land, Trainspotting, Strip-  
tease, W morzu ognia, Teoria spisku  
Atom G.I. Jane  
Polonia Obcy: Przebudzenie,  
Swingers

### 1893

W paryskim „Moulin Rouge”, odbył  
się pierwszy w historii stripteas.  
Wykonała go Mona, modelka arty-  
stów-malarzy, na ich balu.

**16**  
poniedziałek

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
20<sup>00</sup> Dzień tańca  
Operetka ul. Piłsudskiego 67  
Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”  
Klub Lech ul. Krupnicza 15  
21<sup>00</sup> Rockowa dyskoteka z  
zespołem „Koniec świata”

### Teatr

Ośrodek Grotowskiego,  
Rynek-Ratusz 27  
Wystawa Jerzego Gurawskiego  
poświęcona aktorowi Teatru  
Laboratorium, Zbigniewowi  
Cynkulisowi  
Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4  
19<sup>00</sup> Kochane Pieniążki

### Kino

Warszawa Titanic  
Lwów Spiceworld, Flubber  
Studio Historie miłosne, Koszmar  
minionego lata, Spiceworld,  
Anastazja, Doberman  
Atom G.I. Jane  
Polonia Spice World, Kiler, Alex  
sam w domu



Lwów Spiceworld, Flubber  
Studio Historie miłosne, Koszmar  
minionego lata, Spiceworld,  
Anastazja, Doberman  
Atom G.I. Jane  
Polonia Spice World, Kiler, Alex  
sam w domu

### 1963

W miesiąc po wydaniu drugiego  
singla „Please Please Me” –  
The Beatles, piosenka trafiła na  
drugie miejsce brytyjskiej listy  
przebojów. Przeżywała na niej  
„tylko” 18 tygodni.

**10**  
wtorek

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
20<sup>00</sup> Hinzka Ambasada  
Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3  
19<sup>00</sup> Platonow  
Kameralny, ul. Świdnicka 28  
16<sup>00</sup> Mayday  
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12  
19<sup>00</sup> Cud na Greenpointe  
Lalek, pl. Teatralny 4  
10<sup>00</sup> Ali Baba i 40 Rozbójników

### Kino

Warszawa Flubber, Spiceworld,  
Koszmar minionego lata  
Lwów Anastazja, Młode wilki 1/2,  
Szakal  
Lalka Doberman, Spiceworld  
Śląsk Koszmar minionego lata  
Studio Elfy z ogrodu czarów,  
Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,  
Cop Land, Trainspotting, Strip-  
tease, W morzu ognia, Teoria spisku  
Atom G.I. Jane, Szal  
Polonia Obcy: Przebudzenie,  
Swingers

### 1959

W Nowym Jorku odbyła się pre-  
miera musicalu Richarda Rod-  
gersa – „The Sound Music”. Ba-  
ronowa Maria von Trapp, która  
sprzedała autobiografię, na pod-  
stawie której wystawiono musical,  
nie została nawet zaproszona, co  
uznano za wielki skandal.

**17**  
wtorek

### Muzyka

Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”  
Ratusz „Magia strun” –  
Jarema Klich – koncert  
Kino Oko ul. Preflicza 24  
18<sup>00</sup> Zatańcz ze mną na polanie  
– koncert poświęcony pamięci  
Janka Stefańskiego z zespołu  
Bez Jacka  
Klub Muzyki i Literatury  
pl. Kościuszki 9  
18<sup>00</sup> Wtorek Muzyczny

### Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28  
19<sup>00</sup> Mayday  
Na Świebodziem  
pl. Orłąt Lwowskich 20  
19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry  
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12  
19<sup>00</sup> Jako świętuje rocznicę  
Ośrodek Grotowskiego,  
Rynek-Ratusz 27

Wystawa Jerzego Gurawskiego  
poświęcona aktorowi Teatru  
Laboratorium, Zbigniewowi  
Cynkulisowi  
Lalek, pl. Teatralny 4  
10<sup>00</sup> Kubuś Puchatek  
Lalek, Scena Mała  
18<sup>00</sup> Ryszard III

### Kino

Warszawa Titanic  
Lwów Spiceworld, Flubber  
Lalka Koszmar minionego lata  
Śląsk Titanic  
Studio Historie miłosne, Koszmar  
minionego lata, Spiceworld,  
Anastazja, Doberman  
Atom G.I. Jane,  
Hiroshima moja miłość  
Polonia Spiceworld, Kiler, Alex  
sam w domu



**11**  
środa

### Muzyka

Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Opera Sala WFF ul. Wystawowa 1  
19<sup>00</sup> Nabucco

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3  
19<sup>00</sup> Platonow  
Kameralny, ul. Świdnicka 28  
16<sup>00</sup> Mayday

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Cud na Greenpoincie

K2 ul. Kuźnica29

Lalek, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Dzikie Łabędzie

### Kino

Warszawa Flubber, Spiceworld,

Koszmar minionego lata

Lwów Anastazja, Młode wilki 1/2,

Szakal

Lalka Doberman, Spiceworld

Śląsk Koszmar minionego lata



Studio Elfy z ogrodu czarów,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Cop Land, Trainspotting, Strip-

tease, W morzu ognia, Teoria spisku

Atom G.I. Jane

Polonia Obcy: Przebudzenie,

Swingers

**18**  
środa

### Muzyka

Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”  
Klub Muzyki i Literatury  
pl. Kościuszki 9  
17<sup>00</sup> „Młodzi wykonawcy” – koncert

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

19<sup>00</sup> Fantazy

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Jako świętuje rocznicę

Ośrodek Grotowskiego,

Rynek-Ratusz 27

Wystawa Jerzego Gurawskiego

poświęcona aktorowi Teatru

Laboratorium, Zbigniewowi

Cynkutowi

Lalek, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Kubaś Puchatek

### Kino

Warszawa Titanic

Lwów Spiceworld, Flubber

Lalka Koszmar minionego lata

Śląsk Titanic

Studio Historie miłosne, Koszmar

minionego lata, Spiceworld,

Anastazja, Doberman

Atom Gniew – Pokaz przedpre-

mierowy z udziałem twórców

Polonia Spiceworld, Kiler,

Alex sam w domu

### 1995

Paul McCartney wraz z żoną

Lina, nie będąc w najlepszych

stosunkach z Yoko Ono, odwie-

dziłi ją w nowojorskim mieszka-

niu, by złożyć jej życzenia

z okazji 62. urodzin.

**12**  
czwartek

### Muzyka

Szuflada ul. Świdnicka 13  
Jorgos Skolias – koncert  
Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Klub Muzyki i Literatury  
pl. Kościuszki 9

18<sup>00</sup> Rozstrzygnięcie Turnieju

Jednego Wiersza o kropkę „Ze”

JAZZ CLUB „Czarny Salon”

Rynek-Ratusz 24

21<sup>00</sup> „Czwartki Jazzowe”

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

19<sup>00</sup> Platonow

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Cud na Greenpoincie

K2 ul. Kuźnica29

19<sup>00</sup> Oświadczyzny

Lalek, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Dzikie Łabędzie

### Kino

Warszawa Flubber, Spiceworld,

Koszmar minionego lata

Lwów Anastazja, Młode wilki 1/2,

Szakal

Lalka Doberman, Spiceworld

Śląsk Koszmar minionego lata

Studio Elfy z ogrodu czarów,

Drżące ciało, Obcy: Przebudzenie,

Cop Land, Trainspotting, Strip-

tease, W morzu ognia, Teoria spisku

Atom G.I. Jane

Polonia Obcy: Przebudzenie,

Swingers

**19**  
czwartek

### Muzyka

Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”  
Klub Muzyki i Literatury  
pl. Kościuszki 9  
17<sup>00</sup> „Młodzi wykonawcy” – koncert

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

19<sup>00</sup> Fantazy

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Rewizor

Ośrodek Grotowskiego,

Rynek-Ratusz 27

Wystawa Jerzego Gurawskiego

poświęcona aktorowi Teatru

Laboratorium, Zbigniewowi

Cynkutowi

Lalek, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Kubaś Puchatek

### Kino

Warszawa Titanic

Lwów Spiceworld, Flubber

Lalka Koszmar minionego lata

Śląsk Titanic

Studio Historie miłosne, Koszmar

minionego lata, Spiceworld,

Anastazja, Doberman

Atom G.I. Jane

Polonia Spiceworld, Kiler

Alex sam w domu

### 1984

Na amerykańskiej liście „Billbo-

ardu” na pierwszym miejscu

znalazła się piosenka „Jump” –

zespołu Van Halen.

**13**  
piątek

### Muzyka

Hala Ludowa  
18<sup>00</sup> Walentynki'98 – Koncert  
Perfekt, Natalia Kukulska,  
Renata Przemek, Atmosphere  
Aula Leopoldinum  
18<sup>00</sup> Andrzej Bauer – wiolenczela

Duszniki Zdrój

XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej

XVI Zimowy Kurs Wokalny

Oborniki Śl., Salonik Czterech Muz

18<sup>00</sup> Karol Radziwonowicz – koncert

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

19<sup>00</sup> Platonow

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Jako świętuje rocznicę

K2 ul. Kuźnica29

19<sup>00</sup> Oświadczyzny

Lalek, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Dzikie Łabędzie

### Kino

Warszawa Titanic

Lwów Spiceworld, Flubber

Lalka Koszmar minionego lata

Śląsk Titanic

Studio Historie miłosne, Train-

spotting, Striptease, Teoria spisku

Atom G.I. Jane

Polonia Spiceworld, Swingers

### 1992

Z zespołu Motley Crue został wy-

rzeczony wokalista Vince Neil. No-

wym „głosowym” został John Corabi

**20**  
piątek

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
Maximum groove  
Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”  
Klub Pod Kolumnami  
pl. św. Macieja 21  
18<sup>00</sup> Uroczyste otwarcie klubu Etna

Klub Muzyki i Literatury

pl. Kościuszki 9

18<sup>00</sup> „Próba wody” – spektakl

### Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

19<sup>00</sup> Fantazy

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Rewizor

K2 ul. Kuźnica 29

19<sup>00</sup> Życ się chce

Lalek, pl. Teatralny 4

Kubaś Puchatek

Lalek, Scena Mała

18<sup>00</sup> Ryszard III

### Kino

Warszawa Titanic

Lwów Pukając do nieba bram

Lalka Kolekcjoner

Śląsk Pukając do nieba bram

Studio Historie miłosne, Koszmar

minionego lata, Spiceworld,

Anastazja, Doberman, Flubber

Atom W pogoni za Amy,

Doberman

Polonia Spiceworld, Kiler

Alex sam w domu

### 1974

Po prawie 10 latach małżeństwa,

znana aktorka i piosenkarka Cher

decyduje się na separację z Sonny

Bono, z którym jako duet Sonny And

Bono zdobyli ogromną popularność.

**14**  
sobota

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
Walentynki  
Duszniki Zdrój  
XXV Kurs Pedagogiki Wokalnej  
XVI Zimowy Kurs Wokalny  
Nysa, Muzeum  
18<sup>00</sup> Karol Radziwonowicz – koncert

### Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Jako świętuje rocznicę

K2 ul. Kuźnica 29

20<sup>00</sup> Oświadczyzny

Ośrodek Grotowskiego,

Rynek-Ratusz 27

Wystawa Jerzego Gurawskiego

poświęcona aktorowi Teatru

Laboratorium, Zbigniewowi

Cynkutowi

Lalek, pl. Teatralny 4

11<sup>00</sup> Dzikie Łabędzie

### Kino

Warszawa Titanic

Lwów Spiceworld, Flubber

Lalka Koszmar minionego lata

Śląsk Titanic

Studio Historie miłosne, Train-

spotting, Striptease, Teoria spisku

Atom G.I. Jane

Polonia Spiceworld,

Swingers, Kiler

### I co jeszcze

Zieleniec k. Duszniki Zdroju

10<sup>00</sup> IV Piknik Zimowy

**21**  
sobota

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
Maximum groove  
Duże Studio Polskiego Radia  
18<sup>00</sup> Wielka Gala Karnawałowa  
Filharmonia  
XXI Festiwal Polskiej Muzyki Współ-  
czesnej „Musica Polonica Nova”

### Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Mayday

Na Świebodzkim

19<sup>00</sup> Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Rewizor

K2 ul. Kuźnica 29

19<sup>00</sup> Życ się chce

Ośrodek Grotowskiego,

19<sup>00</sup> Tu był ZSRR

Lalek, pl. Teatralny 4

11<sup>00</sup> Kubaś Puchatek

### Kino

Warszawa Titanic

Lwów Pukając do nieba bram

Lalka Kolekcjoner

Śląsk Pukając do nieba bram

Studio Historie miłosne, Koszmar

minionego lata, Spiceworld,

Anastazja, Doberman, Flubber

Atom W pogoni za Amy,

Doberman

Polonia Spiceworld, Kiler, Alex

sam w domu

### I co jeszcze

Czarna Góra k. Stronia Śl.

12<sup>00</sup> I Karnawał Zimowy

Centrum Terapii Naturalnej

ul. Starogranicza 28

APOKALIPSA 2000?

Przeгляд przekazów, objawień,



## 22 niedziela

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
Maximum groove

**Akademia Muzyczna**, pl. 1 Maja 2  
15<sup>00</sup> Feliks Widera – recital  
18<sup>00</sup> Henryka Januszewska,  
Czesław Stańczyk – recital  
**Hotel Pałac Krasków**  
Marcinowice k. Świdnicy  
17<sup>00</sup> Elżbieta Zygadlo – koncert

### Opera

19<sup>00</sup> Słynne Chóry Operowe  
w Filharmonii Wrocławskiej

### Teatr

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28  
19<sup>00</sup> Mayday

**Osobowy** ul. Kuźnica 29a

19<sup>00</sup> Biesiada

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

19<sup>00</sup> Rewizor

**Lalek**, pl. Teatralny 4

11<sup>00</sup> Kubuś Puchatek

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Lwów** Pukając do nieba bram

**Lalka Kolekcjoner**

**Śląsk** Pukając do nieba bram

**Studio Historie miłosne**, Koszmar

minionego lata, Spiceworld,

Anastazja, Doberman, Flubber

**Atom** W pogoni za Amy,

Doberman

**Polonia** Spiceworld, Kiler, Alex

sam w domu

### I co jeszcze

**Centrum Terapii Naturalnej**

ul. Starogranicza 28

APOKALIPSA 2000?

Przeгляд przekazów, objawień,

prognoz

### 1994

Z Hiszpani przyleciał po raz pierwszy do Polski zespół ZZ Top. Grupa nie koncertowała, ponieważ przyjęła na zaproszenie BMG Poland promować płytę „Antenna”.

## 23 poniedziałek

### Muzyka

Kolor Rock Cafe  
Maximum groove

**Akademia Muzyczna**, pl. 1 Maja 2  
19<sup>00</sup> Jadwiga Rappe – mezzosopran  
Ewa Pobołcka – fortepian  
**Klub Lech** ul. Krupnicza 15  
21<sup>00</sup> Rockowa dyskoteka z zespołem „Koniec świata”

### Teatr

**Teatr Poniedziałkowy** pl. Teatralny 4

19<sup>00</sup> Kochane pieniądze

**Ośrodek Grotowskiego**,

Rynek-Ratusz 27

19<sup>00</sup> Zabawki Bertranda

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

18<sup>00</sup> Odbicie Ulicy

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Lwów** Pukając do nieba bram

**Lalka Kolekcjoner**

**Studio Historie miłosne**, Koszmar

minionego lata, Spiceworld,

Anastazja, Doberman, Flubber

**Atom** W pogoni za Amy,

Doberman

**Polonia** Obcy: Przebudzenie,



Obcy: Przebudzenie

Elfy z ogrodu czarów

### 1995

W warszawskiej dyskotekce „Colosseum” wystąpił nowojorski zespół Pro-Pain. Jako rozgrzewarce zagrali: Geisha Goner, Kobong, Dynamind, Flapjack, Illusion, oraz dwa niemieckie bandy: Colour Trip i Humungus Fungus.

## 24 wtorek

### Muzyka

**Akademia Muzyczna**, pl. 1 Maja 2  
18<sup>00</sup> Wtorek Muzyczny  
Mistrzowski Kurs Wiolonczelowy

### Teatr

**Polski**, ul. Zapolskiej 3

19<sup>00</sup> Romeo i Julia

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

11<sup>00</sup> Ferdydurke

**Mała Scena** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Lalek**, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Kubuś Puchatek

**Lalek**, Scena Mała

18<sup>00</sup> Ryszard III



Ryszard III

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Lwów** Pukając do nieba bram

**Lalka Kolekcjoner**

**Studio Historie miłosne**, Koszmar

minionego lata, Spiceworld, Ana-

stazja, Doberman, Flubber

**Atom** W pogoni za Amy, Zeszeł-

go roku w Marienbadzie

**Polonia** Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów

### 1997

W Sali Kongresowej w Warszawie, na jedynym koncercie w Polsce wystąpiła Suzanne Vega. Trzy tysiące biletów sprzedano na pniu.

## 25 środa

### Muzyka

**Akademia Muzyczna**, pl. 1 Maja 2  
Mistrzowski Kurs Wiolonczelowy

### Teatr

**Polski**, ul. Zapolskiej 3

16<sup>00</sup> i 19<sup>00</sup> Romeo i Julia

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Okno na parlament

**Na Świebodzkim**

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Krzesła

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

11<sup>00</sup> Ferdydurke

**Mała Scena** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Lalek**, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Konik Garbusek

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Lwów** Pukając do nieba bram

**Lalka Kolekcjoner**

**Studio Historie miłosne**, Koszmar

minionego lata, Spiceworld, Ana-

stazja, Doberman, Flubber



Flubber

**Atom** W pogoni za Amy,

Doberman

**Polonia** Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów

### 1995

W Karlsruhe w Niemczech, podczas „Święta Tęczy”, 17-letnia gimnastyczka M. Brzeska, poznała 21-letniego S. Hahhana, członka zespołu Worlds Apart. Przez 8 miesięcy ukrywali przed swój romans.

## 26 czwartek

### Muzyka

**Akademia Muzyczna**, pl. 1 Maja 2  
18<sup>00</sup> Recital dyplomowy  
– Rafał Żurkowski – tenor

**JAZZ CLUB „Czarny Salon”**

Rynek-Ratusz 24

21<sup>00</sup> „Czwartki Jazzowe”

### Teatr

**Polski**, ul. Zapolskiej 3

16<sup>00</sup> i 19<sup>00</sup> Romeo i Julia

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Okno na parlament

**Na Świebodzkim**

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Krzesła

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

11<sup>00</sup> Ferdydurke

**Mała Scena** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Lalek**, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Konik Garbusek

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Lwów** Pukając do nieba bram

**Lalka Kolekcjoner**

**Studio Historie miłosne**, Koszmar

minionego lata, Spiceworld, Ana-

stazja, Doberman, Flubber

**Atom** W pogoni za Amy

Doberman

**Polonia** Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów

### 1996

Rozpoczął się „muzyczny proces stulecia”. Były członek zespołu Take That – Robbie Williams, zaskarżył firmę RCA i domagał się od niej wolności artystycznej.



## 27 piątek

### Muzyka

Filharmonia  
19<sup>00</sup> Koncert

### Teatr

**Polski**, ul. Zapolskiej 3

16<sup>00</sup> i 19<sup>00</sup> Romeo i Julia

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Okno na parlament

**Na Świebodzkim**

pl. Orłąt Lwowskich 20

19<sup>00</sup> Krzesła

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

11<sup>00</sup> Ferdydurke

**Mała Scena** ul. Rzeźnicza

19<sup>00</sup> Karol

**Osobowy** ul. Kuźnica 29a

19<sup>00</sup> Zdechniesz mam to na

końcu języka

**Lalek**, pl. Teatralny 4

10<sup>00</sup> Konik Garbusek

**Lalek**, Scena Mała

18<sup>00</sup> Ryszard III

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Studio** Koszmar minionego lata,

Spiceworld, Anastazja,

Doberman, Flubber, W pogoni za

Amy, G.I. Jane, Gniew, Spona

**Atom** Gniew, Spona

**Polonia** Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów

### 1986

W londyńskim Electric Ballroom odbył się koncert, podczas którego Wayne Hussey (eks The Sisters Of Mercy) ogłosił, że jego nowa grupa przyjęła nazwę The Mission.

## 28 sobota

### Muzyka

**Operetka** ul. Piłsudskiego 67

17<sup>00</sup> Księga dżungli

### Teatr

**Kameralny**, ul. Świdnicka 28

19<sup>00</sup> Okno na parlament

**Współczesny**, ul. Rzeźnicza 12

11<sup>00</sup> Ferdydurke



Ferdydurke

**Osobowy** ul. Kuźnica 29a

19<sup>00</sup> Zdechniesz mam to na

końcu języka

**Lalek**, pl. Teatralny 4

11<sup>00</sup> Konik Garbusek

### Kino

**Warszawa Titanic**

**Studio** Koszmar minionego lata,

Spiceworld, Anastazja, Dober-

man, Flubber, W pogoni za Amy,

G.I. Jane, Gniew, Spona

**Atom** Gniew, Spona

**Polonia** Obcy: Przebudzenie,

Elfy z ogrodu czarów

### 1994

Eric Clapton, po raz setny zagrał w słynnej londyńskiej Royal Albert Hall, co nie zdarza się zbyt często muzykom rockowym.

# BLUES

# SAMO ZYCIE

# ZAPRASZA

Pałacyk, ul. Kościuszki 34



**Galeria Miejska**, ul. Kielbaśnicza 28  
tel. 44 67 20 czynna pn-pt 11<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> sob. 12<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>

**Galeria Na Odwachu**, ul. Świdnicka 38a  
tel. 72 44 96 pn-pt 12<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>, sob. 12<sup>00</sup>-15<sup>00</sup> Katarzyna Banaś – Malarstwo

**Galeria Małych Form Graficznych**, ul. Gajowicka 195, tel. 61 30 50  
Ruslan Agriba – Ekslibrisy

**Galeria Ośrodka Kultury i Sztuki** pl. Biskupa Nankiera 8 tel. 44 78 40  
Bogdan Dziworski – fotografie oraz przegląd filmów

**Promocje Młodych:**  
Maria Kociumbas – „Anioły i Demony” – przegląd twórczości wer. 5.02 godz. 17<sup>00</sup>

**BWA Galeria „Design”**, ul. Świdnicka 2-4, tel. 44 84 85  
czynna: pn.-pt. 11<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, sob. 11<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>  
„W poszukiwaniu porządku rzeczy” – tkanina E. M. Poradowska – Werszler do 8.02.

**BWA „Awangarda”**, ul. Wita Stwosza 32, tel. 44 10 56, wt.-niedz. 11<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
„Tonie my, To nie my, To niemy” – Natalia LL do 22.02  
Rune Mields – Znaki i konstrukcje – do 22.02, Helly Oestreicher – Rzeźby i rysunki do 15.02, Sebastian Pańczyk do 18.02 (piwnice BWA)

**BWA Galeria Dokumentu**, ul. Wita Stwosza 32, tel. 44 10 56,  
wt.-czw. 11<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>, pt. 12<sup>00</sup>-20<sup>00</sup>, sob., niedz. 12<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
„Nepal. Ludzie u stóp gór” – Andrzej Czaplinski, Robert Blicharski

**BWA Galeria Szkła i Ceramiki**, ul. Kielbaśnicza 5 tel. 72 34 58  
czynna pn. – pt. 10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Wystawa stała szkła i ceramiki połączona ze sprzedażą „Szkło Młodych '98” do 6.02, M. Wojciechowska: Szkło, wer. 13.02, g. 17<sup>00</sup> do 6.03

**Galeria Pod Plafonem**, Rynek 58, tel. 44 40 01  
Anna Dorota Morawiecka – akwarele do 20.02

**Galeria Na Antresoli**, ul. Kuźnicza 29, tel. 44 75 28

**Ośrodek Partnerstwa Europejskiego**, ul. Kuźnicza 29a  
(Kawiarnia Artystyczna „Pod Kalamburem”) – Salon Dzieł Udanych  
„Dzieła i przedsięwzięcia gospodarcze” Hity własnej, nieimportowanej myśli inżynierów i inicjatywy producentów Dolnego Śląska.

**Galeria Entropia**, ul. Rzeźnicza 4, czynna pn-pt 13<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>, tel. 44 46 34

**Galeria Sztuki Naiwnej i Ludowej**, ul. Kielbaśnicza 31, tel. 44 80 92  
Rzeźba w drewnie, malarstwo na szkle i naiwne, zabawki ludowe

**Klub Muzyki i Literatury**, pl. Kościuszki 9, tel. 44 43 30  
czynny codziennie w godz. 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
„Największa kolekcja cyfr w Europie” (103 egz.) „Wystawa rysunków Grotgera” z cyklu: „Polonia”, „Lituania”, „Warszawa” C. K. Norwida – rysunki. Ekspozycja pocztu królów polskich, Witold Urbanowicz „Dotknięcie prochu ziemi”, wer. 3.02, godz. 18<sup>00</sup> połączony z wieczorem autorskim Mirosława Drzewieckiego.

**Galeria Na Strychu**, ul. J. Narodowej 213, tel. 22 82 48  
Dokumentacja prasowa „10 lat galerii”. Twórczość ceramiczno-rzeźbiarska Krystyny Strużyńskiej-Kuneckiej. Sobotnie spotkania Związku Artystów Rzeźbiarzy.

**Galeria Słowa i Obrazu**, pl. Kościuszki 10, tel. 34 349 52, czynna: 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>  
„Wiele Jest Drog – Jeden Bóg”, „Obiekty sakralne Europy cz. II na kartce pocztowej” ze zbiorów St. Chmury – 2.02-28.02; Walentyński: *Od małej Walentyńki do Walentego* ze zbiorów S. Chmury, wystawę można obejrzeć w Ośrodku Opiekuńczo-Adaptacyjnym, ul. Ciepła 15, wystawa czynna 1-14.02

**Galeria Tkacka „Na Jatkach”**, Stare Jatki 19/24  
tel. 44 38 78, czynna: pon.-pt. 11<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>  
Catoroczny kurs tkacki I, II, III stopnia. Tradycja w tkaninie artystycznej

**Galeria M**, Stare Jatki 10, tel./fax 34 72 82, pn.-pt. 12<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, sob. 12<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>  
Sztuka współczesna, malarstwo, grafika, rysunek, ceramika artystów wrocławskich i gości.

**Galeria „Małgosia”**, Kamieniczka „Małgosia”, Rynek  
Galeria sztuki współczesnej; m.in. Z. Paluszak (akwarele), A. Pałowski (grafika), H. Wilkowski (szkło), J. Dobikowski (rysunek), H. Waniek (akwarele)

**Galeria „W pasażu”**, ul. Kielbaśnicza 5, tel. 44 87 06  
Sprzedaż dzieł sztuki współczesnej i dawnej.

**Galeria Autorska Andrzeja Mleczki**, Wrocław, Rynek 4,  
czynna codziennie od 12<sup>00</sup> do 18<sup>00</sup>

**Galeria „W podziemiu” Horszowskich**  
ul. św. Mikołaja/Kielbaśnicza 7a, czynna pn. – pt. 10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

**Galeria Fotografii Związku Twórczego** – Wrocławskiego Towarzystwa Fotograficznego, ul. Włodkowska 31, tel. 44 57 92; czynne wt. i czw. 16<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup>, sob. i niedz. 10<sup>00</sup> – 13<sup>00</sup>; „Zbiorowa wystawa fotograficzna Członków Stowarzyszenia Fotograficznego z Taipei-Tajwan” do 16.03

**Galeria Sztuki w Piwnicy Stacjczyka** Rynek 5 (wejście gł. „Dworu Polskiego”)  
Zbigniew Stokłosa „Paryż Fotografie Wybrane” – do 28.02

**Galeria – Kawiarnia Klubu EMPIK**, pl. Kościuszki 21/23  
Wystawa fotografii

**Galeria Sztuki „Na Nankiera” (Fundacji Cepelia)**, pl. Biskupa Nankiera 5  
tel. 342 81 80, czynna: wt. – pt. 11<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup>  
Wystawa i sprzedaż dzieł sztuki współczesnej, Władysław Garnik – rzeźby porcelanowe, rysunki, akwarele 5.02-28.02

**Galeria Łowińska i Łowińska** pl. Solny 14 a, tel. 341 01 02  
Malarstwo, Grafika, Ceramika, Szkło – wystawy okresowe

**Międzynarodowy Klub Wysokich**, ul. św. Mikołaja 1 (TMW kamieniczka Małgosia)  
Spotkania członków i sympatyków klubu odbywają się w każdą środę w godz. 17<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>. W tym czasie czynny jest telefon 34 377 24

**Klub Śląskiego Okręgu Wojskowego Galeria 7 ddc**, ul. Preflicza 24

**Janusz Chodorowicz Gallery**, ul. Odrzańska 1,2/3, tel. 62 80 47  
czynna: pn. – pt. 12<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, sob. 12<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>

**Biuro św. Mikołaja**, Szewce, ul. Wrocławska 7, 55-036 Pęgów  
Spotkania ze św. Mikołajem i zwiedzanie jego obiektów w każdą niedzielę o g. 12<sup>00</sup>

**Pedagogiczna Biblioteka Wojewódzka**, Rynek 49 II p., tel. 342 02 16  
czynna od pon.-pt. 8<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> sob. 8<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>  
„Łuczanie w kręgu tradycji”, do 28.02; zgłoszenia grupowe pod nr./w.

**Galeria w Teatrze Muzycznym Operetki Wrocławskiej** ul. Piłsudskiego 67  
Pokazy wg terminarza Teatru Muzycznego w czasie spektakli, Najary – „Szkice Sceniczne”.

**Pod Kolumnami** pl. św. Macieja 21  
Taniec z różnych stron świata na przestrzeni wieków 7-28.02

**Klub Osiedlowy „Kozanów”** ul. Pilczycka 39  
Maciej Kosowski – fotografia – „Ulottność natury i tradycji”

**Galeria Kanon** – autorska Andrzej Bazan, Jatki 11, tel. 34 17 291  
Malarstwo – akwarela, olej – tematyka Wrocław

## KONCERTY • PROMOCJA • IMPRESARIAT ŁACIAK PRODUCTION

50-069 WROCLAW  
ul. Ofiar Oświęcimskich 3/7  
tel. (0-71) 44 57 39, 44 22 34  
fax (0-71) 44 57 39  
tel. kom. 090/340 652



- ☆ imprezy masowe i plenerowe
- ☆ prasa, radio, telewizja
- ☆ modelki, fotomodelki
- ☆ video ☆ fonografia ☆ imprezy sportowe
- ☆ kompleksowa organizacja kampanii reklamowych
- ☆ pokazy ogni sztucznych

**Narodowe**, pl. Powstańców Warszawy 5, tel. 343 56 43, 72 51 50  
bilety: 4/3 zł; wt. – niedz. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>, czw. 9<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> (wstęp wolny)  
Wyst. stałe: „Śląska rzeźba kamienna XII-XVI w.”, „Sztuka śląska XIV-XVI w.”, „Sztuka śląska XVI-XIX w.”, „Sztuka polska XVII-XIX w.”, „Sztuka polska XX w.”  
Wyst. czasowe: Christian Schad – akwaforty, drzeworyty, schadografie do 16.02  
Kiyoshi Awazu (Japonia) artysta i projektant – wer. 6.02, godz. 14<sup>00</sup>, do 28.03

**Witryna muzealna**  
„Dalekowschodnie ogrody, pagody, smoki i Chrystus skośnooki”  
(ceramika ze zbiorów Muzeum Narodowego w Wrocławiu) do 15.02

**Panorama Racławicka**, ul. Purkyniego 11  
tel. 44 23 44, bilety 12/7 zł, kasa: 9<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> (oprócz poniedziałków)  
Przedprzedaż z tyg. wyprzedz.; seanse o godz. 10<sup>00</sup>, 13<sup>00</sup>, 16<sup>00</sup>  
Wyst. czasowa: „Polskie pomniki Naczelnika z kolekcji Krzysztofa Lachowicza”

**Etnotograficzne**, ul. Kazimierza Wielkiego 34, tel. 44 33 13  
Czynne wt. – niedz. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>, czw. 9<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> (wstęp wolny), bilety 3/2 zł  
Wystawy stałe: Wieś dołnośląska XVIII-XX wiek  
Podlasie w obiektywie Roberta Schönleitnera. Obraz ginącej kultury, do 28.02.

**Historyczne**, Rynek-Ratusz, Sukieniczne 14/15, tel. 44 14 34, 44 36 38  
bilety: 4/2 zł, śr. – pt. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>, sob. 11<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> niedz. 10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Wyst. stałe: „Wrocławska sztuka złotnicza”, „Nieznany portret”, „Wielcy wrocławianie – galeria popiersi”  
Czasowe: „Krzemionka bolesławicka”  
Wykład prof. Wojciecha Mrozowskiego 26.02, godz. 17<sup>00</sup>

**Arsenal**, ul. Cieszyńskiego 9, tel. 44 15 71  
bilety: 3/2 zł, wt. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> (wstęp wolny), czw. so. 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>, niedz. 10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
„Broń biała Żołnierza Polskiego XVIII – XX”, „Sala Broni Pałnej”  
Czasowe: „Górnoślązacy XX w.” – fotografia, wystawa konkursowa  
Johann Elias Ridinger – grafiki ze zbiorów muzeum w Höxter-Corwey

**Architektury**, ul. Bernardyńska 5, tel. 44 82 78  
bilety: 3/1,5/1 zł – grup.; czynne śr.–niedz. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>, śr. wstęp wolny  
Wyst. stałe: „Relikty śląskiej architektury romańskiej”, „Wrocław wczoraj, dziś i jutro”, „Sztuka geometrii”  
Wyst. czasowe: regionalny przegląd architektury do 14.02  
Idea Wrocławskiego Muzeum Rysunku – Andrzej Lachowicz i Wojciech Jarząbek. Jerzy Olek – „Bezwymiar iluzji” od 17-28.02

**Przyrodnicze**, ul. Sienkiewicza, tel. 22 50 41  
bilety: 2/1 zł; wt., śr., pt., sob. 10<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>, czw., niedz.–10<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Wyst. stałe: „Owady i człowiek”, „Świat roślin”, „Układ kostny kręgowców”, „Świat zwierząt”

**Sztuki Medalierskiej**, Rynek 6, tel. 44 39 83, bilety: 3/1,5 zł, wt.–niedz. 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>  
Wyst. stałe: „Medalierstwo na ziemiach polskich XVI-XX w.”, „Ordery i odznaczenia polskie”, „Ordery i odznaczenia obce”, „Współcześni polscy medalierzy”, „Dawne medalierstwo śląskie”  
Wyst. czasowe: „Matejko znany i nieznan”, cz. I – W domu i w pracowni

**Archeologiczne**, ul. Kazimierza Wlk. 34, tel. 44 28 29  
bilety: 3/2 zł, śr., pt. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>, czw. 9<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>, sob., niedz. 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>  
Wyst. stałe: „Śląsk starożytny”  
Wyst. czasowe: „Prahistoryczne górnictwo krzemienia na ziemiach polskich”, od 6.02

**Mineralogiczne**, ul. Kuźnicza 22, tel. 40 26 68  
bilety: 2/1 zł, wt.–pt. 10<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>, sob. 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>  
„Mineraly Polski”, „Kamienie szlachetne i ozdobne”, „Meteoryty”, „Mineraly Szwajcarii”, „Geologiczne impresje” – wystawa ze zbiorów Muzeum Przyrodniczego w Lipsku. „Mineraly z grupy krzemionki”.

**Poczty i Telekomunikacji**, ul. Krasieńskiego 1, tel. 34 367 65,  
czynne: pn.–sob. 10<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>, niedz. 11<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> bezpłatnie, wt. nieczynne,  
bilety: 1.5/1.0/0.7 zł  
Wystawy stałe: „Historia Poczty Polskiej”, „Telegraf”, „Telefon”, „Radio i telewizja”, „Konne pojazdy pocztowe”, „Skrzynki i szylby pocztowe”, „Polskie znaczki pocztowe 1860-1994”. Czasowe: „Krajobrazy na znaczkach świata” – filatelistyka ze zbiorów własnych.

**Muzeum Archidiecezjalne**, pl. Katedralny 16  
tel. 22 17 55, czynne: wt.–niedz. 9<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>, bilety: 0,5/1,0 zł  
„Rzeźba, malarstwo i rzemiosło artystyczne XIV-XVII w.”



## HENRYK SIENKIEWICZ W ILUSTRACJI

Prace zgromadzone na wystawie to pokłosie XII Ogólnopolskiego Pleneru Ilustratorów Krasnobród'95 – ilustracje do znanych utworów Sienkiewicza. Wśród autorów wystawy są zarówno powszechnie uznani laureaci cenionych nagród (J. Stanny, E. i M. Murawscy, B. Orliński, K. Michałowska, Z. Witwicki, T. Bowowski, G. Marszałek, F. Maśluszczak), jak też wyróżniający się graficy młodszej generacji (m.in. J. Zimowska-Kwak, P. Pawlak, W. Kołoszko, A. Gołębiowski i O. Szwiągierczak).  
Galeria „Design”  
wernisaż 13 lutego, godz. 16.00  
wystawa czynna do 8 marca



## CHRISTIAN SCHAD akwaforty, drzeworyty, schadografie

Prace fotograficzne i grafiki zmarłego w 1982r. niemieckiego dadaisty Christiana Schada, absolwenta Akademii Sztuk Pięknych w Monachium, współpracownika pism literacko-artystycznych „Dada” i „Sirius”, autora plakatów, kolaży, grafik, kompozycji i malowideł olejnych, obrazów abstrakcyjnych. Schadografie to fotogramy, zdjęcia zrobione bez aparatu, na papierze światłoczułym, na którym kładzie się obiekt. Zdjęcie następnie zostaje wywołane i poddane procesom utwardzenia i płukania.

Muzeum Narodowe  
wystawa czynna do 16 lutego



zamów 341 22 93



## ZNAKI I KONSTRUKCJE Rune Miels

Dla niemieckiej artystki forma jest przede wszystkim precyzyjnym symbolem, pozwalającym na uchwycenie zasadniczych pojęć matematycznych i fizycznych, jak liczba, przestrzeń i czas, a także kulturowych, jak znaki i archetypy funkcjonujące w ludzkim umyśle i wyobraźni. Jej obrazy, najczęściej o dużych formatach, są czarno-białe, maksymalnie zredukowane w formie. Układają się w krótsze lub dłuższe serie, co pozwala na przedstawienie systemu przekształceń i wariantów, obrazującego proces dochodzenia do kolejnych rozwiązań problemu. Za istotną dla swojej twórczości artystka uważa własną parafrazę słów Galileusza: „Widzieć, co jest do zobaczenia, a co jest niewidzialne, uczynić możliwym do zobaczenia”. Na obecnej wystawie Rune Miels pokazuje trzy serie obrazów: „Struktury historii (kwadrat Jowisza)”, „Znaki życia” i „De Musica”.

Galeria „Awangarda”  
wystawa czynna do 22 lutego



## MATEJKO ZNANY I NIEZNANY cz. I., „W domu i w pracowni”

Najstarsze zachowane próby artystyczne Matejki nie zapowiadają przyszłego mistrza, to typowe rysunki ucznia, świadczące jednak o historycznych zainteresowaniach młodego artysty. Wiele tych i innych pamiątek po wielkim malarzu można obejrzeć zwiedzając wystawę, prezentowaną pierwszy raz we Wrocławiu, złożoną głównie z eksponatów Do-mu Matejki w Krakowie.  
M. Sztuki Medallerskiej – luty



## TANIEC Z RÓŻNYCH STRON ŚWIATA na przestrzeni wieków

Wystawa ta towarzyszy otwarciu „Klubu Etno”. Są to reprodukcje fotografii i rycin przedstawiające tancerzy z różnych epok w charakterystycznych strojach i pozach, a także projekty kostiumów. Można zobaczyć legendarne postaci ze świata baletu, np. Wacława Niżyńskiego w kostiumie do tańca wschodniego.

Klub „Pod Kolumnami”  
pl. św. Macieja 21  
7-28 lutego

## DALEKOWSCHODNIE OGRODY, PAGODY, SMOKI I CHRYSZTUS SKOŚNOOKI”

Pokaz ceramiki dalekowschodniej oraz europejskiej z orientalnymi motywami zdobniczymi. Sposób transpozycji dalekowschodnich technik i motywów dekoracyjnych w Europie zilustrowano przykładami wyrobów fajansowych, porcelanowych i kamionkowych. Podkreślano m.in. fascynację holenderskich ceramików, kobaltowo-białą porcelaną chińską i jej naśladownictwa w formach fajansowych na przełomie XVII i XVIII w.; wczesną inspirację chińskimi motywami i ich dosłowne przejęcie oraz współistnienie z europejskimi. Pokazano także wyroby secesyjne, których dekoracja była efektem zrozumienia dalekowschodniego zdobnictwa, a nie tylko przejęciem wzorów, jak bywało wcześniej. Dużą grupę stanowią zabytki dalekowschodnie, a w niej eksportowa porcelana chińska, tzw. porcelana herbowa oraz wytwarzana w 2. poł. XVII w. w Chinach tzw. porcelana jezuicka.  
Witryna Muzealna, Muzeum Narodowe  
wystawa czynna do 15 lutego



## AQUA

### Anna D. Morawiecka

Kolejna wystawa prac Anny Doroty Morawieckiej. Ikony pełne są energii tych, którzy się przed nimi modlili – twierdzi artystka. „Tej energii nie da się jednak odczuć, jeśli brak jest więzi z naturą i z samą ikoną. Skoro nawet ikony milczą i dla niewielu są zrozumiałe, to tym bardziej moje malarstwo może zostać skazane na obojętność. Zatem w obronie moich myśli kieruję te słowa do tych, którzy nie ufają sile kreski i plamy. Dziś świat jest akwarelą w rękach Boga. Mówię o tym we Wrocławiu kilka miesięcy po fali powodziowej.”

Galeria „Pod Płafonem”  
wystawa czynna w lutym

## NICI FIRMY URZĄDZENIA PRASOWALNICZE W FIRMIE HANDLOWEJ



53-608 WROCLAW, UL. Robotnicza 70 B  
(TEREN ARCHIMEDESA)  
Tel. (071) 55 30 51 w. 557,  
Tel./fax (071) 57 64 44



ZAPRASZAMY W GODZ. 8.00-16.00, W SOBOTY 10.00-13.00

## SKLEP ZAOPATRZENIA KRAWIECTWA

# nici ITD

53 - 608 Wrocław  
ul. Robotnicza 70 B  
(TEREN ARCHIMEDESA)

tel. (071) 55 30 51 w. 557  
Tel./fax (071) 57 64 44

Sprzedaż w godz. 8.00 - 16.00, w sob. 10.00-13.00



## NAJARY – SZKICE WROCLAWIA

Cykl prac, prezentowany przy Auli Leopoldina, uzupełniany wciąż nowymi obrazami jest bezpośrednią reakcją na otoczenie, w którym żyjemy, mieszkamy, pracujemy. Nie można przechodzić obojętnie wobec mijanych murów, które dają schronienie, wiążą się z historią, przeszłością i przyszłością miejskiego społeczeństwa. W wartkim nurcie codzienności nie widzimy, jaki jest Wrocław. W świadomości pozostaje jedynie jakiś tylko szkic, ogólne wyobrażenie miasta. Obraz tego, co pamięć pozwala przechować w najgłębszych warstwach psychiki, tworzącej później wspomnienie o niepowtarzalności nastroju, jaki tkwi tutaj – we Wrocławiu.  
Wrocław plac Uniwersytecki 1





**BEZWYMIAR ILUZJI,  
OMAGIE – Jerzy Olek**

Intermedialny projekt „Bezwy miaru iluzji” realizuje J. Olek od 1991r. Do tej pory wykonał w tym cyklu ponad 1700 prac, stosując całą gamę technik i środków wyrazu. Kolejne wystawy eksponowane są jako zmienne w aranżacji struktury.  
**Muzeum Architektury  
19 lutego, godz.14.00**

W 1998r. J.Olek rozpoczął cykl artystycznych dialogów. Pierwszy odbył się w styczniu w Kioto, drugi dialog odbywa się w ramach Festiwalu Polskiej Muzyki Współczesnej. Tym razem J. Olek realizuje go w foyer Filharmonii z W. Liszkowskim, artystą zajmującym się: „Strukturami magicznymi”, które tworzy zarówno statycznie (malarstwo, rysunek), jak i dynamicznie (zjawiskowe projekcje na „ekranach” natury i architektury). Do dialogu „Omagie” W. Liszkowskiego i J. Olka specjalny dźwięk (pt. „Omradio”) skomponowali M. J. Kin i W. Szomański, pracownicy naukowo-dydaktyczni Instytutu Telekomunikacji i Akustyki oraz Wydz. Architektury Politechniki Wrocławskiej. Kompozycja jest utrzymana w typie muzyki intuicyjnej.  
**Galeria Filharmonii  
wernisaż 6 lutego (w przezwie koncertu) ok. g. 20.30**



**ANIOLY I DEMONY  
Maria Kociumbas**

Pierwsza wystawa w cyklu zainicjowanym przez OKiS – PROMOCJE MŁODYCH. Maria Kociumbas ukończyła wrocławską ASP w 1996 r. na Wydziale Ceramiki Unikatowej, i Przemysłowej (aneks – malarstwo). *Anioly i demony* to forma plastyczno – muzycznego widowiska wprowadzającego widza w świat rozległych pasji autorki: muzyka klasyczna, balet, opera – silnie wpływają na kształt i sens Jej życia.  
**Galeria pl. Nankiera  
wernisaż 5 lutego, godz.17.00**



**WIELE JEST DRÓG –  
JEDEN BÓG**

Druga wystawa zbiorów Stanisława Chmury z cyklu „Obiekty Sakralne” – w wyremontowanej Galerii Słowa i Obrazu, która wróciła do swego właściwego przeznaczenia po lipcowej powodzi. Autor prezentuje wiele obiektów o ciekawej architekturze począwszy od stylu romańskiego, poprzez gotycki, barokowy do współczesnego. Jest też górskie budownictwo sakralne i świątynie bizantyjskie.  
**Galeria Słowa i Obrazu  
2–28 lutego**



**RZEŻBY I RYSUNKI  
Helly Oestreicher**

Artystka holenderska (ur. w 1936r.), zajmująca się rzeźbą, rysunkiem i grafiką. Projektantka ceramiki. Stopniowo odchodząc od formy ceramicznego naczynia, zaczęła wykonywać obiekty przestrzenne, używając jako tworzywa ręcznie formowanych płaszczyzn z gliny ceramicznej oraz cegieł i szkła. Ich znaczenie nie odwołuje się do pojęć; chodzi tu raczej o czyste odczucie i przeżycie.

**Galeria Awangarda  
wystawa czynna do 15 lutego**



**KIYOSHI AWAZU**

**6 lutego, godz. 12.00**  
Imprezy z udziałem Kiyoshi Awazu:  
**6.02.godz.14.00**  
Performance: malowanie na płótnie  
**7.02.godz.12.00**  
Rysowanie chińskich hieroglifów z udziałem publiczności  
**7.02.godz. 15.00**  
Twórczość Kiyoshi Awazu  
wykład i prelekcja

Wystawie towarzyszy pokaz kolekcji sztuki japońskiej „Pierwiastek boski, niezwykle i wprawa, czyli dawna sztuka Japonii”.

**Muzeum Narodowe**



**ULOTNOŚĆ NATURY I TRADYCJI  
fotografia**

Maciej Kosowski – student Filologii Niderlandzkiej Uniwersytetu Wrocławskiego, dziennikarz. Fotografiami zajmuje się amatorsko od szóstej klasy szkoły podstawowej. Prezentowane prace są fragmentem zbioru wspomnień zebranych w ciągu ostatnich trzech lat.  
**ODK „Kozanów”, ul.Piłczycka 39  
Otwarcie 7 lutego, godz.18.00; czynna do końca lutego**



**WALENTYNI  
na kartce pocztowej**

Wystawa ze zbiorów kolekcjonera Robotniczego Stowarzyszenia Twórców Kultury – Stanisława Chmury.  
**Osrodek Opiekuńczo –  
Adaptacyjny, ul Ciepła 15  
wystawa czynna: 1–14 lutego**

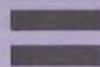


ul. św. Marii Magdaleny 7, 50-111 Wrocław  
tel. (071) 341-09-98, fax (071) 341-09-20



**HELPING  
THE  
WORLD  
COMMUNICATE**

**Berlitz**



**Centrum  
Językowe**

**UL. KRUPNICZA 2/4  
tel. 72 35 45**



**Kursy Językowe**





## NAJPIĘKNIEJSZE MIASTA ŚWIATA

Multimedialny album trzech wielkich metropolii świata: Paryża, Londynu i Nowego Jorku. Doskonałej jakości zdjęcia prezentują najciekawsze miejsca trzech odmiennych w charakterze miast, ich zabytki i architekturę. Uzupełnieniem zdjęć są opisy dostarczające wielu informacji na temat najciekawszych miejsc oraz praktyczne porady dla turystów. Nie ruszając się z domu można obejrzeć ciekawe zakątki świata.



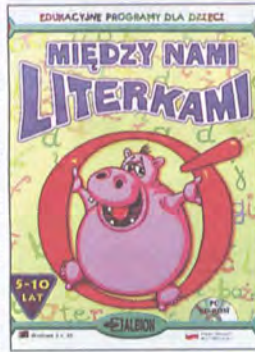
## MATEMATYCZNE PRZYGODY

Program przeznaczony dla dzieci w wieku od 5 do 10 lat. Ćwiczenia i zadania umieszczone w programie mają formę rysunkowych zabaw, zagadek i łamigłówek. Obejmują materiał z matematyki młodszych klas szkoły podstawowej. Różnorodność zabaw, kolorowa grafika i animacje oraz obrazkowe przedstawienie matematycznych działań skutecznie oddziałują na percepcję, ułatwiają kojarzenie i przyspieszają naukę.



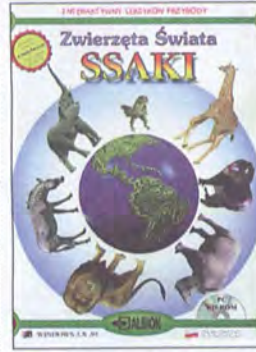
## ŚPIĄCA KRÓLEWNA

Multimedialna bajka dla najmłodszych pełna kolorowych ilustracji, animacji i zabaw. Połączono w niej różnorodne formy nauki i rozrywki. Można tu wystąpić za bajki, pobawić się w kolorowanie obrazków, układanie puzzli lub też pośładać rozsypanki literowe. Trudniejsze słowa wyjaśnione są w słowniczku. Program oferuje również zgadywanki, historyjki obrazkowe i quizy. Po ich rozwiązaniu można otrzymać dyplom.



## MIĘDZY NAMI LITERKAMI

Program edukacyjny przeznaczony dla dzieci w wieku od 5 do 10 lat. Zawiera zestaw ćwiczeń ortograficzno-gramatycznych, które wspomagają jednocześnie naukę czytania i pisanie. Różnorodność zabaw w połączeniu z ciekawym udźwiękowieniem i animacją sprawia, że zadania nie nużą małego odbiorcy. Do wspaniałej zabawy, połączonej z poznawaniem i przyswajaniem materiału, zapraszają w programie sympatyczne zwierzątka.



## ZWIERZĘTA ŚWIATA - SSAKI

Multimedialny album zwierząt - ssaków. Program zawiera kilkadziesiąt doskonałych jakości zdjęć, filmy video, naturalne odgłosy zwierząt oraz informacje i ciekawostki na temat życia ssaków, ich zwyczajów i świata w którym żyją. Program przygotowano w wersji dla dzieci i dorosłych. Wersja dla najmłodszych zawiera również ciekawe quizy, zgadywanki i zabawy o charakterze edukacyjnym. Atrakcyjnym uzupełnieniem programu są również filmy z wrocławskiego ZOO.



MULTIMEDIA

# nowe książki



## ALEXANDRA Valerie Martin

Claude, samotny mężczyzna w średnim wieku, ulega czarowi pięknej Aleksandry. Rzuca pracę i razem przenoszą się do odłudnej rezydencji jej przyjaciółki. Mieszka tam tajemniczy pomocnik Banjo, którego jedynym obowiązkiem - w zamian za dożywotnie utrzymanie - jest pielęgnacja fantastycznego labiryntu. „Niewielu autorów potrafi pisać o obserwacji erotycznej tak sugestywnie i tak zaskakująco jak autorka Aleksandry”. Margaret Atwood.  
186 stron, cena 14.50 zł  
Seria Kameleon  
Zysk i s-ka



## MONA LIZA TURBO William Gibson

„Odkurcie lustrzane okulary! Człowiek, który zapoczątkował ruch cyberpunkowy, powrócił z nowym technicznym przyszłościowym thrillerem. Warto się przyjrzeć, jak połączył japońskich gangsterów, haitańskie voodoo, zabójcze roboty i złośliwe sztuczne inteligencje”.  
San Francisco Chronicle  
„Tworzy postacie, które cierpią, kochają, nienawidzą i rozpaczą jak prawdziwi ludzie - nawet jeśli żyją w świecie, gdzie dostęp do danych uzyskują „kowboje konsoli”.  
The Seattle Times  
262 strony, cena 18.50 zł  
Seria Kameleon, Zysk i s-ka



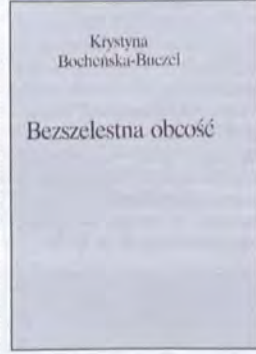
## BOLESNE DOJRZEWANIE ADRIANA PLASSA Adrian Plass

Autor bestsellerowej serii książek, rozpoczętej „Uświęconym dziennikiem Adriana Plassa (lat 37 i 3/4)”, przedstawia z rozbrajającą szczerością i niezwykłym poczuciem humoru swoje życie religijne. „Pewnego razu Bóg naprawdę sprowadził mnie na ziemię. Trzeba powiedzieć, że jest to coś, na czym nieźle się wyznaje”. Mimo tak pozytywnej początkowej oceny Adriana czeka wiele kryzysów zarówno w życiu, jak i w stosunkach z Bogiem.  
175 stron, cena 10.50 zł  
Seria Kameleon  
Zysk i s-ka



## Z NAJWYŻSZEGO PIĘTRA Krystyna Hollitzer

Drugi po „Legitymie” (1997r.) samodzielny zbiór autorki, liryczny zapis prawie dwutygodniowego uwięzienia w mieszkaniu na Księżu Małym podczas lipcowej powodzi. Szczegółowość i trafność widzenia idealnie spaja się z całą gamą odczuć - od wściekłości i lęku przed nieznanym a fizycznie namacalnym, poprzez stany samookłamywania i zobojętnienia, aż do refleksji prawie metafizycznej. Te piętnaście wierszy, jako jedyny taki artystyczny dokument zdarzenia, tchnie zwyczajną ludzką solidarnością i mądrością.  
Wydawnictwo RSTK

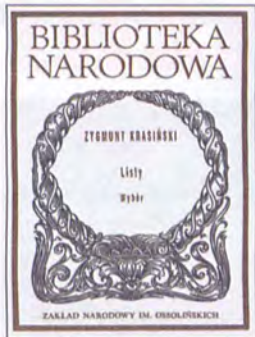


## BEZSZELESTNA OBECNOŚĆ K. Bocheńska-Buczel

Tom zapełniający utwory przynoszące obraz kobiety pozbawionej fizycznego i psychicznego spełnienia, rysując jej gorzki portret, ograniczony ramami mieszkania bądź szpitala dla nerwowo chorych. W relacji kobieta-mężczyzna dominują trzy motywy: samotność, cisza i obcość; wokół nich ogniskują się dramatyczne akcenty tomu. Język, ukierunkowany przede wszystkim na naturalnie przypisanemu mu sensy, dodatkowo podkreśla stan wyobcowania lirycznego podmiotu wierszy.  
Wydawnictwo RSTK

Wszystkie wydawnictwa w cenie 69 zł.





**LISTY WYBÓR**  
Zygmunt Krasiński

Tom zawiera 150 ułożonych chronologicznie listów Zygmunta Krasińskiego do 36 adresatów: do ojca, przyjaciół, krewnych, do ukochanej. Epistolografia w okresie romantyzmu była niezwykle rozwinięta, ale Krasiński był w tej dziedzinie rekordzistą. Pisał dużo i o wszystkim, jego listy są bezcennym świadectwem epoki.

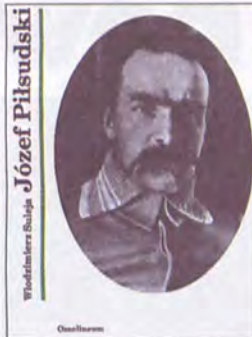
580 stron, cena 28 zł  
Seria Biblioteka Narodowa  
Wydawnictwo Ossolineum



**K. SOSNKOWSKI**  
Maria Pestkowska

Kazimierz Sosnkowski naczelny wódz Polskich Sił Zbrojnych w czasie II wojny światowej po śmierci Sikorskiego. Autorka przedstawia całokształt poczynań Sosnkowskiego – od lat legionowych, poprzez organizację armii w II RP, kampanię wrześniową, pobyt w Paryżu i Londynie w czasie II wojny światowej, aż po ostatnie lata życia w Kanadzie.

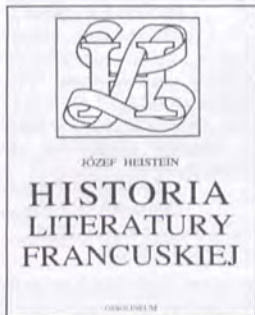
219 stron, cena 18 zł  
Wydawnictwo Ossolineum



**JÓZEF PIŁSUDSKI**  
Włodzimierz Suleja

Jest to książka odmienna od dotychczasowych biografii Marszałka Piłsudskiego. Autor wiele miejsca poświęcił działalności konspiracyjnej Piłsudskiego do 1914r., jego aktywności w czasie Wielkiej Wojny oraz wojnom polskim pierwszych lat niepodległości. Bardzo plastyczny opis oraz liczne ilustracje, w większości dotąd nie publikowane.

388 stron, cena 25 zł  
Wydawnictwo Ossolineum



**HISTORIA LITERATURY FRANCUSKIEJ**  
Józef Heistein

To historyczne i kulturowe epoki, informacje o prądach estetycznych i ideowych, prezentacje wybitnych twórców, a przede wszystkim omówienie najwybitniejszych utworów ze streszczeniami włącznie.

634 strony, cena 35 zł  
Wydawnictwo Ossolineum



**KAMIEŃ SZLACHETNE I OZDOBNE ŚLĄSKA**  
Michał Sachanbiński

Z książki czytelnik dowie się o sposobach rozpoznawania i charakteryzowania kamieni, a także o ich zastosowaniu w jubilerstwie i w architekturze wnętrz.

224 stron, cena 18 zł  
Wydawnictwo Ossolineum



**SŁOWNIK MITOLOGII GRECKIEJ I RZYMSKIEJ**  
Pierre Grimal

To podręczne repetytorium podań i mitów najczęściej cytowanych lub wyzyskiwanych jako tematy w literaturze antycznej.

486 stron, cena 49 zł



**STUDIUM POLICEALNE „SMALL BUSINESS“**  
O UPRAWNIENIACH SZKOŁY PUBLICZNEJ

53-333 Wrocław  
ul. Powstańców Śl. 112  
tel. 071/73 22 34

Polsko-Niemiecki  
Instytut Nauki  
w Językach Obcych  
Sp z o. o.

die  
Sprach-  
werkstatt

**OGŁASZA**  
NABÓR ABSOLWENTÓW  
SZKÓŁ ŚREDNICH  
ZAINTERESOWANYCH  
KSZTAŁCENIEM W ZAWODACH:

- **SEKRETARKA** profesjonalna nowoczesnej pracy biurowej
- **PRZEDSIĘBIORCA** „small business”u“

Studium jest zorientowane na najważniejsze elementy wiedzy i praktyczne umiejętności niezbędne przy wykonywaniu zawodów, które są obecnie najbardziej poszukiwane na rynku pracy. Nauka w Studium jest odpłatna i trwa 2 lata (4 semestry) w systemie stacjonarnym, wieczorowym i zaocznym.

**poliDENT**  
CENTRUM STOMATOLOGICZNE

W - w, PL. GRUNWALDZKI 15,  
TEL. 328 58 55; 0601 78 61 21

**SZANOWNI PAŃSTWO**

Pragniemy zaoferować Państwu pełną opiekę stomatologiczną poczynając od stomatologii zachowawczej poprzez specjalistyczne leczenie paradontozy, laseroterapię, chirurgię stomatologiczną, ortodoncję, stomatologię dziecięcą, a skończywszy na najnowocześniejszej protetyce i implantologii. Jako doświadczeni lekarze specjaliści o wieloletnim stażu pracy w Klinikach Akademii Medycznej chcemy polecić Państwu swe usługi będąc do dyspozycji każdego dnia tygodnia od 8<sup>00</sup> do 20<sup>00</sup>, a w soboty od 8<sup>00</sup> do 14<sup>00</sup>.

Serdecznie zapraszamy do korzystania z naszych usług.

DR N. MEDYCZNYCH  
JACEK POTOCZEK

LEK. STOMATOLOG  
IGNACY SENDER



CAMBRIDGE  
SCHOOL OF ENGLISH

## BRYTYJSKA SZKOŁA JĘZYKA ANGIELSKIEGO

- wyłącznie profesjonalni brytyjscy nauczyciele
- nowoczesny program nauczania – najnowsze podręczniki i pomoce naukowe
- kursy dla dzieci, młodzieży i dorosłych
- przygotowanie do egzaminów First Certificate, Advanced, Proficiency
- specjalistyczne kursy dla instytucji
- wyjazdy językowe do renomowanych szkół w Wielkiej Brytanii

50-035 Wrocław  
Plac Muzealny 20  
szkoła Podstawowa nr 67

tel.: 341 11 33  
343 54 18 po godz. 12.00

PL. KOŚCIUSZKI 24, PRZY D.T. RENOMA



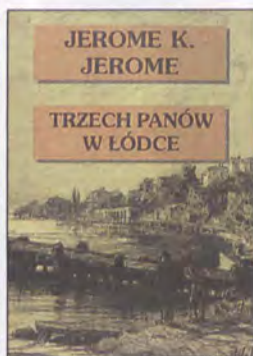
Zapraszamy  
codziennie od 7.30 do 24.00  
piątek i sobota od 7.30 do 1.00



### JAK DBAĆ O CERĘ Proste sposoby ratowania skóry Liz Earle

Oto prosta, przejrzysta książka na temat pielęgnacji skóry. Prezentowany w niej – jedyny w swoim rodzaju – program zawiera zrozumiałe dla każdego wskazówki, jak skutecznie leczyć krosty i dolegliwości skóry. Pokazuje także, jak opóźnić tworzenie się drobnych zmarszczek, bruzd i innych oznak starzenia się. Żadne drogie serum ani magiczny eliksir młodości nie działa tak skutecznie jak opisane tutaj zasady żywienia.

176 stron, cena 13.60 zł  
Książka i Wiedza



### TRZECH PANÓW W ŁÓDCE Jerome K. Jerome

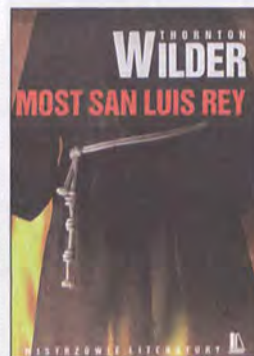
George, Harris i Montmoryncy nie są poetyckimi ideałami, lecz osobnikami z krwi i kości – szczególnie George, który waży 12 pudów. Inne książki mogą przewyższać moją pod względem głębi intelektualnej i wnikliwej analizy natury ludzkiej; jeszcze inne mogą ją prześcignąć oryginalnością i grubością. Co się jednak tyczy rozpaczliwej, nieuleczalnej prawdomówności, nie odkryto jeszcze nic, co mogłoby iść z nią w zawody. Nie myślę się chyba, sądząc, że ta właśnie cecha, bardziej niż wszystkie pozostałe powaby książki, zaskarbi jej szacunek w oczach poważnego czytelnika. 174 strony, cena 9.90 zł  
Zysk i s-ka



### SZKICE NIEPOPULARNE Bertrand Russell

„Reputacja, jak powszechnie wiadomo, nie jest rzeczą trwałą. Trudno ją zdobyć, ale też często trudno ją stracić albo do przypisywanej komuś reputacji dorosnąć. Bieda więc nieszczęśnikowi, który, jak Bertrand Russell, zyska sobie nie jedną, ale kilka, rzecz można, różnych reputacji. Pochwały i oszczerstwa, uwielbienie i pogarda, aprobata i potępienie towarzyszyły Russellowi przez całe jego nadzwyczajnie długie życie, w którym z szanownego potomka arystokracji wigów wyrósł żarliwy działacz na rzecz rozbrojenia nuklearnego...”

200 stron, cena 18.40 zł  
Książka i Wiedza



### MOST SAN LUIS REY Thornton Wilder

„Most San Luis Rey jest drugą powieścią Wilder'a, a pierwszą nagrodzoną Pulitzerem. Książka z 1927 roku, doczekała się w USA kilkudziesięciu wznowień, uznawana za jedną z najważniejszych pozycji amerykańskiej literatury naszego stulecia. W Polsce po raz pierwszy ukazała się w 1957 roku nakładem Spółdzielni Wydawniczej Czytelnik. Akcja powieści toczy się w Peru, w XVIII wieku. Pewnego dnia zrywa się inkaski most wiszący, który spina zbocza górskiej doliny. Śmierć zbiera 5 osób. Dlaczego tych pięcioro? 116 stron, cena 11.50 zł  
Wydawnictwo REBIS

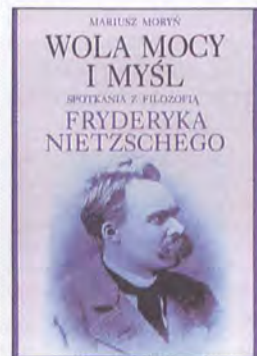


### O TAJEMNICACH LUDZKIEGO UMYŚLU Michael S. Gazzaniga

„W książce O tajemnicach ludzkiego umysłu profesor Gazzaniga z ogromnym znanstwem przybliża nam najbardziej interesujący i najważniejszy organ ludzkiego ciała – mózg. Jego odkrycia są fascynujące i pobudzają do myślenia”.

William F. Buckley, jr.  
„Ta książka pozwala szerokiemu gronu czytelników poznać podstawowe koncepcje dotyczące formowania się ludzkiego umysłu i naszych zdolności do uczenia się”.

Dr Michael Posner  
University of Oregon  
252 strony, cena 29.80 zł  
Książka i Wiedza



### WOLA MOCY I MYŚL Mariusz Moryń

Książka ta syntetycznie przedstawia podstawowe założenia filozofii Fryderyka Nietzschego, przede wszystkim jego koncepcję sztuki, ideę schyłku człowieka, zmierzch współczesnej kultury oraz wiarę w nadejście nowych czasów – epoki nadczłowieka. Nietzsche został ukazany nie jako piewca doktryny aprobującej nieskrępowaną swobodę zachowań i brutalną walkę o byt, lecz jako twórca nowych wzorów osobowych, oparty na etyce radości życia.

188 stron, cena 16 zł  
Wydawnictwo REBIS





**WESTBAM**  
**We'll Never Stop Living This Way**

(Low Spirit/BMG) 69:37

Westbama można by nazwać ojcem całej generacji artystów techno house. Naprawdę nazywa się Maximilian Lenz i urodził się w marcu 1965 r. w Münster, w Westfalii. Od lat jest niekoronowanym królem sceny techno i uchodzi za jednego z najlepszych DJ-ów. To właśnie Westbam powołał do życia w 1991 roku, największą imprezę pod hasłem „Mayday”, która za życia stała się legendą. Najnowszy album mistrza składa się z 14 kompozycji, doskonale zmiksowanych i jak zwykle nie brakuje na nim przebojów takich jak: „Hard Times”, „Mr. X And Mr. Y – Free Me” i „Terminator”.



**Peter ANDRÉ**  
**Time**

(Mushroom/BMG) 51:26

Od jakiegoś czasu pochodzący z Australii, ale urodzony w Londynie, Peter André, jest obolotnym liderem „dance music”. Zawdzięcza to m.in. dwóm przebojom „Turn It Up” i „Mysterious Girl”, które gościły prawie na wszystkich listach w Europie i Australii. Trzeci album pupila nastolatka, zawierający 12 piosenek nie różni się specjalnie od dwóch poprzednich produkcji artysty. Krótko mówiąc: melodyjność, nastrojowość i dojrzałość interpretacji. W czterech utworach zaśpiewali gościnnie: Montell Jordan And Lil' Bo Peep, Coolio, Brian McKnight i Refugee Camp All Stars, wykonawcy, którzy na codzień nie mają nic wspólnego z tego typu muzyką...



**Ofra HAZA**  
**Ofra Haza**

(BMG Ariola) 51:46

Niewiele osób jeszcze pamięta, że ta piękna Izraelitka nagrała niezłego singla „Temple Of Love” z zespołem... The Sisters Of Mercy. Utwór z miejsca trafił na trzecie miejsce listy przebojów w Wielkiej Brytanii. Jej solowe nagrania, również były na listach przebojów. Takie płyty jak: „Yemenite Songs” i „Desert Wind” wiele osób pamięta do dziś. Po dłuższej przerwie wokalistka wydała nowy album, który zawiera 11 utworów nagranych i zaśpiewanych w swoistym stylu. Jej głos nie zmienił się, jest nadal oryginalny i nie spotykany. Warto wspomnieć, że Haza gościła w Polsce w listopadzie ub. roku z okazji 5 lat „Playboya” nad Wisłą.



**Robert MILES**  
**Robert Miles 23am**

(Destruction/BMG) 61:16

Chyba od czasów LP „Oxygene” – Jean-Michela Jarre'a, album z muzyką instrumentalną nie cieszył się tak wielką popularnością jak płyta „Dreamland” – Roberta Milesa (13 milionów sprzedanych egzemplarzy!) Swoją „dream music” Miles zapoczątkował nowy styl, który idealnie trafił w gusta odbiorców. Drugi krążek tego artysty „Robert Miles 23am” dowodzi, że nie jest on przypadkowym kompozytorem jednego przeboju. Potrafi połączyć nowoczesne rytmy techno i ambient z ładną, romantyczną melodią. Na płycie gościnnie zaśpiewały Francuzka – Nancy Danino i legendarna soulowa primadonna – Kathy Sledge.



**PIOTR KACZKOWSKI**  
**przedstawia**  
**MINIMAX**

(Sonic) 72:03

Płyta miała ukazać się w grudniu ub. roku, ale jak to u nas bywa zawsze coś stoi na przeszkodzie, aby wszystko odbyło się zgodnie z planem. Cieszymy się, że album trafił już do naszych rąk. Na krążku znajdują się utwory 13 wykonawców, a wśród nich m.in. Wipers i „When It's Over”, The Bolshoi – „Sunday Morning”, Cocteau Twins – „Pandora”, Red Box – „Chenko”, Novo Combo – City Bound („E” Train), Fashion – „You In The Night” i Snowy White – „Bird Of Paradise”. Reszta wykonawców, niech pozostanie niespodzianką. Gratulujemy wyboru, Panie Piotrze, i Serdecznie Dziękujemy!



**SBB**  
**Follow My Dream**

(Intercom/KOCH) 46:43

SBB to jeden z najciekawszych i najbardziej twórczych zespołów w historii polskiego rocka. Trio uświadomiło nam, że my Polacy możemy grać tak samo dobrze jak Brytyjczycy czy Amerykanie. Nigdy przedtem ani potem rock z Polski nie był bliższy światowemu standardowi. Płyta „Follow...” była pierwszym albumem nagrany przez SBB w Niemczech. Zawiera muzykę, która została wykorzystana w spektaklu telewizyjnym pod tym samym tytułem w reż. Jerzego Gruzdy. To suita podzielona na dwie części: „Going Away” i „Follow My Dream”, które mają cztery podtematy.



**RÓŻNI WYKONAWCY**  
**Best Of Boy Bands**

(BMG Ariola Poland) 64:43

Tego jeszcze u nas nie było! Kompilacja 17 przebojów, najpopularniejszych obecnie boybandów. Album otwiera jeden z bardziej znanych kawałków ostatnich tygodni, czyli „Tearin' Up My Heart” – zespołu „N Sync. Nie mniej popularną piosenką jest „Everlasting Love” – grupy Worlds Apart. Honoru polskiej sceny broni jeden wykonawca – Just 5 ze swoim utworem „Kolorowe sny”. Na składance pojawiają się również m.in. zespoły Take Thant („Back For God”), East 17 („Stay Another Day”) oraz jeden z najpopularniejszych obecnie boysbandów Backstreetboys („Get Down”).



**DE MONO**  
**Paparazzi**

(Zic Zac/BMG Poland) 49:48

De Mono w ub. roku obchodziło dziesięciolecie istnienia. Okres czasu zasługujący na szacunek, jeżeli weźmiemy pod uwagę, że wszystkie 5 albumów sprzedano w platynowych nakładach. Na początku grudnia ub. roku, po 3 latach przerwy, grupa dała o sobie znać płytą „Paparazzi”, zawierającą 11 pop-rockowych piosenek wykonanych jak zwykle perfekcyjnie. Na pierwszy ogień poszła piosenka „Paparazzi”, która już zdobyła wielu fanów. Na uwagę zasługuje producent płyty Sławek Szymański, który nie tylko unowocześnił brzmienie zespołu, ale nadał im większego rozmachu.



**STEREOPHONICS**  
**Word Gets Around**

(V2 Music Ltd./PolStar) 42:16

Grupa Stereophonics pochodzi z Walii, a konkretnie z miasteczka Cwmaman. Tworzy ją trzech koleżków: Kelly Jones – śpiew, gitara; Richard Jones – bas i Stuart Cable – perkusja. Choć od dawna znani są w rodzimym Wali, to dopiero teraz doczekali się debiutanckiego albumu. Płyta „Word Gets Around” zawiera 12 utworów, które są sympatyczne i mile dla ucha. To taki gitarowy rock and roll, nie bardzo skomplikowany, łatwo przyswajalny, ale nie prostacki. Naprawdę dobre utwory to: m.in. „Check My Eyelids For Holes”, „Last Of The Big Time Drinkers”, „Goldfish Bowl”.



**AMBERSUNSHOWER**  
**Walter T. Smith**

(Gee Street/PolStar) 47:48

Pani Ambersunshower, to jeszcze mało znane nazwisko w muzyce, ale wydaje się, że to tylko kwestia czasu, aby znalazła się wśród takich „śpiewających dziewczynek” jak: Björk, Cyndi Lauper, Alanis Morissette czy Dolores O'Riordan. Nie bez znaczenia wymienię też nazwiska, ponieważ czarnoskóra Smith jest bardzo często porównywana właśnie z nimi. Na płycie „Walter T. Smith” zaśpiewała 10 piosenek, które w oryginalny sposób łączą różne style muzyczne: rhythm and blues, soul, funky, hip-hop, a nawet jazz.





**MOONLIGHT**  
Meren Re

(Metal Mind Rec.) 47:53

Rośnie w Polsce popularność zespołów, które grają tzw. mroczne klimaty gotyckiego rocka. Do takich na pewno należy szczytny Moonlight. Zadebiutował w 1996 r. dobrą płytą „Kalpa Tara”. Pod koniec ub. roku otrzymaliśmy drugi album grupy pt. „Meren Re”, na którym znalazł się materiał o podobnym klimacie, jednak całość brzmi o wiele lepiej, niż na „Jedynce”. Na pewno jest to zasługa realizatorów: Jasia Kidawy i Bartka Straburzyńskiego, którzy potrafiłi wyeksponować każdy ciekawy dźwięk, oraz lepiej „ustawić” głos wokalistki Maji Konarskiej. Zespół Moonlight ma wielkie szanse, by tą płytą zdobyć nową grupę fanów.



**RÓŻNI WYKONAWCY**  
„Muzyka Przeciwno Przemocy”

(Qaryq Productions) 67:44

Ostatnio przez nasz kraj przechodzi duża fala przemocy, spowodowana i inspirowana m.in. przez coraz większą liczbę ugrupowań neofaszystowskich i ich zwolenników, szczególnie wśród młodzieży. Qaryq Productions otrzymało propozycję od antyfaszystowskiego pisma „Nigdy Więcej”, aby wydać kompilację, z której dochód byłby przeznaczony na antyrasistowską działalność Stowarzyszenia „Nigdy Więcej”. Artyści zareagowali na apel – na płycie jest 19 wykonawców, których nieczęsto możemy spotkać na jednym albumie. Zaczyna Pidżama Porno utworem „Antifa (The Same Gang)”, potem są m.in. Pudelsi, Big Cyc, T. Love, Dezter, Apatia, Armia i Kult, który kończy płytę utworem „Psalm 151”.



**UNIVERSE**  
Bahama Yellow

(Silver-Ton) SP 16:42

Zespołu Universe nie trzeba przedstawiać. W siedemnastoletniej karierze wyłansowali wiele przebojów, m.in. „Blues na wpół do piątej rano”, „Glupia zaba”, „Ty masz to, czego nie mam ja”, „Wołanie przez ciszę” czy „Tacy byliśmy”. Zdobyli też wiele nagród na festiwalach w Opolu i Sopocie. Na singlu promocyjnym „Bahama Yellow” duet zaproponował piosenki, które jak twierdzą sami nie mówią wszystkiego o nowej dużej płycie. Tytułowa „Bahama Yellow” była emitowana przez rozłośniaradiowe w sierpniu ub. roku, jednak nie tylko ten utwór ma szansę na powodzenie. Universe nagrali, jak zawsze wiele ładnych i melodyjnych piosenek.

**WAŻNE PŁYTY**  
**Iron Butterfly**



**„In-A-Gadda-Da-Vida”**  
1968

(Atco 33-250) LP (USA)  
(Atlantic 588 116) LP (GB)  
(Atlantic 40022) LP (D)  
(Atco 33250-2) CD 36:08

1. Most Anything You Want (3:44)
2. Flowers And Beads (3:05)
3. My Mirage (5:15)
4. Termination (3:00)
5. Are You Happy (4:27)
6. In-A-Gadda-Da-Vida (17:05)

Doug Ingle-organ and vocals  
Ron Bushy-drums  
Lee Dorman-bass and vocals  
Eric Brann-guitars  
Produced by Jim Hilton

Longplay „In-A-Gadda-Da-Vida”, to drugie dzieło w dyskografii Iron Butterfly, amerykańskiego bandu,

któremu udało się odnieść jeden z najbardziej zaskakujących sukcesów końca lat 60. Opisywana płyta ukazała się na rynku w połowie czerwca 1968, a w grudniu album był już „Złotą Płytą”. Potem przez wiele lat LP był w czołówce sprzedających się produktów wytwórni Atco Records (około 6 milionów egzemplarzy). Wszystko stało się za sprawą tytułowej siedemnastominutowej suity, która stała się jednym z pierwszych... przebojów rockowych i zawierała wszystko co było potrzebne do przeżycia psychodelicznej orgii dźwiękowej. Magazyn muzyczny „Rolling Stones” przyznał formacji Iron Butterfly zaszczytny tytuł pierwszego psychodelicznego zespołu hard rockowego. Jeden z najwybitniejszych albumów w historii rocka, stał się w tamtych czasach akompaniamentem muzycznym, prawie wszystkich imprez alkoholowych i narkotykowych. W Polsce również, a jak!

**LEGENDA:**

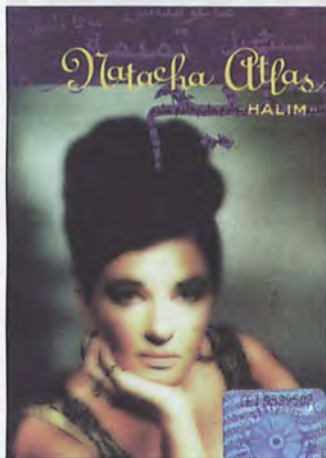
- 6 Dla mnie bomba!
- 5 Musisz mieć
- 4 Należy posłuchać
- 3 Dobrze na prezent
- 2 Dla wytrwałych
- 1 Do bani



Grzegorz Brzozowicz, Jacek Fedala, Paweł Kostrzewa, Zbigniew Kowalczyk, Rafał Księżyk, Marek Niedzwiecki, Piotr Nowicki, Igor Nurchynski, Ireneusz Prochera, Robert Sankowski, Hirek Wrona

<b>1</b>	<b>BLACKMORE'S NIGHT</b> Shadow Of The Moon	<b>2</b>	-	<b>3,5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	-	<b>3</b>	<b>3,5</b>	-
<b>2</b>	<b>CHICAGO</b> The Heart Of Chicago 1967-87	<b>2,5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1,5</b>	<b>5</b>	<b>4,5</b>	-	<b>3,5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>GENE</b> Drawn To The Deep End	-	-	-	<b>4</b>	<b>1,5</b>	-	-	-	-	<b>3,5</b>	-
<b>4</b>	<b>Ian GILLIAN</b> Dreamcatcher	<b>1</b>	-	<b>4</b>	<b>3,5</b>	-	-	-	-	<b>2</b>	<b>4</b>	-
<b>5</b>	<b>JESUS JONES</b> Alredy	-	-	<b>3,5</b>	<b>3</b>	-	-	<b>2</b>	<b>4,5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>6</b>	<b>Piotr KACZKÓWSKI</b> Mini Max	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	-	<b>5</b>	<b>3,5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Colin NEWMAN</b> Bastard	<b>3</b>	-	<b>5</b>	<b>5,5</b>	<b>3,5</b>	-	-	-	-	<b>4,5</b>	<b>3</b>
<b>8</b>	<b>ODDZIAŁ ZAMKNIĘTY</b> Parszywa 13	<b>2</b>	<b>2</b>	-	<b>3</b>	<b>1</b>	-	<b>2</b>	<b>3</b>	-	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>9</b>	<b>ORBITAL</b> In Sides	<b>4</b>	-	-	<b>5,5</b>	<b>4</b>	-	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>10</b>	<b>PHOTEK</b> Modus Operandi	<b>4,5</b>	-	-	<b>6</b>	<b>5,5</b>	-	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4</b>
<b>11</b>	<b>RADIOHEAD</b> OK Computer	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3,5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>12</b>	<b>STEREOPHONICS</b> Word Gets Around	<b>2,5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1,5</b>	-	-	<b>4,5</b>	-	<b>4,5</b>	-
<b>13</b>	<b>SUEDE</b> Sci-Fi Lullabies	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3,5</b>	-	<b>3,5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4,5</b>	-
<b>14</b>	<b>SUNDAYS</b> Static And Silence	-	-	<b>3,5</b>	<b>4</b>	-	<b>3,5</b>	-	-	-	<b>3,5</b>	<b>2</b>
<b>15</b>	<b>VERVE</b> Urban Hymns	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4,5</b>	<b>5</b>	<b>3,5</b>	<b>5,5</b>	<b>4</b>





**Natasha ATLAS**  
**Halim**

(Notion/Beggars B./PolStar) 70:51

Natasha Atlas wychowywała się na przedmieściach Brukseli, jest pół Zydówką, pół Muzulmanką. Obecnie mieszka w Londynie. „Halim” to jej drugi album, na którym Atlas przedstawiła 12 oryginalnych piosenek, w które bardzo umiejętnie wplotła nowoczesne brzmienie taneczno-popowe z tradycyjną muzyką arabską, co tworzy naprawdę wyjątkową, okrytą mgiełką tajemniczości całość. Wcześniej Natasha Atlas była wokalistką i tancerką londyńskiej grupy Trans-Global Underground. Zresztą lider tej grupy Alex Kasiek poważnie przyczynił się do powstania tej płyty. Ciekawostka – w trzech utworach gra Jaz Coleman z... Killing Joke.



**TOUCHE'**  
**Part One**

(Hansa/BMG) 53:52

Zespół Backstreet Boys cieszy się u nas ogromną popularnością. Chłopaki mają jednak groźnych konkurentów. Nazywają się Touche' i jest ich również pięciu. Śpiewają piosenki utrzymane w podobnym stylu jak wszystkie boysbandy. Potrafią być romantyczni, lagodni i śpiewają przebój za przebojem. Z 14 piosenek, które znajdują się na tej płycie, co najmniej połowa to mурowane przeboje. Nic więc dziwnego, że ich debiutancki album jest coraz popularniejszy. Jestem tylko ciekawy, jak duże jeszcze będzie zapotrzebowanie na kolejne boysbandy, na 5, 10, a może i na 100. W showbiznesie wszystko jest możliwe...



**LA BOUCHE**  
**A Moment Of Love**

(MCI/BMG) 57:18

Komercyjna odmiana popularnej muzyki tanecznej lat 90. najlepiej sprawdza się na karnawałowych parkietach. Właśnie czytacie o płycie, której słuchać będą prawie wszyscy. Przecież od pewnego czasu La Bouche ma miano „królewskiego duetu dyskotekowego”. Wokalistka Melanie Thornton i raper Lane McCray doskonale rozumieją się, nic zatem dziwnego, że ich pierwsza piosenka „Be My Lover” stała się prawdziwym hitem. Nowa płyta La Bouch, to 14 tanecznych piosenek, w tym cover „I Can't Stand The Rain” z repertuaru zespołu... Bony M, oraz piosenka „Candle In The Wind '97”, którą na pogrzebie Diana śpiewał Elton John.



Here comes **Da Hool**

**DA HOOL**  
**Here Comes**

(Kosmo/BMG) 73:30

Da Hool robi ostatnio błyskawiczną karierę, w stylu „skoczego techno”, a jak to robi, można było się przekonać będąc na ubiegłorocznej imprezie „Love Parade” w Berlinie. Chociaż wszystkie dźwięki pojawiają się po to, aby budować rytm, a nie melodię, płyty słucha się bardzo dobrze. Utwory zbudowane są w podobny sposób, co dodaje albumowi spójności i transowności, czyniąc z niego jedną wielką suitę, pulsującą tanecznym rytmem. Można Da Hoola posadzić o wstąpieniu, ale mimo wszystko nie jest to banalne powielanie czyichś pomysłów, lecz w miarę konkurencyjny wytwór.



**Kiedy jesteś głodny ?  
... nie szukaj daleko!**

**READY'S**  
**ZAPRASZA**



**RYNEK 15**  
**PL. BEMA 3**  
**G. SKŁODOWSKIEJ 33**  
**POLITECHNIKA BUD A-1**

- **gyros** • **suvlaki** • **befsztyk**
  - **kurczak** • **sos Ready's**
  - **smaczne hamburgery**
  - **cheeseburgery**
  - **surówki** • **sałatki**
  - **naturalne soki**
- z pomarańczy i grapefruitów**



Co  
lubisz  
?

Pizza  
Hut

Wrocław  
Rynek 48  
tel. 34-380-48  
tel. 34-380-49  
w godzinach:  
piątek-sobota 11.00-24.00  
niedziela-czwartek 11.00-23.00

Pizza  
Hut

Wrocław  
ul. Skłodowskiej 1  
tel. 21-81-91  
tel. 21-66-30  
w godzinach:  
11.00-23.00

 **DynaMind**  
Studium Technik Umysłowych  
Wybrzeże Juliusza Słowackiego 12/14, tel. 341-73-80

Czy zastanawiasz się, jak pracuje Twój mózg? Jeśli uważasz, że ta wiedza nie jest Ci potrzebna, bo niezależnie od tego, czy ją posiadasz czy nie – Twój mózg i tak pracuje – to jest to tylko część prawdy.

Wiedzę o funkcjonowaniu mózgu możemy wykorzystać w taki sposób, że przyniesie nam to nieocenione korzyści, przede wszystkim wynikające ze skutecznego zapamiętywania, szybszego czytania oraz lepszej koncentracji. Są to umiejętności przydatne szczególnie dzisiaj, kiedy wiedza przez nas gromadzona coraz szybciej staje się przestarzała. Specjaliści twierdzą, że co roku dezaktualizuje się 15% tego, co wiemy, i najprawdopodobniej w najbliższych latach ten proces się pogłębi. Aby sprostać ciągle zmieniającej się rzeczywistości, przyswajamy wciąż nową wiedzę.

Podstawową staje się zatem kwestia pamięci. Co zrobić, aby nauczyć się więcej w krótszym czasie? Jak postępować, aby nie stracić z trudem przyswojonych wiadomości?

Ucząc się, angażujemy tylko lewą półkulę mózgu, która odpowiada za myślenie analityczne, logiczne i abstrakcyjne, a także za zdolność mówienia. W tym czasie prawa półkula, odpowiadająca za wyobraźnię, zdolności zapamiętywania informacji pod postacią obrazów, kolorów i dźwięków, jest wyłączona. Dlaczego działamy tak mało efektywnie? Znacznie lepsze wyniki osiągniemy zmuszając do pracy obie półkule.

Dr Ewa Szreter ze Studium Technik Umysłowych Dynamind radzi: „Wystarczy zmienić sposób przyswajania danych. Zamiast zapamiętywać informacje w taki sposób, jak zostały Ci podane (wykład lub referat), staraj się je wyobrazić sobie jak najdokładniej za pomocą prawej półkuli. Tworząc skojarzenia z dźwiękiem, zapachem i obrazem, zapamiętasz wszystko lepiej i dokładniej.

Studenci, którzy ukończyli jeden z kursów (trwał dwa trzydniowe weekendy), relacjonują, że było to ciekawe oraz pouczające doświadczenie. Dowiedzieli się tam, jak efektywnie zapamiętywać wykorzystując efekty pamięciowe, jak poprawić swoją koncentrację, jak rozwiązywać problemy i zarządzać swoim czasem. Szczególną uwagę zwrócili na zajęcia poświęcone nauce języków obcych i technikom służącym lepszemu zapamiętywaniu poszczególnych słówek.

Istotnym elementem kursu jest nauka szybkiego czytania. Przeciętnie czytamy 160-200 słów na minutę. Stosując specjalne techniki możemy zwiększyć szybkość czytania nawet do 800 słów na minutę. Techniki te opierają się na stopniowym poszerzaniu zakresu widzenia bocznego, dzięki czemu jednym spojrzeniem możemy objąć więcej niż jeden wyraz.

Pomyślano także o udoskonaleniu innych umiejętności, które decydują o tym, jakie są nasze relacje z innymi ludźmi, i co za tym idzie, przyczyniają się do sukcesu, jaki odnosimy w życiu. Agnieszka Arcimowicz, psycholog (doktorantka UW), wyjaśnia, że kluczową sprawą jest umiejętność efektywnego komunikowania się. Podczas treningów komunikacji oraz autoprezentacji można opanować techniki komunikacji werbalnej i niewerbalnej, nauczyć się, jak radzić sobie z krytyką i jak ją wyrażać, jak skutecznie mówić tak i nie, jak rozpoznawać ukryte przyczyny konfliktów, jak się przygotować, być przekonującym i pewnym siebie podczas egzaminów, spotkań towarzyskich, rozmów kwalifikacyjnych czy wystąpień publicznych.



**I PRYWATNE LICEUM  
EKONOMICZNE  
WE WROCŁAWIU**

Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych die Sprachwerkstatt Sp. z o. o.  
53-333 Wrocław ul. Powstańców Śl. 112 tel. 071/73 22 34

*Ta szkoła zapewni Ci przyszłość!*

Liceum kształci w zawodzie technik ekonomista o specjalności:



**ekonomika  
i organizacja przedsiębiorstw**



**finanse  
i rachunkowość**

Pizza  
Hut

Tak, jak  
lubisz.



# ... dogadajmy się!



**GERMANICA**  
SZKOŁA JĘZYKÓW

50 257 WROCLAW, UL. DROBNERA 7, TEL.: •/071/• 72 25 47 • 21 51 87 • 0602 35 00 35 • <http://www.germanica.com.pl>

## Wół do karety (?) - czyli zaprzęgi nie tylko konne



Zaprzęg złożony z 21 koni

Doczekaliśmy się, że pojazdy konne przeżywają prawdziwy renesans. Coraz liczniej można je zaobserwować w trakcie różnego rodzaju imprez konnych (nie tylko wiązanych ze sportem zaprzęgowym). Wiele osób postawiło sobie za cel nabycie i wyremontowanie zachowanych jeszcze bryczek czy powozów. W niektórych miastach istnieje możliwość zwiedzania starówki (ciekawe czy kiedyś będzie to możliwe we Wrocławiu) siedząc wygodnie w powozie np. „Victorii” – pojeździe skonstruowanym w Anglii około 1860 r., a nazywanego na cześć słynnej królowej – nawiasem mówiąc pojazd ten stał się niezwykle popularny na całym świecie. W Europie jako zaprzęgową siłę pociągową używa się (przede wszystkim) koni – jednego, dwóch rzadko czterech, a już prawdziwą gratką jest zobaczyć zaprzęg złożony z 21 koni.

Poza Europą można ujrzyć zaprzęgi złożone do wózków czy lekkich bryczek np. koźły oraz niezwykle wytrzymałe w pracy muły. W krajach o znacznie gorętszym klimacie od koni o wiele bardziej sprawdzają się np. wielbłądy – oczywiście same pojazdy są bardzo lekkiej konstrukcji i jak to tylko możliwe przewiewne. Zwierzęciem wytrzymałym na trudy, a jednocześnie silnym jest wół – co prawda w powiedzeniu „Nie pasuje on do karety”, ale gdyby go do niej zaprzęć, to zapewne nie miałby żadnego problemu z uciągnięciem (oby tylko nie za szybko). Należy wspomnieć, że tradycja nakazywała, by królewskie karety (karoce) ciągnęło 8 koni.

W rejonach północnych, gdzie śniegi i zmarzlina sprawiają, że niezbędne okazują się sanie, do ich ciągnięcia wykorzystuje się renifery, najczęściej po trzy w jednym zaprzęgu.

Oczywiście liczba reniferów nie jest ściśle określona (czego najlepszym dowodem jest zaprzęg św. Mikołaja) i uzależniona była od długości trasy i wagi ładunku. Ale powróćmy do Polski. W 1936 roku w Warszawie odbyły się wyścigi strusich zaprzęgów – pojazdy stanowiły lekkie dwukółowe sulki. W związku z tym, że na terenie kraju rozwija się hodowla tych ptaków (autor oglądał je na fermie pod Lublinem), kto wie może i my zobaczymy je ścigające się na wrocławskim torze wyścigowym. Strusie w sulkach „może” kiedyś zobaczymy ale na pewno nieraz będziemy mogli oglądać psie zaprzęgi. Trzeba przyznać, że ten rodzaj zabawy – sportu rabi na świecie prawdziwą furorę, a psie zaprzęgi, które pojawiły się podczas zakończenia sezonu jeździeckiego '97 na partynickim torze, zyskały sobie wielu sympatyków.



Jednocześnie mam nadzieję, że w sezonie '98 dyrekcja WTWK zezwoli, by oprócz galopujących koni przybyła publiczność mogła podziwiać (jako imprezy towarzyszące, oczywiście) pokazy tych sympatycznych, choć mniejszych czworonogów.

Igor Trella

★ Rysunki Konstantego M. Sopoćko.





# La Scala



makarony, lasagnie  
sałatki, owoce morza



Posiadamy salę bankietową  
do 20 osób

# La Scala

Zaprasza codziennie od 10<sup>00</sup>  
Rynek 38, tel. 72 53 94

# HOROSKOP NA LUTY



**Samanta**  
horoskop indywidualny  
zaprasza  
**TEL. 34 371 84**  
**GABINET WRÓŻB**  
pl. Legionów 12/8

## ♈ Baran 21.03-20.04

Masz mało czasu. Luty jest krótki, więc weź się z większym zapalem do pracy. W tym miesiącu musisz załatwić ważne sprawy. Nie zwlekaj i zacznij działać już w pierwszych dniach miesiąca. **Miłość.** Przestań się dąsać. W tym miesiącu szczególnie musisz pielęgnować swoją miłość. Otocz kogoś troskliwą opieką. **Finanse.** W sprawach finansowych najlepsze efekty osiągniesz pod koniec miesiąca. Nie śpiesz się z zakupami. Nadal oszczędzaj. **Zdrowie.** Dobry czas na zastosowanie zdrowej diety i krótki urlop. Bardzo korzystny będzie wyjazd w góry. **Szczęśliwy** dzień niedziela, pechowy piątek. **Szczęśliwe** cyfry 1 i 2, **szczęśliwy** kolor niebieski.

## ♉ Byk 21.04-20.05

Okaz więcej wrażliwości swojemu partnerowi, oceniasz go błędnie i sam o tym wiesz. Uwierz, że miłość jest Ci bardzo potrzebna. Nie zapominaj o swoich obowiązkach domowych. **Miłość.** W miłości masz wielkie szczęście, w tym miesiącu poznasz kogoś – może się rozwinąć ryzykowny flirt. **Finanse.** W sprawach finansowych musisz zachować więcej dyscypliny. Rozzejrzyj się za dodatkowym źródłem dochodu, musisz zwiększyć swój budżet. **Zdrowie.** Potrzeba Ci więcej cierpliwości, musisz opanować swoje nerwy. Ogranicz telewizję, częściej sięgaj po książkę. Nie musisz stosować dyscypliny w odżywianiu. Potrzeba Ci więcej witalności i energii. Pamiętaj o gimnastyce. **Szczęśliwy** dzień sobota, pechowy – poniedziałek. **Szczęśliwe** cyfry 2 i 9, **szczęśliwy** kolor – złoty.

## ♊ Bliźnięta 21.05-21.06

Zaczyna się dla Ciebie dobry okres. W tym miesiącu postaraj się odnowić dawne układy. Musisz znowu wejść do grona ważnych dla Ciebie ludzi. **Miłość.** W miłości również odnowienie starych kontaktów i utrwalenie ich. Okaz wzajemność, jesteś przecież od dawna kochany. **Finanse.** Nareszcie dużo zadowolenia z pracy. Przybędzie Ci obowiązków. Możesz również liczyć na dodatkowe pieniądze. **Zdrowie.** Twoje zdrowie także ulegnie poprawie, ale spróbuj prowadzić bardziej unormowany tryb życia. **Szczęśliwy** dzień wtorek, pechowa sobota. **Szczęśliwe** cyfry 3 i 7. **Szczęśliwy** kolor zielony.

## ♋ Rak 22.06-22.07

W lutym będziesz musiał rozwiązać poważny problem. Zaczynaj działać już na początku miesiąca. **Miłość.** W miłości zaczynają się poważne problemy. Ktoś się oddala od Ciebie. Zastanów się, może uda się jeszcze coś uratować. Wybierz się na imprezę. **Finanse.** Przestań trwonić pieniądze. Lepiej nie używaj czeków, a zaglądaj do wyciągów bankowych. Musisz zdecydowanie ograniczyć wydatki. **Zdrowie.** Twój organizm jest w dobrej kondycji, ale przydałaby Ci się kontrolna wizyta u lekarza. **Szczęśliwy** dzień wtorek, pechowy – poniedziałek. **Szczęśliwe** cyfry 7 i 9, **szczęśliwy** kolor pomarańczowy.

## ♌ Lew 23.07-23.08

Możesz pozwolić sobie na odprężenie. Ten miesiąc będzie dla Ciebie pewny i bezpieczny. **Miłość.** W miłości dużo satysfakcji i zadowolenia. Poczujesz się szczęśliwy. Uważaj jednak – pod koniec miesiąca ktoś o niebieskich oczach może zakłócić Twoje szczęście. **Finanse.** W sprawach finansowych poprawa, ktoś wybaczy Ci Twoje błędy i doceni Cię. **Zdrowie.** Drobne dolegliwości miną. Potrzeba Ci jednak więcej odpoczynku. Częściej słuchaj muzyki. **Szczęśliwy** dzień czwartek, pechowa – niedziela. **Szczęśliwe** cyfry 3 i 5, **szczęśliwy** kolor biały.

## ♍ Panna 24.08-23.09

Okres wielkiej namiętności, sprzyjający flirtom. **Miłość.** Nie odwracaj się od osoby, która jest blisko Ciebie. Nie powinieneś rezygnować również z utrzymywania stałego związku. W tym miesiącu wydarzy się coś, co odbije się na Twoich dalszych planach. **Finanse.** Nie zaniedbuj pracy. Czekają na Ciebie duże pieniądze. Wszystko będzie zależało od Twojego postępowania w drugiej połowie miesiąca. **Zdrowie.** Twoje zdrowie zacznie się poprawiać. Dobra książka i gimnastyka to dla Ciebie dobry trening w tym miesiącu. **Szczęśliwy** dzień niedziela, pechowy – piątek. **Szczęśliwe** cyfry 6 i 8, **szczęśliwy** kolor fiolet.





*Tu  
spełniają się  
twoje marzenia*

*Salon Sukien Ślubnych*  
**FLOSSMANN**

Wypożyczanie i sprzedaż

Wrocław - ul. Piłsudskiego 74  
(NOT)  
tel. (071) 34 37 031 w. 155

### ♎ Waga 24.09-23.10

Ten miesiąc może być dla Ciebie trudny. Nie przejmuj się – szybko minie. **Miłość.** Nie zapominaj, że jesteś kochany i ktoś od dawna na Ciebie czeka – przybliż się do niego. **Finanse.** Jesteś na dobrej drodze, pnieś się do góry. Nie poprzestawaj na tym i sięgaj jeszcze wyżej. W tym miesiącu możesz liczyć na dodatkowe pieniądze, a horoskop przewiduje dla Ciebie wielkie bogactwo. **Zdrowie.** Zaczynaj szanować swoje zdrowie. Możesz odczuwać bóle głowy lub zębów. Nie przejmuj się – ten stan szybko minie. Jesteś w bardzo dobrym układzie astrologicznym, a to wróży wielki przyływ sił i zdrowia z nadejściem wiosny. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy – poniedziałek. **Szczęśliwe** cyfry 1 i 8, **szczęśliwy** kolor popielaty.

### ♏ Skorpion 24.10-22.11

Nie spiesz się, w lutym musisz być cierpliwy. Koło Ciebie jest niepewność, ktoś chce wprowadzić Cię w błąd. Nie spiesz się, przeczekać. **Miłość.** W miłości też bądź ostrożny. Najlepiej zaufaj swojej intuicji. **Finanse.** W sprawach finansowych pomyślnie. Możesz spodziewać się nawet przyływu gotówki. W pracy bądź silny i wytrwały. **Zdrowie.** Twoje zdrowie wymaga więcej troski. Naucz się cierpliwości. Postaraj się panować nad nerwami. Potrzeba Ci więcej ruchu na świeżym powietrzu. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy – wtorek. **Szczęśliwe** cyfry 9 i 10, **szczęśliwy** kolor niebieski.

### ♐ Strzelec 23.11-21.12

Za dużo czasu tracisz na marzenia. Luty sprzyja realizacji planów. Zaczynaj więc działać. Wszystko ułoży się pomyślnie. Jeśli masz wątpliwości, wybierz się do wróżki, ona wskaże Ci drogę. **Miłość.** Początek wielkiej przygody – masz szansę na nową, wspaniałą miłość. **Finanse.** Skoncentruj się i zachowaj spokój. Masz szansę na większy przyływ gotówki. **Zdrowie.** Jesteś w okresie wielkiego przyływu zdrowia. W lutym poczujesz się bezpiecznie i zdrowo. Zaczynaj się gimnastykować. **Szczęśliwy** dzień czwartek, pechowa – środa. **Szczęśliwe** cyfry 8 i 10, **szczęśliwy** kolor zielony.

### ♑ Koziorożec 22.12 - 20.01

Ciesz się. Oddaliło się od Ciebie wielkie niebezpieczeństwo. **Miłość.** Dobry czas, abyś się zakochał i poczuł szczęśliwy. Odezwij się do kogoś, o kim – wydaje się – zapomniałeś. On Cię potrzebuje i czeka na Ciebie. **Finanse.** Nadarzy się dobra okazja, skorzystaj z niej. Masz szansę na podreperowanie swojego budżetu. **Zdrowie.** W pierwszej dekadzie tego miesiąca ustąpią wszelkie dolegliwości. Poczujesz się zdrowo i lekko. Zachowaj jednak właściwą dietę. **Szczęśliwy** dzień niedziela, pechowy – wtorek. **Szczęśliwe** cyfry 5 i 9, **szczęśliwy** kolor biały.

### ♒ Wodnik 21.01-19.02

Nadszedł dla Ciebie dobry okres. Ktoś Cię doceni, ktoś się do Ciebie przybliży. Jest szansa na realizację marzeń. **Miłość.** W miłości coś nowego. Odezwie się jakaś cicha, utajona miłość. Pozwól sobie na odrobinę szczęścia, nie wahaj się. Nie odwracaj się również od swojego stałego partnera, on jest Ci potrzebny jak powietrze. Musisz to docenić. **Finanse.** Masz szczęście do pieniędzy, krążą wokół Ciebie. Wystarczy trochę wysiłku z Twojej strony, a portmonetka znów będzie pełna. **Zdrowie.** Masz szczęście – ominęło Cię niebezpieczeństwo. Teraz już tylko energia i siła wewnętrzna będą Cię umacniać w zdrowiu. Znalazłeś się bowiem w bardzo korzystnym układzie astrologicznym. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy – poniedziałek. **Szczęśliwe** cyfry 3 i 5, **szczęśliwy** kolor granatowy.

### ♓ Ryby 20.02-20.03

Wygrałaś, droga Rybo, teraz na Twojej drodze będzie więcej szczęścia, więcej zdrowia. Uśmiechają się do Ciebie wszystkie gwiazdy. **Miłość.** Jesteś osobą bardzo kochaną i lubianą przez wszystkich. Los wymaga od Ciebie tego samego. Zaczynaj kochać ludzi i doceniać życie. Na Twojej drodze jest wielka kariera. **Finanse.** W sprawach finansowych pomyślnie. Masz szczęście do pieniędzy. W tym miesiącu wpadnie Ci dodatkowy grosz. **Zdrowie.** Pomyślnie, dolegliwości ustąpią. Zaczynaj więc codzienne spacerować i gimnastykę. Przestań się odchudzać. Jedz wszystko, na co masz ochotę – to Ci nie zaszkodzi. **Szczęśliwy** dzień sobota, pechowy – poniedziałek. **Szczęśliwe** cyfry 2 i 3, **szczęśliwy** kolor zielony.

# LAURENT

SALON FRYZJERSKI  
ul. Świdnicka 22, tel. 34 10 770, 34 10 779



## I TY MOŻESZ MIEĆ WSPANIAŁE WŁOSY przedłużanie i zagęszczanie włosów metodą Monofibre

szybka, bezpieczna i komfortowa usługa, która nie niszczy własnych włosów

## DLUGOŚĆ, GĘSTOŚĆ, KOLOR, LOKI

wybór należy do Ciebie

**DOME**  
COSMETICS POLAND



PRZED



PO

ZAPRASZAMY PANIE I PANÓW  
od poniedziałku do piątku od 9.00 do 20.00  
w soboty od 10.00 do 18.00

ponadto: solarium turbo, tipsy (żel i jedwab)

## P R O M O C J A !

Gabinet Wróżb „Małgorzata”

- Karty Klasyczne • Karty Tarot
- Analiza dłoni • Numerologia
- Zdjęcie • Wróżby na kogoś

Również oferuje wróżby i przepowiednie  
podczas balów okolicznościowych i zabaw

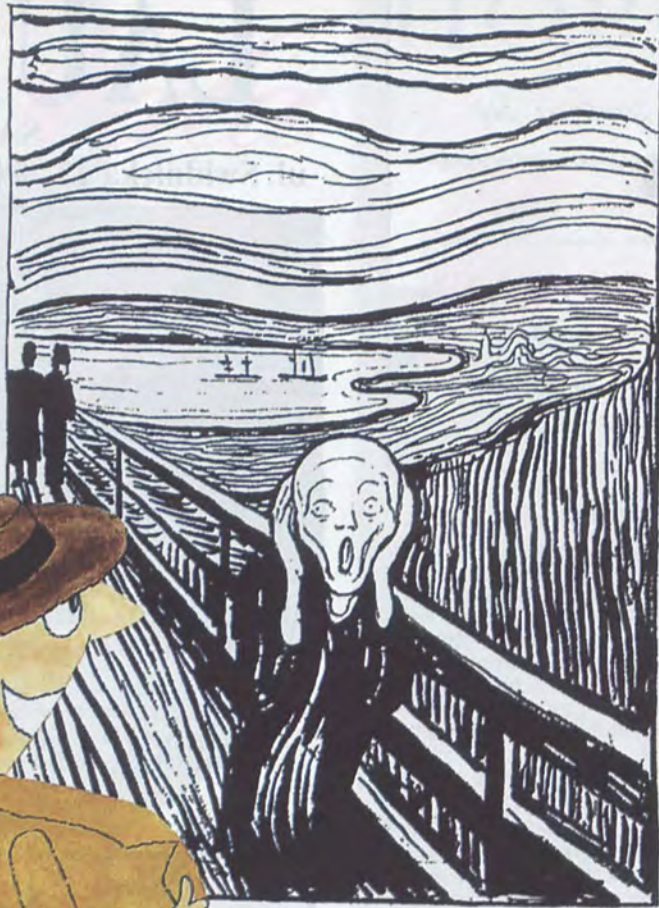


Frekwencja gości „miurowana”  
Miła atmosfera! Wróżby na kłopoty!  
Rozwiązują wszystkie problemy!  
zapraszamy codziennie

Wróżka Małgorzata  
Gabinet Wróżb „Małgorzata”  
tel. (071) 21 00 48  
ul. E. Stein 14/17, 50-322 Wrocław







# SATYRYKON'97

Legnica tel. (076) 52 23 44

## prenumerata to: pewność, wygoda i nagrody!

**Prenumerata CO JEŚĆ GRANE**  
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

**na cały rok**

Odcinek dla poczty

**36 złotych**

*trzydzieści sześć złotych*

dokładny adres \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Prenumerata CO JEŚĆ GRANE**  
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

**na cały rok**

Odcinek dla banku

**36 złotych**

*trzydzieści sześć złotych*

dokładny adres \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Prenumerata CO JEŚĆ GRANE**  
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

**na cały rok**

Odcinek dla posiadacza rachunku

**36 złotych**

*trzydzieści sześć złotych*

dokładny adres \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Prenumerata CO JEŚĆ GRANE**  
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

**na cały rok**

Potwierdzenie dla wpłacającego

**36 złotych**

*trzydzieści sześć złotych*

dokładny adres \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

"Co Jest Grane" - miesięcznik  
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław  
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław  
10901522-956987-128-00-0

"Co Jest Grane" - miesięcznik  
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław  
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław  
10901522-956987-128-00-0

"Co Jest Grane" - miesięcznik  
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław  
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław  
10901522-956987-128-00-0

"Co Jest Grane" - miesięcznik  
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław  
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław  
10901522-956987-128-00-0

datownik  Oplata \_\_\_\_\_  
podpis przyjm. zł .....gr...

datownik  Oplata \_\_\_\_\_  
podpis przyjm. zł .....gr...

datownik  Oplata \_\_\_\_\_  
podpis przyjm. zł .....gr...

datownik  Oplata \_\_\_\_\_  
podpis przyjm. zł .....gr...



NOWY CITROËN

*Xsara*



żyć nie umierać!



Przedsiębiorstwo

J & C Przedsiębiorstwo s.c.  
Autoryzowany Dystrybutor  
Wrocław, ul. Przyjaźni 6  
tel./fax 66 21 41  
Wrocław, ul. Żubrza 14  
tel./fax 55 19 90







# ZA PRA SZA MY

do naszych sklepów

Kościuszki 190

Sienkiewicza 114

Sienkiewicza 18/22

Łokietka 12

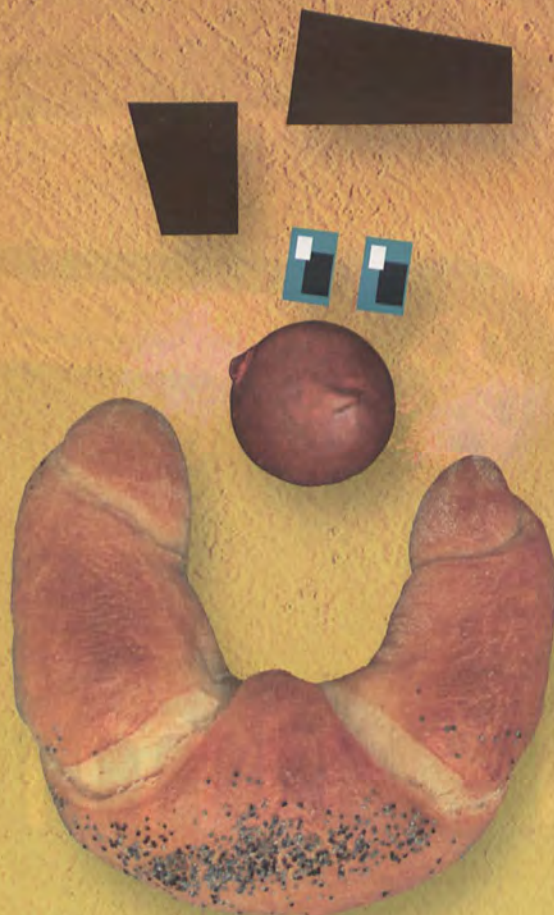
Pereca 3/3

Spizowa 15

Górnicza 49

Nowowiejska 25

Lwowska 32



SPÓLDZIELCZE ZAKŁADY  
PIEKARSKO - CIASTKARSKIE  
„MAMUT”  
PSS „SPOŁEM”  
50-335 WROCŁAW  
UL. SIENKIEWICZA 18-22  
tel. 21-06-24

# mamut

